



- für die Landesregulierungsbehörde -

Beschluss

In dem Verwaltungsverfahren nach § 29 Abs. 1 EnWG i. V. m. § 32 Abs. 1 Nr. 1 und 11 und § 4 Abs. 2 ARegV

wegen **Festlegung** **der** **kalenderjährlichen** **Erlösobergrenzen**
für die dritte Regulierungsperiode Gas (2018 bis 2022)

hat die Beschlusskammer 9 der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen, Tulpenfeld 4, 53113 Bonn,

in Wahrnehmung der Aufgaben für das Land Schleswig-Holstein,

durch den Vorsitzenden

Gregor Glasmacher,

den Beisitzer

Roland Naas

und den Beisitzer

Stephan Grohmann,

gegenüber der Stadtwerke Husum Netz GmbH, Am Binnenhafen 1, 25813 Husum, gesetzlich vertreten durch die Geschäftsführung

- Netzbetreiber -

am 14.07.2026 beschlossen:

- 1.) Die kalenderjährlichen Erlösobergrenzen des Netzbetreibers werden für den Zeitraum vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2022 gemäß Anlage A1. Kalenderjährliche Erlösobergrenzen dieses Beschlusses neu festgelegt.
- 2.) Der Netzbetreiber ist verpflichtet, jeweils zum 1. Januar eines Kalenderjahres – erstmalig zum 01.01.2018 – die Erlösobergrenze für das jeweilige Kalenderjahr anzupassen, sofern sich der Verbraucherpreisgesamtindex nach § 8 ARegV, dauerhaft nicht beeinflussbare Kostenanteile nach § 11 Abs. 2 S. 1 Nr. 4 ARegV oder volatile Kostenanteile nach § 11 Abs. 5 ARegV ändern.
- 3.) Der Netzbetreiber ist verpflichtet, den Übergang von Netzen, Netzzusammenschlüssen und -aufspaltungen nach § 26 ARegV unverzüglich schriftlich bei der Beschlusskammer anzuzeigen.

Gründe

I. Sachverhalt

Die Beschlusskammer hat gemäß § 2 ARegV von Amts wegen ein Verfahren zur Bestimmung der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen für die dritte Regulierungsperiode nach § 4 Abs. 1 und 2 ARegV eingeleitet. Die Landesregulierungsbehörde, in deren Gebiet der Netzbetreiber seinen Sitz hat, wurde gemäß § 55 Abs. 1 S. 2 EnWG über die Einleitung des Verfahrens informiert.

Den Netzbetreibern wurde vor Ablauf der Frist zur Stellung eines Antrags auf Teilnahme am vereinfachten Verfahren der in der dritten Regulierungsperiode gemäß § 24 Abs. 2 S. 2 ARegV gültige Effizienzwert in Höhe von 93,46 % bekanntgegeben.

Mit Beschluss vom 04.07.2016 wurde dem Netzbetreiber unter dem Aktenzeichen dieses Verfahrens die Teilnahme am vereinfachten Verfahren gemäß § 24 ARegV genehmigt.

Eine Festlegung der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen für die dritte Regulierungsperiode vor Beginn ebendieser erfolgte nicht.

Die Beschlusskammer legte die Erlösobergrenzen des Netzbetreibers für die dritte Regulierungsperiode (Gas) mit Beschluss vom 05.03.2018, Az. Bk9-16/8134V fest.

Der Netzbetreiber legte gegen diesen Beschluss Beschwerde bei dem Schleswig-Holsteinischen Oberlandesgericht ein (53 Kart 1/18). Die Bundesnetzagentur wurde verpflichtet, die Erlösobergrenzen der dritten Regulierungsperiode (2018-2022) für das Gasverteilnetz des Netzbetreibers unter Berücksichtigung der Rechtsauffassung des Senats zur Behandlung der aufwandsgleichen Kosten im Ausgangsniveau und des Kapitalverrechnungspostens sowie ggf. (d. h. entsprechend den von der Beschwerdegegnerin erteilten Anpassungszusagen) bezüglich der Anwendung des sog. EK-I-Zinses und des generellen Produktivitätsfaktors neu zu bestimmen.

Gegen die Entscheidung des Senats vom 11.01.2021 legten sowohl der Netzbetreiber als auch die Bundesnetzagentur Rechtsbeschwerde ein (EnVR 9/21). Mit Beschluss vom 19.12.2023 des Bundesgerichtshofs wurde der Beschluss des Kartellsenats des Schleswig-Holsteinischen Oberlandesgerichts in Schleswig vom 11.01.2021 insoweit aufgehoben, als der Beschluss der Bundesnetzagentur vom 05.03.2018 hinsichtlich der Behandlung des Kapitalverrechnungspostens aufgehoben und die Bundesnetzagentur insoweit zur Neubescheidung verpflichtet worden ist.

Mit Beschluss vom 09.07.2019, EnVR 52/18, und 27.04.2022, EnVR 48/18, hat der Bundesgerichtshof die Festlegung der Eigenkapitalzinssätze durch die Bundesnetzagentur für die dritte Regulierungsperiode (Strom und Gas), Az. BK4-16/160 und BK4-16/161, bestätigt.

Mit Beschluss vom 26.01.2021, EnVR 101/19, berichtigt am 17.05.2021, hat der Bundesgerichtshof die Ermittlung des generellen sektoralen Produktivitätsfaktors für die dritte Regulierungsperiode (Gas) bestätigt.

Mit diesem Beschluss wird die Neufestlegung der Erlösobergrenzen der dritten Regulierungsperiode (2018-2022) für das Gasverteilnetz des Netzbetreibers unter Berücksichtigung der Rechtsauffassung des Kartellsenats des Schleswig-Holsteinischen Oberlandesgerichts zur Behandlung der aufwandsgleichen Kosten im Ausgangsniveau umgesetzt.

1. Ermittlung des Ausgangsniveaus gemäß § 6 Abs. 1 ARegV

Zum Zwecke der Bestimmung der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen des Netzbetreibers hat die Beschlusskammer gemäß § 6 Abs. 1 ARegV eine Kostenprüfung zur Ermittlung des Ausgangsniveaus durchgeführt. Die erforderlichen Kostendaten des Netzbetreibers wurden auf Grundlage der Festlegung vom 22.04.2016 (BK9-15/605-1 bis 6, ABl. BNetzA 08/2016, S. 1140 ff.) erhoben. Unter Berücksichtigung der Rechtsauffassung des Kartellsenats des Schleswig-Holsteinischen Oberlandesgerichts zur Behandlung der aufwandsgleichen Kosten im Ausgangsniveau (Beschluss vom 11.01.2021, 53 Kart 1/18) hat die Beschlusskammer Gesamtkosten entsprechend der Anlage I berücksichtigt.

2. Zu- und Abschläge gemäß § 5 Abs. 3 ARegV

Die Zu- und Abschläge gemäß § 5 Abs. 3 ARegV werden in einem gesonderten Verfahren ermittelt. Die Prüfung der relevanten Sachverhalte war nicht Gegenstand dieses Verfahrens.

3. Anhörung

Die Beschlusskammer hat dem Netzbetreiber mit Schreiben vom 29.05.2026 Gelegenheit gemäß § 67 Abs. 1 EnWG gegeben, sich zu der beabsichtigten Entscheidung der Beschlusskammer zu äußern. Der Netzbetreiber hat mit Schreiben vom 30.06.2026 Stellung genommen. Hierin weist er auf einen redaktionellen Fehler im Beschlussentwurf hinsichtlich des Beschlussdatums der Bundesgerichtshofsentscheidung zum generellen sektoralen Produktivitätsfaktors für die dritte Regulierungsperiode Gas (Az. EnVR 101/19) hin und erklärt, dass im Übrigen keine Korrekturen am Beschlussentwurf oder an den Anlagen notwendig seien.

Hinsichtlich der Einzelheiten des Verfahrens wird auf die Verfahrensakte verwiesen.

II. Rechtliche Würdigung

1. Vollständige Anwendung des nationalen Rechts auch vor dem Hintergrund des Urteils des Europäischen Gerichtshofs vom 02.09.2021, C-718/18

Mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Anpassung des Energiewirtschaftsrechts an unionsrechtliche Vorgaben und zur Änderung weiterer energierechtlicher Vorschriften vom 22.12.2023 (BGBl. I Nr. 405) besteht eine unionsrechtskonforme Kompetenzverteilung zwischen Gesetz- bzw. Verordnungsgeber und der Regulierungsbehörde. Der Beschluss beruht daher auf einer rechtmäßigen Anwendung des nationalen Rechts auch vor dem Hintergrund der Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs vom 02.09.2021, C-718/18.

1.1. Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs

Der Europäische Gerichtshof hat in seiner Entscheidung festgestellt, dass die normative Regulierung in Deutschland insgesamt mit der in Art. 37 Richtlinie 2009/72/EG (heute Art. 59 Richtlinie (EU) 2019/944) sowie in Art. 41 Richtlinie 2009/73/EG geregelten ausschließlichen Zuständigkeit der nationalen Regulierungsbehörde unvereinbar ist und die Richtlinien insoweit durch die Bundesrepublik Deutschland nicht bzw. fehlerhaft umgesetzt wurden. Insoweit hat der Europäische Gerichtshof der vierten Rüge stattgegeben, mit der die Kommission Deutschland vorgeworfen hatte, es habe die in den Richtlinien vorgesehenen ausschließlichen Zuständigkeiten der nationalen Regulierungsbehörde verletzt, indem es im deutschen Recht die Bestimmung der Methoden zur Berechnung oder Festlegung der Bedingungen für den Anschluss an und den Zugang zu den nationalen Netzen, einschließlich der anwendbaren Tarife, der Bundesregierung und nicht der nationalen Regulierungsbehörde zugewiesen habe.

1.2. Gesetzesreform und Übergangsregelung

Mit Inkrafttreten der EnWG-Novelle am 29.12.2023 hat der Gesetzgeber das Urteil des EuGH vom 2. September 2021 hinsichtlich dieses vierten Klagegrundes umgesetzt und insbesondere die Zuständigkeiten bei der Ausgestaltung der Netzzugangs- und Netzentgeltregulierung an die unionsrechtlichen Vorgaben angepasst. Damit hat die Regulierungsbehörde mit Zuweisung der ausschließlichen Kompetenz für die Bestimmung der Methoden zur Berechnung oder Festlegung der Bedingungen für den Anschluss an und den Zugang zu den nationalen Netzen die nach den unionsrechtlichen Bestimmungen erforderliche Unabhängigkeit erlangt.

Die Verordnungsermächtigung des § 24 EnWG a.F. wurde aufgehoben, ebenso wie § 21a EnWG a.F. Beide Regelungen wurden durch Festlegungskompetenzen der Regulierungsbehörde ersetzt. Dabei

wurden die bisher in den betroffenen Rechtsverordnungen enthaltenen Festlegungskompetenzen in das EnWG überführt und ergänzt.

Die nach § 21a und § 24 EnWG a.F. erlassenen Rechtsverordnungen treten nach Ablauf einer Übergangszeit außer Kraft, vgl. Art. 15 Abs. 2 bis 6 des Gesetzes zur Anpassung des Energiewirtschaftsrechts an unionsrechtliche Vorgaben. Der Zeitpunkt des Außerkrafttretens entspricht dem Ablauf der vierten Regulierungsperiode im Gassektor (31.12.2027) und Stromsektor (31.12.2028).

In der Übergangszeit wurde der Regulierungsbehörde u.a. gemäß § 21 Abs. 3 S. 5 und § 21a Abs. 3 S. 4 EnWG n.F. einerseits eine Abweichungskompetenz übertragen. Andererseits ermöglicht die Übergangszeit, ein über fast 20 Jahre schrittweise entstandenes normatives Regulierungsrecht, inklusive der dazugehörigen Anwendungs- und Auslegungspraxis, jedenfalls für die Zeit bis zum Außerkrafttreten der Verordnungsregelungen zum Ablauf der vierten Regulierungsperiode fortzuführen. Laut Gesetzgeber sollen hierdurch die für ausreichende Rechts-, Planungs- und Investitionssicherheit wichtige materielle Stabilität des Regulierungsrahmens gewährleistet und bruchartige Entwicklungen in der Rechtsanwendung vermieden werden (vgl. BT-Drs. 20/7310, S. 52).

1.3. Interessenabwägung

Nach Art. 15 des Gesetzes zur Anpassung des Energiewirtschaftsrechts an unionsrechtliche Vorgaben bleiben die auf Basis der bisher in § 21a und § 24 EnWG a.F. erlassenen Verordnungen für eine Übergangszeit weiterhin in Kraft. An diesem Regelwerk zur Entgeltregulierung hält die Bundesnetzagentur zur Aufrechterhaltung eines transparenten, vorhersehbaren und verlässlichen Regulierungsrahmens grundsätzlich fest. Sie sieht vorliegend insbesondere von einer Anwendung der Abweichungskompetenz nach § 21 Abs. 3 S. 5 und § 21a Abs. 3 S. 4 EnWG ab. Einen materiellen Widerspruch zu maßgeblichen Vorgaben des Europäischen Rechts hat der EuGH in seiner Entscheidung vom 02.09.2021 nicht festgestellt und erkennt auch die Beschlusskammer nicht.

Ein Kernstück des national etablierten Regulierungssystems sind die fünfjährigen Regulierungsperioden im Anreizregulierungs- und Netzentgeltbereich. Für die Dauer einer bereits laufenden Regulierungsperiode ist es essentiell, dass der Rechtsrahmen für die gesamte Periode möglichst stabil bleibt. Rechtsänderungen während einer laufenden Regulierungsperiode sind mit Diskontinuität und Rechtsunsicherheit verbunden, die gerade durch Übergangsregelungen zur Weitergeltung der materiell europarechtskonformen Vorgaben vermieden werden können. Darüber hinaus erschwert eine unklare Rechtslage im Übergangszeitraum die notwendigen Investitionen in

die Energieversorgungsnetze und führt zu Unsicherheiten nicht nur für die regulierten Unternehmen, sondern auch für die sonstigen Marktteilnehmer.

Des Weiteren verlangen die Richtlinien, dass zumindest die Methoden zur Berechnung oder Festlegung der Bedingungen u.a. für den Netzanschluss und den Netzzugang „mit ausreichendem Vorlauf vor deren Inkrafttreten“ festgelegt oder genehmigt werden, vgl. Art. 41 Abs. 6 der Richtlinie 2009/73/EG und Art. 59 Abs. 7 der Richtlinie (EU) 2019/944. Auch würden substantielle Abweichungen vom etablierten Regulierungsrahmen zu starken Verzögerungen der laufenden, an die Erlösobergrenze anknüpfenden und weiterer nach den Rechtsverordnungen vorgesehenen Verfahren führen. Die Festsetzung neuer Regelungen durch die Regulierungsbehörde in einem transparenten und möglichst umfassenden Konsultationsprozess nimmt einige Zeit in Anspruch. Laufende Verfahren könnten sich um Jahre verzögern. Diese Gesichtspunkte wären mit den Richtlinienvorgaben, den Zielsetzungen des Energiebinnenmarkts und mit rechtsstaatlichen Grundsätzen schwerlich vereinbar.

2. Zuständigkeit

Zuständige Regulierungsbehörde ist gemäß § 54 Abs. 1 und Abs. 2 S. 1 Nr. 2 EnWG die Landesregulierungsbehörde. Die Bundesnetzagentur handelt in Wahrnehmung ihrer Aufgaben für das Land Schleswig-Holstein gemäß dem „Verwaltungsabkommen über die Wahrnehmung bestimmter Aufgaben nach dem Energiewirtschaftsgesetz“ zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Schleswig-Holstein vom 07./11.08.2015 (Bekanntmachung als Anlage zum Zustimmungsgesetz des Landes: Gesetz- und Verordnungsblatt für Schleswig-Holstein Nr. 14/2015 vom 29.10.2015, S. 342 f.; in Kraft seit dem 30.10.2015).

Die Zuständigkeit der Beschlusskammer ergibt sich aus § 59 Abs. 1 S. 1 EnWG.

3. Ermittlung der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen nach § 4 ARegV

Die Festlegung der Erlösobergrenzen des Netzbetreibers für die dritte Regulierungsperiode Gas erfolgt auf Grundlage des § 29 Abs. 1 EnWG i.V.m. § 32 Abs. 1 Nr. 1 und § 4 Abs. 1 und 2 ARegV.

Die Regulierungsbehörde bestimmt die Obergrenzen der zulässigen Gesamterlöse eines Netzbetreibers aus den Netzentgelten (Erlösobergrenze) gemäß § 4 Abs. 1 ARegV nach Maßgabe der §§ 5 bis 17 und 24 ARegV. Die Bestimmung der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen erfolgt durch Festlegung nach § 32 Abs. 1 Nr. 1 ARegV i. V. m. § 29 Abs. 1 EnWG.

Gemäß § 1 Abs. 1 ARegV werden die Entgelte für den Zugang zu Energieversorgungsnetzen seit dem 01.01.2009 im Wege der Anreizregulierung bestimmt. Die dritte Regulierungsperiode der

Anreizregulierung dauert fünf Jahre (§ 3 Abs. 2 ARegV). Die Beschlusskammer bestimmt die Erlösobergrenze für jedes Kalenderjahr der gesamten Regulierungsperiode (§ 4 Abs. 2 S. 1 ARegV). Die kalenderjährlichen Erlösobergrenzen des Netzbetreibers in der dritten Regulierungsperiode Gas (2018 bis 2022) ergeben sich aus **Anlage A1. Kalenderjährliche Erlösobergrenzen**.

Die Bestimmung der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen des Netzbetreibers erfolgt in der dritten Regulierungsperiode gemäß § 7 ARegV in Anwendung der in Anlage 1 zu § 7 ARegV enthaltenen Regulierungsformel

$$EO_t = KA_{dnb,t} + \left[KA_{vnb,t} + (1 - V_t) \cdot KA_{b,t} + \frac{B_0}{T} \right] \cdot \left(\frac{VPI_t}{VPI_0} - PF_t \right) + KKA_t + Q_t + (VK_t - VK_0) + S_t$$

Zur Bestimmung der Erlösobergrenzen ist in einem ersten Schritt das Ausgangsniveau gemäß § 6 Abs. 1 ARegV zu bestimmen. Daraufhin sind die dauerhaft nicht beeinflussbaren Kostenanteile ($KA_{dnb,t}$), die vorübergehend nicht beeinflussbaren Kostenanteile ($KA_{vnb,t}$) und die beeinflussbaren Kostenanteile ($KA_{b,t}$) zuzüglich eines etwaigen Effizienzbonus (B_0) zu ermitteln. Zur Gewährleistung des gleichmäßigen Abbaus der beeinflussbaren Kostenanteile ist sodann der Verteilungsfaktor (V_t) gemäß § 16 Abs. 1 ARegV zu bestimmen. Im Anschluss sind die weiteren Bestandteile der Formel zu ermitteln, also der Wert für die um den generellen sektoralen Produktivitätsfaktor (PF_t) bereinigte allgemeine Geldwertentwicklung (VPI_t/VPI_0) nach §§ 8 und 9 ARegV, der Kapitalkostenaufschlag (KKA_t) nach § 10a ARegV, das Qualitätselement (Q_t) nach § 18 ff. ARegV, der volatile Kostenanteil nach § 11 Abs. 5 ARegV ($VK_t - VK_0$) sowie die Summe der Zu- und Abschläge (S_t) nach § 5 Abs. 3 ARegV.

Eine Darstellung der in der Regulierungsformel verwendeten Werte und der für die dritte Regulierungsperiode ermittelten kalenderjährlichen Erlösobergrenzen des Netzbetreibers findet sich in **Anlage A1. Kalenderjährliche Erlösobergrenzen**.

3.1. Bestimmung des Ausgangsniveaus zur Ermittlung der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen nach § 6 ARegV

Die Bestimmung des Ausgangsniveaus zur Ermittlung der Erlösobergrenzen erfolgt auf Grundlage des § 6 ARegV. Für die dritte Regulierungsperiode ist gemäß § 6 Abs. 1 ARegV eine Kostenprüfung nach den Vorschriften des Teils 2 Abschnitt 1 GasNEV durchzuführen.

Die Kostenprüfung erfolgt nach § 6 Abs. 1 S. 3 ARegV im vorletzten Kalenderjahr vor Beginn der Regulierungsperiode auf der Grundlage der Daten des letzten abgeschlossenen Geschäftsjahres. Dabei gilt gemäß § 6 Abs. 1 S. 4 ARegV das Kalenderjahr, in dem das der Kostenprüfung zugrunde liegende Geschäftsjahr endet, als Basisjahr im Sinne der Verordnung. Demnach erfolgt die Kostenprüfung auf der Grundlage der Kostendaten des Basisjahres 2015.

Das von der Beschlusskammer ermittelte Ausgangsniveau des Basisjahres 2015 ergibt sich aus **Anlage I**.

3.2. Ermittlung der dauerhaft nicht beeinflussbaren Kostenanteile nach § 11 Abs. 2 ARegV

Von dem gemäß § 6 Abs. 1 ARegV ermittelten Ausgangsniveau ist die Höhe der nach § 11 Abs. 2 ARegV dauerhaft nicht beeinflussbaren Kostenanteile im Basisjahr der jeweiligen Regulierungsperiode ($KA_{dnb,0}$) zu bestimmen (Anlage A1. **Kalenderjährliche Erlösobergrenzen**).

Im vereinfachten Verfahren gelten gemäß § 24 Abs. 2 S. 3 ARegV fünf Prozent der nach § 14 Abs. 1 Nr. 1 ARegV ermittelten Gesamtkosten als dauerhaft nicht beeinflussbare Kostenanteile nach § 11 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 bis 3, 5 bis 7, 8a a. F. bis 16 und Satz 2 bis 4 ARegV (Anlage A1. **Kalenderjährliche Erlösobergrenzen**). Bei der Ermittlung der Gesamtkosten bleiben gemäß § 24 Abs. 2 S. 4 ARegV die Konzessionsabgaben unberücksichtigt.

3.3. Ermittlung der vorübergehend nicht beeinflussbaren Kostenanteile nach § 11 Abs. 3 ARegV

Als vorübergehend nicht beeinflussbare Kostenanteile des jeweiligen Jahres der Regulierungsperiode ($KA_{vnb,t}$) gelten gemäß § 11 Abs. 3 S. 1 ARegV die mit dem nach § 15 ARegV ermittelten Effizienzwert (EW) multiplizierten Gesamtkosten (GK) nach Abzug der dauerhaft nicht beeinflussbaren Kostenanteile ($KA_{dnb,0}$) und nach Abzug des Kapitalkostenabzugs ($KKAb_t$). Somit gilt:

$$KA_{vnb,t} = (GK - KA_{dnb,0} - KKAb_t) \cdot EW$$

Die Höhe der vorübergehend nicht beeinflussbaren Kosten ist Anlage A1. **Kalenderjährliche Erlösobergrenzen** zu entnehmen.

3.3.1. Kapitalkostenabzug gem. § 6 Abs. 3 ARegV

Der Kapitalkostenabzug gemäß § 6 Abs. 3 ARegV dient dazu, das zeitliche Absinken der Restbuchwerte der im Ausgangsniveau enthaltenen betriebsnotwendigen Anlagegüter und damit auch das Absinken der Kosten des Netzbetreibers für Abschreibungen, kalkulatorische Eigenkapitalverzinsung, kalkulatorische Gewerbesteuer sowie für Fremdkapitalzinsen nachzufahren. Dadurch wird berücksichtigt, dass aus sinkenden Restbuchwerten sinkende Kapitalkosten resultieren. Haben die Restbuchwerte den Wert Null erreicht, werden künftig auch keine Kapitalkosten mehr berücksichtigt. Damit entfällt der finanzielle Sockel, der in früheren Regulierungsperioden dem Ausgleich des Zeitverzugs bis zur Berücksichtigung der Kapitalkosten aus Neuinvestitionen diente. Investitionskosten können zukünftig ohne Zeitverzug über das Instrument des Kapitalkostenaufschlags nach § 10a ARegV zurückverdient werden. Der Erweiterungsfaktor nach § 10 ARegV entfällt ab der dritten Regulierungsperiode (§ 34 Abs. 7 S. 1 ARegV).

Nach § 6 Abs. 3 ARegV ermittelt die Regulierungsbehörde für jedes Jahr der Regulierungsperiode den Kapitalkostenabzug. Kapitalkosten im Sinne des Kapitalkostenabzugs sind die Summe der

kalkulatorischen Abschreibungen, der kalkulatorischen Eigenkapitalverzinsung, der kalkulatorischen Gewerbesteuer und des Aufwandes für Fremdkapitalzinsen. Der Kapitalkostenabzug ergibt sich aus den im Ausgangsniveau enthaltenen Kapitalkosten im Basisjahr abzüglich der fortgeführten Kapitalkosten im jeweiligen Jahr der Regulierungsperiode. Die fortgeführten Kapitalkosten werden unter Berücksichtigung der im Zeitablauf sinkenden kalkulatorischen Restbuchwerte der betriebsnotwendigen Anlagegüter des Ausgangsniveaus sowie der im Zeitablauf sinkenden Werte der hierauf entfallenden Netzanschlusskostenbeiträge und Baukostenzuschüsse ermittelt. Bei der Bestimmung des jährlichen Kapitalkostenabzugs werden Kapitalkosten aus Investitionen nach dem Basisjahr nicht berücksichtigt.

In der dritten Regulierungsperiode findet gem. § 34 Abs. 5 ARegV übergangsweise kein Abzug von Kapitalkosten statt, die aus Investitionen in betriebsnotwendige Anlagegüter resultieren, die erstmals zwischen dem 01.01.2007 und dem 31.12.2016 aktiviert wurden, sofern es sich nicht um von der Bundesnetzagentur genehmigte Investitionsmaßnahmen handelt. Dies betrifft zunächst das Sachanlagevermögen, Grundstücke und immaterielle Vermögensgegenstände. Zudem werden in diesem Zeitraum entstandene Baukostenzuschüsse und Netzanschlusskostenbeiträge bei der Berechnung des Kapitalkostenabzugs nicht aufgelöst. Hierbei handelt es sich ebenfalls um Kapitalkostenbestandteile, wie sich aus § 6 Abs. 3 S. 4 ARegV ergibt. Diese negativen Kapitalkosten resultieren ebenfalls aus Investitionen in betriebsnotwendige Anlagegüter, nämlich aus der Herstellung von Endkundenanschlüssen. Es entspricht dem Sinn und Zweck der Übergangsregelung, die Kapitalkosteneffekte von Neuinvestitionen vollumfänglich vom Kapitalkostenabzug auszunehmen, eine Ungleichbehandlung positiver und negativer Kostenbestandteile wäre ökonomisch nicht begründbar. Die Restwerte von Sachanlagevermögen, Grundstücken, immateriellen Vermögensgegenständen, Baukostenzuschüssen und Netzanschlusskostenbeiträgen werden für die Zwecke des Kapitalkostenabzugs als unveränderlich betrachtet.

Nach Anlage 2a zur ARegV erfolgt die Ermittlung des Kapitalkostenabzugs eines Jahres der Regulierungsperiode anhand der folgenden Formel:

$$KKA_{b_t} = KK_0 - KK_t$$

Die Ermittlung der Kapitalkosten im Basisjahr erfolgt auf der Grundlage des Bestands betriebsnotwendiger Anlagegüter des Ausgangsniveaus anhand folgender Formel:

$$KK_0 = AB_0 + EKZ_0 + GewSt_0 + FKZ_0$$

Die Ermittlung der fortgeführten Kapitalkosten im jeweiligen Jahr der Regulierungsperiode erfolgt auf der Grundlage des fortgeführten Bestands betriebsnotwendiger Anlagegüter des Ausgangsniveaus anhand folgender Formel:

$$KK_t = AB_t + EKZ_t + GewSt_t + FKZ_t$$

Hierbei gilt:

$KKAb_t$	=	Kapitalkostenabzug im Jahr t
KK_0	=	Kapitalkosten im Basisjahr
KK_t	=	Kapitalkosten im Jahr t
AB_0	=	Kalkulatorische Abschreibungen im Basisjahr
AB_t	=	Kalkulatorische Abschreibungen im Jahr t
EKZ_0	=	Kalkulatorische Eigenkapitalverzinsung im Basisjahr
EKZ_t	=	Kalkulatorische Eigenkapitalverzinsung im Jahr t
$GewSt_0$	=	Kalkulatorische Gewerbesteuer im Basisjahr
$GewSt_t$	=	Kalkulatorische Gewerbesteuer im Jahr t
FKZ_0	=	Fremdkapitalzinsen im Basisjahr
FKZ_t	=	Fremdkapitalzinsen im Jahr t

Bezugsgröße für die Ermittlung der Kapitalkosten sind das Sachanlagevermögen und das immaterielle Vermögen einschließlich der Anlagen im Bau. Anlagen im Bau werden im jeweiligen Jahr der Regulierungsperiode jedoch grundsätzlich mit Null angesetzt, da davon auszugehen ist, dass sie zu diesem Zeitpunkt nicht mehr als solche vorhanden sind, sondern durch Anlagengüter im Sachanlagevermögen ersetzt wurden. Soweit sich Anlagen im Bau, die im Basisjahr in der Bilanz vorhanden waren, in der dritten Regulierungsperiode noch immer im Bau befinden, sind sie im Rahmen des Kapitalkostenaufschlags erneut geltend zu machen (BGH, Beschluss vom 7. Dezember 2021 EnVR 51/20; BGH, Beschluss vom 7. Dezember 2021 EnVR 6/21; BGH, Beschluss vom 7. Dezember 2021 – EnVR 22/21).

Die kalkulatorischen Abschreibungen werden gem. § 6 GasNEV und die kalkulatorischen Restwerte der Sachanlagen des betriebsnotwendigen Vermögens nach § 7 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 bis 3 GasNEV ermittelt, wobei die Fremd- bzw. Eigenkapitalquote des Ausgangsniveaus im Jahr 2015 angewendet wird. Der Bewertungszeitpunkt für die Ermittlung der kalkulatorischen Abschreibungen zu Tagesneuwerten ist das Jahr 2015. Die Bilanzwerte des übrigen betriebsnotwendigen Vermögens werden im Verhältnis der Bilanzwerte nach § 7 Abs. 1 S. 2 Nr. 4 GasNEV und dem betriebsnotwendigen Vermögen nach § 7 Abs. 1 Nr. 1 bis 4 GasNEV des Ausgangsniveaus im Jahr 2015 angewandt. Die Werte der erhaltenen Baukostenzuschüsse einschließlich passivierter Leistungen der Anschlussnehmer zur Erstattung von Netzanschlusskosten werden gem. § 7 Abs. 2 Nr. 4 GasNEV ermittelt. Das übrige Abzugskapital wird im Verhältnis des Abzugskapitals nach § 7 Abs. 2 Nr. 1 bis 3 und 5 GasNEV zum betriebsnotwendigen Vermögen nach § 7 Abs. 1 Nr. 1 bis 4 GasNEV des Ausgangsniveaus im Jahr 2015 angewandt. Das verzinsliche Fremdkapital wird im Verhältnis des verzinslichen Fremdkapitals nach § 7 Abs. 1 S. 2 GasNEV zum betriebsnotwendigen Vermögen nach § 7 Abs. 1 Nr. 1 bis 4 GasNEV des Ausgangsniveaus im Jahr 2015 angewandt. Das betriebsnotwendige Eigenkapital wird nach § 7 Abs. 1 S. 5 GasNEV

ermittelt und nach § 7 Abs. 3 GasNEV aufgeteilt. Für die Berechnung der kalkulatorischen Eigenkapitalverzinsung werden die Zinssätze aus dem Beschluss BK4-16-161 angewandt, welche vom Bundesgerichtshof in seinen Entscheidungen vom 09.07.2019, EnVR 52/18 und 27.04.2022, EnVR 48/18 bestätigt wurden. Die Ermittlung der kalkulatorischen Gewerbesteuer erfolgt nach § 8 GasNEV. Der Fremdkapitalzinsaufwand ergibt sich als Produkt aus den Fremdkapitalzinsen des Jahres 2015 und dem Verhältnis aus dem betriebsnotwendigen Vermögen des jeweiligen Jahres der dritten Regulierungsperiode und dem betriebsnotwendigen Vermögen des Jahres 2015. Unter Fremdkapitalzinsen werden dabei nicht nur Darlehenszinsen, sondern alle Zinsen und ähnlichen Aufwendungen verstanden, da alle Arten von Zinsen aus Verbindlichkeiten des Netzbetriebs resultieren und somit im wirtschaftlichen Ergebnis der Fremdfinanzierung von betriebsnotwendigem Vermögen dienen. Fremdkapitalzinsen werden dem Verordnungswortlaut entsprechend vollständig, d.h. unter Einschluss eventueller dauerhaft nicht beeinflussbarer Kostenbestandteile angesetzt. Soweit dadurch dauerhaft nicht beeinflussbare Kostenbestandteile abgezogen werden, obwohl weiterhin anererkennungsfähige dauerhaft nicht beeinflussbare Kosten in entsprechender Höhe vorhanden sind, ist dies durch die Anpassung der Erlösobergrenzen nach § 4 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 ARegV auszugleichen. Der Kapitalkostenabzug wird für den Netzbetreiber und für jeden Verpächter sowie jeden kombinierten Verpächter/Dienstleister separat errechnet. Der Gesamtabzug ergibt sich aus der Kumulation aller Einzelabzüge. Soweit bei Pachtmodellen im Rahmen der Kostenprüfung festgestellt wurde, dass das kalkulatorische Pachtentgelt das tatsächlich gezahlte Pachtentgelt übersteigt und infolgedessen nur das tatsächliche Entgelt im Ausgangsniveau berücksichtigt wurde, wird für die Zwecke des Kapitalkostenabzugs bei dem betreffenden Verpächter der Abzug errechnet, welcher sich bei Ansatz des kalkulatorischen Pachtentgelts ergeben würde. Entsprechendes gilt für kombinierte Verpächter/Dienstleister. Sollte sich bei einem Unternehmen z.B. wegen negativen Eigenkapitals rechnerisch ein negativer Kapitalkostenabzug ergeben, findet kein Abzug statt, da dieser andernfalls wie ein Zuschlag wirken und somit sowohl dem Verordnungswortlaut „Kapitalkostenabzug“ als auch dem Sinn und Zweck der Regelung widersprechen würde (OLG Düsseldorf, Beschluss vom 16.12.2020 – VI-3 Kart 769/19 (V)).

Der Anlage A2 sowie den Anlagen A2.1 und A2.2 lassen sich die Auswirkungen des Kapitalkostenabzugs beim Netzbetreiber ohne Berücksichtigung zukünftiger Kapitalkostenaufschläge während der dritten Regulierungsperiode entnehmen.

3.3.2. Effizienzwert

Die Beschlusskammer hat im vereinfachten Verfahren für die dritte Regulierungsperiode gemäß § 24 Abs. 2 S. 2 ARegV den gewichteten durchschnittlichen Wert aller in dem bundesweiten

Effizienzvergleich nach den §§ 12 bis 14 ARegV für die vorangegangene Regulierungsperiode ermittelten und nach § 15 Abs. 1 ARegV bereinigten Effizienzwerte (gemittelter Effizienzwert) zugrunde zu legen. Dieser gemittelte Effizienzwert beträgt

93,46 Prozent.

Für Strom und Gas wird jeweils ein gesonderter gemittelter Effizienzwert gebildet. Eine getrennte Berechnung für Strom und Gas verhindert, dass der gemittelte Effizienzwert der Stromnetzbetreiber höher ins Gewicht fällt als derjenige für Gasnetzbetreiber und trägt den Besonderheiten der Effizienzvergleiche für Strom- und Gasnetze Rechnung.

Die Begründung zum Verordnungstext (BR-Drs. 417/07, S. 69) nennt als mögliche Gewichtungsmerkmale Mengen, Erlöse, die Zahl der Zählpunkte oder Kunden. Als Gewichtungsmerkmal hat die Bundesnetzagentur die Aufwandsparameter (mit nicht standardisierten Kapitalkosten) des Netzbetreibers (Gesamtkosten abzüglich der dauerhaft nicht beeinflussbaren Kostenanteile) herangezogen. Durch dieses Gewichtungsmerkmal fließen indirekt sämtliche Strukturparameter ein, welche die Höhe des Effizienzwertes beeinflussen.

Eine Neuberechnung des für die dritte Regulierungsperiode geltenden durchschnittlichen Effizienzwertes für die vereinfachten Verfahren wird nicht durchgeführt. Für den zum 01. Januar des vorletzten der Regulierungsperiode vorangehenden Kalenderjahres veröffentlichten Effizienzwert ist eine spätere Korrektur nicht vorgesehen (vgl. BGH EnVR 17/16 vom 25.04.2017).

Dies betrifft insbesondere die Entscheidung des Bundesgerichtshofs vom 26.09.2023 (u.a. EnVR 43/22). Die Regulierungsbehörde hat gemäß § 24 Abs. 4 S. 5 ARegV den von ihr ermittelten gemittelten Effizienzwert spätestens zum 01. Januar des vorletzten der Regulierungsperiode vorangehenden Kalenderjahres zu veröffentlichen. Daraus folgt, dass die Ermittlung des gemittelten Effizienzwerts zu dem genannten Zeitpunkt abgeschlossen sein muss (BGH, Beschluss vom 25.04.2017, EnVR 17/16, juris Rn. 93). Für die dritte Regulierungsperiode bedeutet dies, dass bis zum 01.01.2016 der gemittelte Effizienzwert für die dritte Regulierungsperiode (2018-2022) zu ermitteln war. In seiner Entscheidung hat der BGH darüber hinaus deutlich gemacht, dass Sinn und Zweck des § 24 ARegV auch einer nachträglichen Änderung zugunsten der Netzbetreiber entgegenstehen (BGH, Beschluss vom 25.04.2017, EnVR 17/16, juris Rn. 98), da die Besonderheit des vereinfachten Verfahrens grade darin bestünde, dass eine individuelle Ermittlung von Effizienzwerten im Interesse der Verfahrensvereinfachung unterbliebe und stattdessen ein aufgrund früher gewonnener Ergebnisse gebildeter Mittelwerte herangezogen werde. Dieser Besonderheit wird man nur gerecht, wenn der ermittelte Werte nach Veröffentlichung nicht mehr verändert wird. Auch die Systematik der ARegV widerspricht einer Neuermittlung des Effizienzwerts. § 12 Abs. 1 S. 3 ARegV regelt, dass der nach allgemeinen Regeln ermittelte Effizienzwert unberührt bleibt, wenn sich auf Grund rechtskräftiger gerichtlicher Entscheidungen nachträgliche Änderungen in dem nach § 6 Abs. 1 und 2 ermittelten

Ausgangsniveau ergeben. Dem Sinn und Zweck dieser Vorschrift widerspräche es, wenn im Rahmen des vereinfachten Verfahrens eine weitergehende Berücksichtigung möglich oder geboten wäre (vgl. BGH, Beschluss vom 25.04.2017, EnVR 17/16, juris Rn. 100). Diesen Erwägungen ist auch das Schleswig-Holsteinische Oberlandesgericht in seiner Entscheidung vom 11.01.2021, 53 Kart 1/18, gefolgt.

3.4. Ermittlung der beeinflussbaren Kostenanteile nach § 11 Abs. 4 ARegV

3.4.1. Beeinflussbare Kostenanteile im Basisjahr

Als beeinflussbare Kostenanteile des jeweiligen Jahres der Regulierungsperiode gelten gem. § 11 Abs. 4 S. 1 ARegV die Gesamtkosten nach Abzug der dauerhaft nicht beeinflussbaren Kostenanteile des Ausgangsniveaus, nach Abzug des Kapitalkostenabzugs des jeweiligen Jahres der Regulierungsperiode und nach Abzug der vorübergehend nicht beeinflussbaren Kostenanteile des jeweiligen Jahres der Regulierungsperiode. Daraus folgt:

$$KA_{b,t} = GK - KA_{dnb,0} - KKAb_t - KA_{vnb,t}$$

Die Höhe der beeinflussbaren Kostenanteile ist **Anlage A1. Kalenderjährliche Erlösobergrenzen** zu entnehmen.

3.4.2. Individuelle Effizienzvorgaben nach § 16 ARegV

Die Festlegung der Erlösobergrenze durch die Regulierungsbehörde hat gemäß § 16 Abs. 1 ARegV so zu erfolgen, dass die nach den §§ 12 bis 15 ARegV ermittelten, monetär bewerteten Ineffizienzen (beeinflussbarer Kostenanteil, $KA_{b,0}$) unter Anwendung eines Verteilungsfaktors (V_t) rechnerisch innerhalb der Regulierungsperiode gleichmäßig abgebaut werden (individuelle Effizienzvorgabe).

Eine Regulierungsperiode dauert gemäß § 3 Abs. 2 ARegV fünf Jahre. Somit hat der Abbau der ermittelten monetär bewerteten Ineffizienzen innerhalb von fünf Jahren zu geschehen. Daraus ergibt sich ein Verteilungsfaktor (V_t) von $0,2 \cdot t$.

Jahr	t	V_t
2018	1	0,2
2019	2	0,4
2020	3	0,6
2021	4	0,8
2022	5	1,0

Die Höhe der nicht abgebauten beeinflussbaren Kostenanteile nach § 11 Abs. 2 ARegV des jeweiligen Kalenderjahres ergibt sich aus **Anlage A1. Kalenderjährliche Erlösobergrenzen**.

3.5. Verbraucherpreisindex nach § 8 ARegV

Gemäß § 8 ARegV ergibt sich der Wert für die allgemeine Geldwertentwicklung aus dem durch das Statistische Bundesamt veröffentlichten Verbraucherpreisgesamtindex (VPI). Für die Bestimmung der Erlösobergrenzen nach § 4 Abs. 1 ARegV wird der VPI des vorletzten Kalenderjahres vor dem Jahr, für das die Erlösobergrenze gilt, verwendet (VPI_t). Dieser wird ins Verhältnis gesetzt zum VPI für das Basisjahr (VPI₀).

Basisjahr ist gemäß § 6 Abs. 1 ARegV das Jahr 2015. Gemäß Statistischem Bundesamt beträgt der VPI für das Jahr 2015 106,9 (bei einer Normierung auf das Jahr 2010), für das Jahr 2016 107,4 (ebenfalls bei einer Normierung auf das Jahr 2010) und für das Jahr 2017 109,3 (ebenfalls bei einer Normierung auf das Jahr 2010) (abrufbar im Internet unter: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> > Suche nach: 61111-0001). Entsprechend des Terms VPI_t/VPI₀ der in Anlage 1 zu § 7 ARegV aufgeführten Regulierungsformel ergibt das Verhältnis des VPI für das Jahr 2016 zum VPI für das Jahr 2015 für das erste Jahr der dritten Regulierungsperiode (2018) einen Inflationsfaktor in Höhe von 1,0047. Für das zweite Jahr der dritten Regulierungsperiode (2019) ergibt sich ein Inflationsfaktor in Höhe von 1,0225. Im Rahmen der Anhörung des Beschlussentwurfs für die ursprüngliche Beschlussfassung hat die Beschlusskammer für die Folgejahre der dritten Regulierungsperiode (2020 bis 2022) die relative prozentuale Veränderung des VPI des Jahres 2016 (107,4) gegenüber 2017 (109,3) fortgeschrieben, da im Zeitpunkt der Anhörung des ursprünglichen Beschlussentwurfs noch keine Erkenntnisse hinsichtlich des VPI der Kalenderjahre 2018 bis 2020 vorliegen konnten, diese indes bei der Ermittlung des VPI der verschiedenen Jahre der Regulierungsperiode zugrunde zu legen waren. Das Vorgehen der Beschlusskammer war zweckmäßig, da der Netzbetreiber einerseits gemäß § 4 Abs. 3 S. 1 ARegV bei einer Änderung des Verbraucherpreisgesamtindex nach § 8 ARegV zur Anpassung der Erlösobergrenze verpflichtet ist und so andererseits eine möglichst sachgerechte Abschätzung der zukünftigen Entwicklung des VPI erfolgen kann. Anders als noch in der zur ursprünglichen Anhörung übermittelten Version des Beschlusses lagen bei der endgültigen Beschlussfassung am 05.03.2018 die Daten des Jahres 2017 vor, sodass die VPI-Werte und deren Berechnung für die Folgejahre auf aktualisierter Basis ermittelt werden konnten.

Es wurden somit folgende VPI-Werte angesetzt:

Jahr	VPI
2015	106,9
2016	107,4
2017	109,3
2018	111,1
2019	112,9
2020	114,7

Für das dritte Jahr der dritten Regulierungsperiode (2020) wurde demgemäß ein Inflationsfaktor in Höhe von 1,0393, für das vierte Jahr der dritten Regulierungsperiode (2021) ein Inflationsfaktor in Höhe

von 1,0561 und für das fünfte Jahr der dritten Regulierungsperiode (2022) ein Inflationsfaktor in Höhe von 1,0730 zugrunde gelegt. Die Inflationsfaktoren für die jeweiligen Jahre in Bezug auf das Basisjahr – d. h. die relative prozentuale Änderung des VPI des jeweiligen Jahres gegenüber dem VPI des Basisjahres 2010 – ist in nachstehender Tabelle als zweistellig gerundeter Prozentwert dargestellt:

Jahr	VPI _t /VPI ₀
2018	0,47%
2019	2,25%
2020	3,93%
2021	5,61%
2022	7,30%

Die Beschlusskammer hat diese Werte auch bei der Neubescheidung der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen der Jahre 2018 bis 2022 berücksichtigt (siehe **Anlage A1. Kalenderjährliche Erlösobergrenzen**), um die unmittelbare Vergleichbarkeit der Werte mit der ursprünglichen Bescheidung vom 05.03.2018 herzustellen. Die Beschlusskammer berücksichtigt die nunmehr vorliegenden aktualisierten Werte im Rahmen der Genehmigung des jeweiligen Regulierungskontosaldos nach Maßgabe des § 5 ARegV.

3.6. Genereller sektoraler Produktivitätsfaktor nach § 9 ARegV

Im Rahmen der Anreizregulierung ist bei der Bestimmung der Erlösobergrenzen zu berücksichtigen, wie sich die Produktivität der gesamten Branche abweichend von der Gesamtwirtschaft entwickelt. Dies erfolgt durch den generellen sektoralen Produktivitätsfaktor (PF_t).

Gemäß § 9 Abs. 1 ARegV wird der generelle sektorale Produktivitätsfaktor aus der Abweichung des netzwirtschaftlichen Produktivitätsfortschritts vom gesamtwirtschaftlichen Produktivitätsfortschritt sowie der gesamtwirtschaftlichen Einstandspreisentwicklung von der netzwirtschaftlichen Einstandspreisentwicklung ermittelt.

Gemäß § 9 Abs. 3 ARegV hat die Bundesnetzagentur ab der dritten Regulierungsperiode den generellen sektoralen Produktivitätsfaktor für Gas- und Stromnetzbetreiber für die gesamte Regulierungsperiode zu ermitteln. Mit Beschluss vom 21.02.2018, Az. BK4-17-093, hat die Beschlusskammer 4 der Bundesnetzagentur den generellen sektoralen Produktivitätsfaktor für Gasnetzbetreiber für die dritte Regulierungsperiode festgelegt. Für Gasversorgungsnetze beträgt dieser 0,49 %. Mit Beschluss vom 26.01.2021, EnVR 101/19, berichtigt am 17.05.2021, hat der Bundesgerichtshof die Ermittlung des generellen sektoralen Produktivitätsfaktors für die dritte Regulierungsperiode (Gas) bestätigt.

In Anlage 1 zu § 7 ARegV wird die Variable PF_t als der generelle sektorale Produktivitätsfaktor nach Maßgabe des § 9 ARegV definiert, der die Veränderungen des generellen sektoralen Produktivitätsfaktors für das Jahr t der jeweiligen Regulierungsperiode im Verhältnis zum ersten Jahr der Regulierungsperiode wiedergibt. Die Veränderungen des generellen sektoralen

Produktivitätsfaktors für das Jahr t der jeweiligen Regulierungsperiode im Verhältnis zum ersten Jahr der Regulierungsperiode (PF_t) ergeben sich demgemäß mittels der folgenden Formel:

$$PF_t = (1 + 0,0049)^{t-1} \text{ (Anlage A1. Kalenderjährliche Erlösobergrenzen).}$$

3.7. Kapitalkostenaufschlag nach § 10a ARegV

Sofern der Netzbetreiber gem. § 4 Abs. 4 Nr.1 ARegV die Anpassung der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen aufgrund eines Kapitalkostenaufschlags nach § 10a ARegV (KKA_t) beantragt hat, wird über diesen Antrag in einem gesonderten Beschluss entschieden.

3.8. Qualitätselement nach § 19 ARegV

Auf die Erlösobergrenzen werden gemäß § 24 Abs. 3 ARegV im vereinfachten Verfahren keine Zu- oder Abschläge nach Maßgabe des § 19 ARegV vorgenommen.

3.9. Volatile Kostenanteile nach § 11 Abs. 5 ARegV

Als volatile Kostenanteile gelten gemäß § 11 Abs. 5 S. 1 ARegV Kosten für die Beschaffung von Treibenergie. Andere beeinflussbare oder vorübergehend nicht beeinflussbare Kostenanteile, insbesondere Kosten für die Beschaffung von Verlustenergie, deren Höhe sich in einem Kalenderjahr erheblich von der Höhe des jeweiligen Kostenanteils im vorhergehenden Kalenderjahr unterscheiden kann, gelten nur dann als volatile Kostenanteile, soweit die Regulierungsbehörde dies nach § 32 Abs. 1 Nr. 4a ARegV festgelegt hat. Kapitalkosten oder Fremdkapitalkosten gelten nicht als volatile Kostenanteile.

3.10. Saldo des Regulierungskontos nach § 5 ARegV

Der Saldo des Regulierungskontos nach § 5 ARegV wird jährlich vom Netzbetreiber ermittelt und von der Beschlusskammer gemeinsam mit dessen Verteilung in einem gesonderten Verfahren genehmigt. Der Netzbetreiber ist gemäß § 4 Abs. 4 S. 3 ARegV verpflichtet, einmal jährlich einen Antrag auf Anpassung der Erlösobergrenze nach Maßgabe des § 5 ARegV zu stellen. § 5 Abs. 3 S. 2 ARegV bestimmt, dass der ermittelte und verzinst Saldo des Regulierungskontos durch Zu- oder Abschläge auf die Erlösobergrenzen verteilt werden muss. Der Saldo des Regulierungskontos wird im Rahmen des gesonderten Verfahrens ausgeglichen; bei der Festlegung der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen durch diesen Beschluss werden insoweit keine Beträge berücksichtigt. Die Beschlusskammer berücksichtigt die aufgrund der Entscheidung des Kartellsenats des Schleswig-Holsteinischen Oberlandesgerichts zur Behandlung der aufwandsgleichen Kosten im Ausgangsniveau notwendigen Korrekturen der Erlösobergrenze 2018 bis einschließlich 2022 in den noch offenen

Regulierungskontosalden der dritten Regulierungsperiode, unter Einbeziehung einer Verzinsung entsprechend § 5 Abs. 2 ARegV.

III. Meldepflichten

Die Anordnung des Tenors zu 2.) ergeht auf der Grundlage der § 29 Abs. 1 EnWG i. V. m. § 32 Abs. 1 Nr. 1 ARegV.

Gemäß § 4 Abs. 3 S. 1 Nr. 1 ARegV ist der Netzbetreiber bei einer Änderung des Verbraucherpreisgesamtindex nach § 8 ARegV verpflichtet, die Erlösobergrenze jeweils zum 1. Januar eines Kalenderjahres anzupassen. Gleiches gilt bei der Änderung von dauerhaft nicht beeinflussbaren Kostenanteilen nach § 11 Abs. 2 S. 1 Nr. 4 ARegV und volatilen Kostenanteilen gemäß § 11 Abs. 5 ARegV. Einer erneuten Festlegung der Erlösobergrenze bedarf es ausweislich § 4 Abs. 3 S. 2 ARegV in diesen Fällen nicht.

Die entsprechende Verpflichtung des Netzbetreibers zur Anpassung der Erlösobergrenzen ist ausweislich der Verordnungsbegründung in der Festlegung aufzunehmen (BR-Drs. 417/07, S. 44 f.). Die Verpflichtung zur Anpassung der Erlösobergrenzen wird daher gemäß § 32 Abs. 1 Nr. 1 ARegV i. V. m. § 29 Abs. 1 EnWG nochmals ausdrücklich angeordnet. Dies dient der Durchsetzung der Rechtslage, da hiermit die Möglichkeit eröffnet wird, die Verpflichtung nach § 94 EnWG durchzusetzen.

IV. Netzübergänge

Die Anordnung des Tenors zu 3.) ergeht auf Grundlage der § 29 Abs. 1 EnWG i. V. m. § 32 Abs. 1 Nr. 11 und § 28 S. 1 Nr. 8 ARegV.

Gemäß § 28 S. 1 Nr. 8 ARegV ist der Netzbetreiber verpflichtet, den Übergang von Netzen, Netzzusammenschlüssen und -aufspaltungen nach § 26 ARegV anzuzeigen; die Netzbetreiber haben darüber hinaus unverzüglich den Übergang des Netzbetriebs anzuzeigen, soweit sich ein Wechsel des zuständigen Netzbetreibers ergeben hat. Nach Maßgabe der §§ 29 Abs. 1 EnWG i. V. m. § 32 Abs. 1 Nr. 11 ARegV kann die Bundesnetzagentur Entscheidungen zu Umfang, Zeitpunkt und Form der nach den §§ 27 und 28 ARegV zu erhebenden und mitzuteilenden Daten, insbesondere zu den zulässigen Datenträgern und Übertragungswegen treffen. In Ausübung dieser Befugnis ordnet sie an, dass der Netzbetreiber ohne schuldhaftes Zögern den Übergang von Netzen, Netzzusammenschlüssen und -aufspaltungen nach § 26 ARegV anzuzeigen hat. Hierdurch wird sichergestellt, dass die Bundesnetzagentur zeitnah von dem Sachverhalt erfährt und sicherstellen kann, dass die Vorgaben des § 26 ARegV eingehalten werden. Die Anordnung dient der Durchsetzung der Rechtslage, da hiermit die Möglichkeit eröffnet wird, die Verpflichtung nach § 94 EnWG durchzusetzen.

V. Anlagenverweis

Die folgenden Anlagen sind Bestandteil dieses Beschlusses:

- **Anlage A1, Anlage A2, Anlage A2.1.-NB und A2.2.-NB,**
- **Anlage I-NB nebst Anlage 1-NB, Anlage 2.1-NB, Anlage 2.2-NB, Anlage 3-NB, Anlage 3.1-NB, Anlage 4-NB, Anlage 5-NB**

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Beschluss kann innerhalb eines Monats nach Zustellung Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerde ist bei dem Beschwerdegericht, Schleswig-Holsteinischen Oberlandesgericht (Hausanschrift: Gottorfstraße 2, 24837 Schleswig), einzureichen.

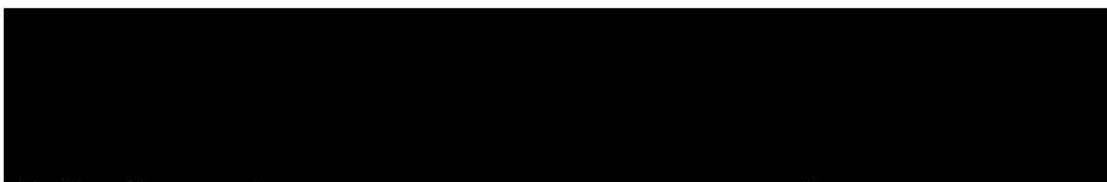
Die Beschwerde ist zu begründen. Die Frist für die Beschwerdebegründung beträgt einen Monat. Sie beginnt mit der Einlegung der Beschwerde und kann auf Antrag von dem oder der Vorsitzenden des Beschwerdegerichts verlängert werden. Die Beschwerdeschrift und die Beschwerdebegründung müssen durch einen Rechtsanwalt unterzeichnet sein.

Die Beschwerde hat keine aufschiebende Wirkung (§ 76 Abs. 1 EnWG).

Vorsitzender

Beisitzer

Beisitzer



Gregor Glasmacher

Roland Naas

Stephan Grohmann

A1 Kalenderjährliche Erlösobergrenzen

1. Zusammenfassung (3. Regulierungsperiode)

1.1 Daten der Regulierungsperiode

Verfahrensart	Vereinfachtes Verfahren
Ausgangsniveau gemäß § 6 Abs. 1 ARegV	3.129.682 €
Basisjahr [t_0]	2015
Effizienzwert [EW]	93,46%
Supereffizienzwert [SEW]	0,00%
Verbraucherpreisgesamtdindex nach § 8 Satz 2 ARegV [VPI_0]	106,9

1.2 Jahresdaten

Jahr	Verteilungsfaktor nach § 16 Abs. 1 ARegV (V_i)	Verteilungsfaktor nach § 16 Abs. 2 ARegV [$V_{i,inh,t}$]	Verbraucherpreisgesamtdindex nach § 8 Satz 2 ARegV [VPI_t]	Genereller sektoraler Produktivitätsfaktor nach § 9 ARegV [PF_t]
2018	0,20		107,40	0,4900%
2019	0,40		109,30	0,9824%
2020	0,60		111,10	1,4772%
2021	0,80		112,90	1,9745%
2022	1,00		114,70	2,4741%

1.3 Berechnung der Erlösobergrenze

Jahr	Erlösobergrenze nach § 4 ARegV	Dauerhaft nicht beeinflussbare Kostenanteile nach § 11 Abs. 2 ARegV	Vorübergehend nicht beeinflussba-re Kostenanteile nach § 11 Abs. 3 ARegV	Verbleibender Anteil der Ineffi-zienzen im Jahr t	Beeinflussbare Kostenanteile nach § 11 Abs. 4 ARegV	Supereffizienz-bonus nach § 12a ARegV	Dauer der Regulierungs-periode	
t	EO _t =	+ KA _{dnb,t}	+ { KA _{vib,t}	+ (1 - V _t)	* KA _{b,t}	+ B ₀	/ T)	
2018	3.041.549	1.018.247	1.916.466	0,80	134.108	0	5	
2019	3.021.308	1.018.247	1.898.378	0,60	132.842	0	5	
2020	2.995.569	1.018.247	1.877.453	0,40	131.378	0	5	
2021	2.969.972	1.018.247	1.857.216	0,20	129.961	0	5	
2022	2.940.988	1.018.247	1.834.283	0,00	128.357	0	5	
Jahr	Verbraucherpreis- samtdindex nach § 8 Satz 2 ARegV im Jahr t	Verbraucherpreis- samtdindex nach § 6 Abs. 1 ARegV im Basisjahr	Genereller sekto-raler Produktivitäts-faktor nach § 9 ARegV	Kapitalkostenauf- schlag nach § 10a ARegV	Qualitätselement nach § 19 ARegV	volatile Kostenan-teile nach § 11 Abs. 5 ARegV im Jahr t	volatile Kostenan-teile nach § 11 Abs. 5 ARegV im Basisjahr	Sonstiges
t	* { VPI _t	/ VPI ₀	- PF _t)	+ KKA _t	+ Q _t	+ (VK _t	-VK ₀)	+ Sonstiges
2018	107,40	106,90	0,0049	0	0	0	0	0
2019	109,30	106,90	0,0098	0	0	0	0	0
2020	111,10	106,90	0,0148	0	0	0	0	0
2021	112,90	106,90	0,0197	0	0	0	0	0
2022	114,70	106,90	0,0247	0	0	0	0	0

2 Detaillierte Übersicht (3. Regulierungsperiode)

2.1 Dauerhaft nicht beeinflussbare Kostenanteile nach § 11 Abs. 2 ARegV	Ausgangsniveau Basisjahr 2015, t ₀		1. Jahr 2018, t ₁		2. Jahr 2019, t ₂		3. Jahr 2020, t ₃		4. Jahr 2021, t ₄		5. Jahr 2022, t ₅	
	Kosten	Erlöse	Kosten	Erlöse	Kosten	Erlöse	Kosten	Erlöse	Kosten	Erlöse	Kosten	Erlöse
gesetzliche Abnahme- und Vergütungspflichten (Nr. 1)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Konzessionsabgaben (Nr. 2)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Betriebssteuern (Nr. 3)	0		0		0		0		0		0	
erforderliche Inanspruchnahme vorgelagerter Netzebenen (Nr. 4)	861.763		861.763		861.763		861.763		861.763		861.763	
genehmigte Investitionsmaßnahmen nach § 23 ARegV (Nr. 6)	0		0		0		0		0		0	
Auflösung des Abzugsbetrages nach § 23 Abs. 2a ARegV		0		0		0		0		0		0
verbleibende Kosten Biogas nach Abzug Wälzungspauschale (Nr. 8a)												
betrieb. und tarifvertrag. Vereinbar. zu Lohnzusatz- und Versorgungsleist. (Nr. 9)	0	0	0		0		0		0		0	
Betriebs- und Personalratstätigkeit (Nr. 10)	0	0	0		0		0		0		0	
Berufsausbildung, Weiterbildung, Betriebskindertagesstätten (Nr. 11)	0	0	0		0		0		0		0	
Auflösung von Baukostenzuschüssen/ Netzanschlusskostenbeiträgen (Nr. 13)		0		0		0		0		0		0
Kosten oder Erlöse aus Maßnahmen, die einer wirksamen Verfahrensregulierung unterliegen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Pauschale im Vereinfachten Verfahren nach § 24 Abs. 2 Satz 3 ARegV	156.484		156.484		156.484		156.484		156.484		156.484	
Summe	1.018.247	0	1.018.247	0	1.018.247	0	1.018.247	0	1.018.247	0	1.018.247	0
I. Dauerhaft nicht beeinflussbare Kosten KA _{dnb} (Saldo)	1.018.247		1.018.247		1.018.247		1.018.247		1.018.247		1.018.247	
2.2 volatile Kostenanteile nach § 11 Abs. 5 ARegV	Kosten	Erlöse	Kosten	Erlöse	Kosten	Erlöse	Kosten	Erlöse	Kosten	Erlöse	Kosten	Erlöse
Kosten für die Beschaffung von Treibenergie	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kosten für Lastflusszusagen	0		0		0		0		0		0	
Summe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0		0		0		0		0		0	
II. Differenz der volatilen Kostenanteile (VK _t - VK ₀)			0		0		0		0		0	

2.3 Ermittlung der vorübergehend nicht beeinflussbaren und der beeinflussbaren Kostenanteile		Ausgangsniveau Basisjahr 2015, t_0	1. Jahr 2018, t_1	2. Jahr 2019, t_2	3. Jahr 2020, t_3	4. Jahr 2021, t_4	5. Jahr 2022, t_5
Gesamtkosten	KA_{ges}	3.129.682					
Dauerhaft nicht beeinflussbare Kostenanteile	KA_{dnb}	1.018.247					
Kapitalkostenabzug	$KKAb_t$		60.861	80.215	102.604	124.257	148.795
Vorübergehend nicht beeinflussbarer Kostenanteil [€]	$KA_{vnb,t} = (KA_{ges} - KA_{dnb} - KKAb_t) \cdot EW_a$		1.916.466	1.898.378	1.877.453	1.857.216	1.834.283
Beeinflussbarer Kostenanteil [€]	$KA_{b,t} = (KA_{ges} - KA_{dnb} - KKAb_t - KA_{vnb,t})$		134.108	132.842	131.378	129.961	128.357
Nicht abgebauter beeinflussbarer Kostenanteil	$(1 - V_t) \times KA_{b,t}$		107.286	79.705	52.551	25.992	0
Effizienzbonus	B_0		0	0	0	0	0
verteilter Effizienzbonus	B_0 / T		0	0	0	0	0
III.a Jährliche vorübergehend nicht beeinflussbarer zzgl. nicht abgebauten beeinflussbaren Kostenanteil	$KA_{vnb,t} + (1 - V_t) \times KA_{b,t} + B_0 / T$		2.023.752	1.978.083	1.930.004	1.883.209	1.834.283
2.4 Verbraucherpreisgesamtindex (VPI) und Produktivitätsfaktor (PF)		$VPI_{2015} (= VPI_0)$	VPI_{2016}	VPI_{2017}	VPI_{2018}	VPI_{2019}	VPI_{2020}
Verbraucherpreisgesamtindex nach § 8 ARegV	VPI	106,90	107,40	109,30	111,10	112,90	114,70
Steigerung des Verbraucherpreisgesamtindex bezogen auf Basisjahr	VPI_t / VPI_0		1,0047	1,0225	1,0393	1,0561	1,0730
kumulierter genereller sektoraler Produktivitätsfaktor nach § 9 ARegV	PF_t	0,0049	0,0049	0,0098	0,0148	0,0197	0,0247
Verbraucherpreisgesamtindex ./. Produktivitätsfortschritt	$(VPI_t/VPI_0) - PF_t$		0,9998	1,0126	1,0245	1,0364	1,0482
III. Jährliche Kostenanteile mit VPI und PF	$III.a \times (VPI_t/VPI_0 - PF_t)$		2.023.301	2.003.060	1.977.322	1.951.725	1.922.740
2.5 Kapitalkostenaufschlag (KKA _t)							
IV. Kapitalkostenaufschlag nach § 10a ARegV	KKA_t		0	0	0	0	0
2.6 Qualitätselement (Q _t)							
V. Zu- und Abschläge auf die EOG nach § 19 ARegV	Q_t		0	0	0	0	0
2.7 Zwischenergebnis Erlösobergrenze nach Regulierungsformel (EO _t)							
	$EO_t = I. + III. + IV. + V. + II.$		3.041.549	3.021.308	2.995.569	2.969.972	2.940.988
2.8 Sondersachverhalte							
Sachverhalte die nicht von der Regulierungsformel erfasst werden			0	0	0	0	0
3 Kalenderjährliche Erlösobergrenze	EO_t		3.041.549	3.021.308	2.995.569	2.969.972	2.940.988

[illegible]

A2.1-NB1		Mittelwerte/Jahreswerte t						
Bestimmung des Kapitalkostenabzug (KKAb) gem. § 6 Abs. 3 ARegV		0	1	2	3	4	5	
		2015	2018	2019	2020	2021	2022	
1.	Kalkulatorische Abschreibungen (Anlage 2a zur ARegV, Abs. 4 Nr. 1)							
	I. für Altanlagen zu AK/HK, AJ < 2006	374.762	363.430	360.341	355.240	351.214	344.513	
	II. für Altanlagen zu TNW, AJ < 2006	532.722	509.619	503.271	492.975	484.233	470.183	
	III.a für Neuanlagen zu AK/HK, AJ > 2006	165.701	133.609	123.726	120.473	119.462	118.066	
	III.b für Neuanlagen zu AK/HK, AJ = 2006	3.945	3.945	3.945	3.715	2.929	2.929	
	IV.a für immaterielles Anlagevermögen, AJ > 2006	-	-	-	-	-	-	
	IV.b für immaterielles Anlagevermögen, AJ <= 2006	-	-	-	-	-	-	
Ab _t	V. Kalkulatorische Abschreibungen nach § 6 GasNEV i.V.m. § 34 Abs. 5 ARegV (Übergangssockel)	AB	607.593	591.552	587.159	579.751	573.052	563.411
	Entwicklung der kalkulatorischen Abschreibungen in % (mit Übergangssockel)							
			-2,64%	-3,36%	-4,58%	-5,68%	-7,27%	
2.	Kalkulatorische Eigenkapitalverzinsung (Anlage 2a zur ARegV, Abs. 4 Nr. 2-8)							
	Restwertanteil der Altanlagen (mit Übergangssockel)	63,75%	59,94%	58,50%	56,98%	55,36%	53,64%	
	Restwertanteil der Neuanlagen (mit Übergangssockel)	36,25%	40,06%	41,50%	43,02%	44,64%	46,36%	
	I. Betriebsnotwendiges Eigenkapital gem. § 7 GasNEV bei einer Quote von 40 %	5.360.044	4.831.133	4.660.076	4.491.401	4.325.574	4.163.046	
	I.a Betriebsnotwendiges Eigenkapital gem. § 7 GasNEV bis zu einer Quote von 40 % - davon entfallend auf Altanlagen	3.417.112	2.895.657	2.726.192	2.559.064	2.394.578	2.233.232	
	I.b Betriebsnotwendiges Eigenkapital gem. § 7 GasNEV bis zu einer Quote von 40 % - davon entfallend auf Neuanlagen	1.942.931	1.935.477	1.933.884	1.932.337	1.930.996	1.929.813	
	I.c Betriebsnotwendiges Eigenkapital gemäß § 7 GasNEV über einer Quote von 40 %	1.637.322	1.514.296	1.460.357	1.400.425	1.334.757	1.263.255	
	II.a Kalkulatorische Eigenkapitalverzinsung bis zu einer Quote von 40 % - davon entfallend auf Altanlagen	5,12%	174.956	148.258	139.581	131.024	122.602	114.341
	II.b Kalkulatorische Eigenkapitalverzinsung bis zu einer Quote von 40 % - davon entfallend auf Neuanlagen	6,91%	134.257	133.741	133.631	133.525	133.432	133.350
	II.c Kalkulatorische Eigenkapitalverzinsung über einer Quote von 40 %	3,03%	49.611	45.883	44.249	42.433	40.443	38.277
EKZ _t	II. Kalkulatorische Eigenkapitalverzinsung GESAMT i.V.m § 34 Abs. 5 ARegV (Übergangssockel)	EKZ	358.824	327.882	317.461	306.981	296.477	285.968
	Entwicklung des kalkulatorischen EK-Verzinsung in % (mit Übergangssockel)							
			-8,62%	-11,53%	-14,45%	-17,38%	-20,30%	
3.	Kalkulatorische Gewerbesteuer (Anlage 2a zur ARegV, Abs. 4 Nr. 9)							
	I. Gewerbesteuersatz	12,25%						
GewSt _t	II. Kalkulatorische Gewerbesteuer	GewSt	43.942	40.153	38.877	37.593	36.307	35.020
	Entwicklung der kalkulatorischen Gewerbesteuer in % (mit Übergangssockel)							
			-8,62%	-11,53%	-14,45%	-17,38%	-20,30%	
4.	Fremdkapitalzinsen (Anlage 2a zur ARegV, Abs. 4 Nr. 10)							
FKZ _t	Fremdkapitalzinsen i.V.m. § 34 Abs. 5 ARegV (Übergangssockel)	FKZ	102.256	92.166	88.902	85.684	82.521	79.420
	Entwicklung der Fremdkapitalzinsen in % (mit Übergangssockel)							
			-9,87%	-13,06%	-16,21%	-19,30%	-22,33%	
5.	Kapitalkostenabzug (Anlage 2a zur ARegV, Abs. 1-3)							
KK _t	Kapitalkosten nach § 6 Abs. 3 ARegV i.V.m § 34 Abs. 5 ARegV (Übergangssockel)	KK	1.112.614	1.051.753	1.032.400	1.010.010	988.357	963.820
KKAb _t	Kapitalkostenabzug nach § 6 Abs. 3 ARegV i.V.m § 34 Abs. 5 ARegV (Übergangssockel)	KKAb _t = KK ₀ - KK _t		60.861	80.215	102.604	124.257	148.795
	Entwicklung des Kapitalkostenabzugs in % (mit Übergangssockel)							
			-5,47%	-7,21%	-9,22%	-11,17%	-13,37%	
Auswirkung der Übergangsregelung in § 34 Abs. 5 ARegV			45.706	59.052	65.454	69.513	73.900	

A2.2-NB1 Ermittlung des betriebsnotwendigen Eigenkapitals gem. § 6 Abs. 3 ARegV (KKAb)		Wertansätze in der Kostenprüfung		fortgeschriebene Wertansätze						Mittelwerte/Jahreswerte t					
		31.12.2014	31.12.2015	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	0 2015	1 2018	2 2019	3 2020	4 2021	5 2022
Betriebsnotwendiges Anlagevermögen (Anlage 2a zur ARegV, Abs. 4 Nr. 2)															
EK-Quote nach § 6 GasNEV des Ausgangsniveaus im Basisjahr										40%					
1.1	Altanlagen zu AK/HK	7.687.850	7.313.087	6.573.500	6.210.070	5.849.729	5.494.489	5.143.275	4.798.763	4.500.281	3.835.071	3.617.940	3.403.265	3.191.329	2.982.611
1.1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	0	0						
1.1.3	Sachanlagevermögen zu AK/HK	7.675.475	7.300.712	6.561.125	6.197.695	5.837.354	5.482.114	5.130.900	4.786.388						
1.1.4	Grundstücke zu AK/HK	12.375	12.375	12.375	12.375	12.375	12.375	12.375	12.375						
1.2	Altanlagen zu TNW	10.173.367	9.640.645	8.596.148	8.086.529	7.583.258	7.090.282	6.606.049	6.135.866	3.962.802	3.336.535	3.133.957	2.934.708	2.739.266	2.548.383
1.2.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	0	0						
1.2.3	Sachanlagevermögen zu TNW	10.160.992	9.628.270	8.583.773	8.074.154	7.570.883	7.077.907	6.593.674	6.123.491						
1.2.4	Grundstücke zu AK/HK	12.375	12.375	12.375	12.375	12.375	12.375	12.375	12.375						
1.3	Neuanlagen zu AK/HK	4.890.424	4.733.603	4.408.399	4.270.845	4.143.174	4.018.985	3.896.594	3.775.599	4.812.013	4.339.622	4.207.010	4.081.080	3.957.790	3.836.096
1.3.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1.3.1.a	davon AJ > 2006 (Übergangssockel)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1.3.1.b	davon AJ = 2006	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1.3.2	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	216	13.042	0	0	0	0	0	0	6.629	0	0	0	0	0
1.3.3	Sachanlagevermögens zu AK/HK	4.890.207	4.720.561	4.408.399	4.270.845	4.143.174	4.018.985	3.896.594	3.775.599	4.805.384	4.339.622	4.207.010	4.081.080	3.957.790	3.836.096
1.3.3.a	davon AJ > 2006 (Übergangssockel)	4.778.899	4.613.198	4.308.925	4.175.316	4.051.590	3.931.117	3.811.654	3.693.588	4.696.049	4.242.120	4.113.453	3.991.353	3.871.386	3.752.621
1.3.3.b	davon AJ = 2006	111.308	107.363	99.474	95.529	91.584	87.869	84.940	82.011	109.336	97.501	93.556	89.726	86.404	83.475
1.3.4	Grundstücke zu AK/HK	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1.a	kalkulatorisches (Sach)anlagvermögens nach § 7 GasNEV									13.275.097	11.511.228	10.958.906	10.419.053	9.888.385	9.367.091
1	kalkulatorisches (Sach)anlagvermögens nach § 7 GasNEV i.V.m § 34 Abs. 5 ARegV (Übergangssockel)									13.275.097	11.965.156	11.541.502	11.123.748	10.713.049	10.310.519
Entwicklung des (Sach)anlagevermögens in % (mit Übergangssockel)											-9,87%	-13,06%	-16,21%	-19,30%	-22,33%
Übriges betriebsnotwendiges Vermögen (Anlage 2a zur ARegV, Abs. 4 Nr. 3)															
2	Finanzanlagen	0	0							0	0	0	0	0	0
3	Bilanzwerte des Umlaufvermögens	151.016	99.010							125.013	112.677	108.688	104.754	100.886	97.095
1.a	Betriebsnotwendiges Vermögen nach § 7 GasNEV i.V.m § 34 Abs. 5 ARegV (Übergangssockel)									13.400.110	12.077.834	11.650.190	11.228.502	10.813.935	10.407.614
Entwicklung des betriebsnotwendigen Vermögens in % (mit Übergangssockel)											-9,87%	-13,06%	-16,21%	-19,30%	-22,33%
Betriebsnotwendiges Eigenkapital (Anlage 2a zur ARegV, Abs. 4 Nr. 4-6)															
4.	Erhaltene Baukostenzuschüsse einschließlich passivierter Leistungen der Anschlussnehmer zur Erstattung von Netzanschlusskosten	1.764.305	1.606.149	1.313.106	1.179.474	1.052.845	934.154	822.526	719.594	1.685.227	1.246.290	1.116.159	993.499	878.340	771.060
4.a	davon ZI > 2006 (Übergangssockel)	1.310.066	1.232.031	1.075.961	997.926	919.891	841.856	763.820	685.785	1.271.049	1.036.943	958.908	880.873	802.838	724.803
4.b	davon ZI <= 2006	454.238	374.118	237.145	181.548	132.954	92.298	58.705	33.808	414.178	209.347	157.251	112.626	75.502	46.257
II.a	Abzugskapital exkl. BKZ/NAKB	764.957	2.029.988							1.397.472	1.259.575	1.214.977	1.171.000	1.127.765	1.085.391
II.	Abzugskapital	2.529.262	3.636.137							3.082.699	2.739.970	2.643.276	2.554.674	2.474.316	2.402.696
III.	Verzinsliches Fremdkapital	3.872.166	2.767.924							3.320.045	2.992.434	2.886.480	2.782.002	2.679.288	2.578.617
IV.	Betriebsnotwendiges Eigenkapital gem. § 7 GasNEV i.V.m § 34 Abs. 5 ARegV (Übergangssockel)									6.997.366	6.345.429	6.120.433	5.891.826	5.660.331	5.426.301
Entwicklung des betriebsnotwendigen Eigenkapitals in % (mit Übergangssockel)											-9,32%	-12,53%	-15,80%	-19,11%	-22,45%

**Bestimmung des Ausgangsniveaus der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen nach
§ 6 Abs. 1 ARegV**

Gemäß § 6 Abs. 1 S. 1 ARegV ermittelt die Beschlusskammer das Ausgangsniveau für die Bestimmung der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen in der dritten Regulierungsperiode durch eine Kostenprüfung nach den Vorschriften des Teils 2 Abschnitt 1 der GasNEV. Die dritte Regulierungsperiode beginnt am 01.01.2018. Die Kostenprüfung erfolgt nach § 6 Abs. 1 S. 3 ARegV im vorletzten Kalenderjahr vor Beginn der Regulierungsperiode auf der Grundlage der Daten des letzten abgeschlossenen Geschäftsjahres. Dabei gilt gemäß § 6 Abs. 1 S. 4 ARegV das Kalenderjahr, in dem das der Kostenprüfung zugrunde liegende Geschäftsjahr endet, als Basisjahr im Sinne der Verordnung. Demnach erfolgt die Kostenprüfung auf der Grundlage der Kostendaten des Basisjahres 2015.

Für die Bestimmung des Ausgangsniveaus der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen für die dritte Regulierungsperiode Gas (2018 bis 2022) sind die Netzkosten nach § 6 Abs. 1 S. 1 ARegV i. V. m. §§ 4 bis 9 GasNEV zu ermitteln. Gemäß § 4 Abs. 2 GasNEV setzen sich die Netzkosten aus den aufwandsgleichen Kosten nach § 5 GasNEV, den kalkulatorischen Abschreibungen nach § 6 GasNEV, der kalkulatorischen Eigenkapitalverzinsung nach § 7 GasNEV sowie den kalkulatorischen Steuern nach § 8 GasNEV, unter Abzug der kostenmindernden Erlöse und Erträge nach § 9 GasNEV, zusammen. Bilanzielle und kalkulatorische Kosten sind nur insoweit anzusetzen, als sie einen Bezug zum Netzbetrieb aufweisen (§ 4 Abs. 1 S. 1 GasNEV), den Kosten eines effizienten und strukturell vergleichbaren Netzbetreibers entsprechen (§ 4 Abs. 1, S. 1 GasNEV, § 21 Abs. 2 S. 1 EnWG) und sich bei einem im Wettbewerb stehenden Unternehmen ihrem Umfang nach einstellen würden (vgl. § 21 Abs. 2 S. 2 EnWG). Gemäß § 6 Abs. 2 S. 2 ARegV, der die Unanwendbarkeit von § 3 Abs. 1 S. 4, 2. Hs. GasNEV statuiert, ist dabei die Berücksichtigung von Plankosten und -erlösen ausgeschlossen. Kosten und Erlöse bzw. Erträge, die dem Grunde oder der Höhe nach auf einer Besonderheit des Geschäftsjahres beruhen, auf das sich die Kostenprüfung bezieht, sind gemäß § 6 Abs. 2 S. 1 ARegV nicht zu berücksichtigen. Die so ermittelten Netzkosten, die gemäß § 6 Abs. 1 ARegV das Ausgangsniveau für die Bestimmung der Erlösobergrenzen bilden, ergeben sich aus **Anlage 1-NB** und betragen

3.129.682 €.

Die Beschlusskammer hat der Prüfung, neben dem nach § 6 Abs. 1 ARegV i. V m. § 28 GasNEV vorzulegenden Bericht, den Erhebungsbogen zu Grunde gelegt, der vom Netzbetreiber über das Energiedatenportal übermittelt wurde. Bei der Übermittlung wurde die Bezeichnung der XLSX-Datei mit einem Datum und einem sog. Hashwert versehen, um eine eindeutige Kennzeichnung der Datei zu ermöglichen.

1. Aufwandsgleiche Kosten

Aufwandsgleiche Kosten sind zu berücksichtigen, wenn sie einen Bezug zum Netzbetrieb aufweisen (§ 3 Abs. 1 S. 1 GasNEV), den Kosten eines effizienten und strukturell vergleichbaren Netzbetreibers entsprechen (§ 4 Abs. 1, Abs. 2 S. 1 GasNEV, § 21 Abs. 2 S. 1 EnWG) und sich bei einem im Wettbewerb stehenden Unternehmen ihrem Umfang nach einstellen würden (vgl. § 21 Abs. 2 S. 2 EnWG).

Aufwandsgleiche Kosten sind nur anzuerkennen, wenn sie einen eindeutigen Bezug zum Netzbetrieb aufweisen. Kosten, die nicht ursächlich aus dem Betrieb des Netzes entstehen oder dem Betrieb des Netzes zu dienen bestimmt sind, sind folglich nicht zu berücksichtigen. Demgemäß sind Kosten, die ihrem Entstehungsgrunde oder ihrem Verwendungszweck nach dem Vertrieb oder anderen Unternehmensaktivitäten zuzuordnen sind, grundsätzlich nicht auf den Netzbetrieb bezogen und somit nicht berücksichtigungsfähig.

Der Netzbetreiber ist darlegungs- und beweisverpflichtet für die Tatsache, dass die geltend gemachten Aufwendungen tatsächlich entstanden sind. Dies ergibt sich bereits aus der Natur der zu prüfenden Informationen, die allesamt dem Rechnungswesen des Netzbetreibers entstammen. Diese internen Vorgänge sind der Beschlusskammer nicht bekannt, solange der Netzbetreiber nicht selber die beurteilungsrelevanten Kosten darlegt und diese dezidiert nachweist. Dem steht auch nicht der Amtsermittlungsgrundsatz entgegen. Der Pflicht der Behörde, den Sachverhalt in eigener Verantwortung aufzuklären (§§ 68 EnWG und 24 VwVfG) stehen insoweit Obliegenheiten des Netzbetreibers gegenüber; die Mitwirkungslast begrenzt die Amtsaufklärungspflicht der Verwaltungsbehörde. Diese braucht entscheidungserhebliche Tatsachen nicht zu ermitteln, die der Betroffene ihr zu unterbreiten hat (vgl. BGH, EnVR 79/07, Rn. 21; BVerwG, 5 C 27/85, NVwZ 1987, 405). Vielmehr „ist es erforderlich, dass die tatsächlich angefallenen Kosten, deren Anfall im Basisjahr sowie deren inhaltlicher Bezug auf das Basisjahr dargelegt und belegt werden und die Zuschlüsselung auf das zu prüfende Netz plausibel gemacht wird.“ (OLG Stuttgart, 201 Kart 12/14, S. 7) Nicht nachgewiesene Kosten sind nicht anerkennungsfähig (so auch: OLG Düsseldorf, VI-3 Kart. 472/06 (V) und BGH, EnVR 6/08).

Die Berücksichtigung von Plankosten und -erlösen ist gem. § 6 Abs. 2 S. 2 ARegV ausgeschlossen. § 6 Abs. 2 S. 2 ARegV regelt, dass § 3 Abs. 1 S. 4, 2. HS GasNEV bei der Durch-

führung der Kostenprüfung zur Bestimmung des Ausgangsniveaus nach § 6 Abs. 1 ARegV keine Anwendung findet. Kosten und Erlöse bzw. Erträge, die auf einer Besonderheit des Geschäftsjahres beruhen, sind gem. § 6 Abs. 2 S. 1 ARegV ebenfalls nicht zu berücksichtigen.

Soweit Kosten dem Grunde oder der Höhe nach auf einer Besonderheit des Geschäftsjahres beruhen, auf das sich die Kostenprüfung bezieht, bleiben sie gemäß § 6 Abs. 2 S. 1 ARegV bei der Ermittlung des Ausgangsniveaus unberücksichtigt. Eine Besonderheit des Geschäftsjahres liegt vor, wenn bestimmte Kosten des Netzbetriebs nicht periodisch im Laufe der dritten Regulierungsperiode wiederkehren, sondern ausschließlich einmalig im Basisjahr i. S. d. § 6 Abs. 1 ARegV anfallen. Der Regelung des § 6 Abs. 2 S. 1 ARegV liegt die Überlegung zu Grunde, dass die Heranziehung der Kosten eines bestimmten Geschäftsjahres als Grundlage für die Festlegung der Erlösobergrenzen dann gerechtfertigt ist, wenn die Kostenstruktur in den aufeinanderfolgenden Geschäftsjahren in der Regel im Wesentlichen gleich ist (vgl. BGH, EnVR 48/10 – „EnBW Regional AG“). Mit diesem Konzept wäre nicht vereinbar, wenn das Ergebnis der Kostenprüfung 2015 auch insoweit Grundlage für die Festsetzung der Erlösobergrenzen bildete, als dort Besonderheiten berücksichtigt sind, die ausschließlich in diesem Geschäftsjahr aufgetreten sind. Dies kann der Fall sein, wenn in dem maßgeblichen Geschäftsjahr einmalige Effekte zu verzeichnen sind, die das Kostenniveau signifikant gegenüber den Kosten der Vorjahre erhöhen. Eine Besonderheit liegt hingegen nicht vor, wenn der Netzbetreiber plausibel darlegt, dass erstmals im Basisjahr Kosten zu verzeichnen sind, die im Laufe der Regulierungsperiode (Wirkungszeitraum) fortlaufend wiederkehren. Dies muss, dem Sinn und Zweck der Regelung entsprechend, auch für Erlöse gelten; dies verdeutlicht systematisch die Regelung des § 6 Abs. 1 S. 1 ARegV, die von einer „Kostenprüfung“ spricht, wobei offensichtlich, wie der dortige Verweis zeigt, die Prüfung von Erlösen nach § 9 GasNEV mit einbezogen ist.

Die durch die Einspeisung von Biogas verursachten Kosten werden gemäß § 20b GasNEV bundesweit umgelegt. Der damit verbundene Wälzungsmechanismus ist durch die Vertragspartner in § 7 und den dazugehörigen Anlagen 6 und 7 der Kooperationsvereinbarung zwischen den Betreibern von in Deutschland gelegenen Gasversorgungsnetzen vom 30.06.2016 (im Folgenden: KoV) vertraglich festgelegt worden. Eine detaillierte Beschreibung des Wälzungsprozesses erfolgt in dem BDEW / VKU / GEODE-Leitfaden „Kostenwälzung Biogas“. Die durch die Einspeisung von Biogas bei den Verteilernetzbetreibern verursachten Kosten werden entsprechend dieser Regelungen an die Fernleitungsnetzbetreiber weitergegeben und von diesen als „vorgelagerte Netzkosten“ wiederum an alle Netzbetreiber im Bundesgebiet weitergegeben. Daher sind die durch die Einspeisung von Biogas verursachten Kosten nicht als Netzkosten zu berücksichtigen.

Kosten, die gemäß § 19a EnWG aufgrund der Umstellung der Gasqualität entstehen, werden auf alle Gasversorgungsnetze innerhalb des Marktgebiets umgelegt; aufgrund der Novellierung des § 19a EnWG erfolgt ab dem 01.01.2017 eine bundesweite Umlage. Der damit verbundene Wälzungsmechanismus ist durch die Vertragspartner in § 10 der KoV vom 30.06.2016 vertraglich festgelegt worden. Eine detaillierte Beschreibung des Wälzungsprozesses erfolgt in dem BDEW/VKU/GEODE-Leitfaden „Marktraumumstellung“. Die durch die Marktraumumstellung bei den Verteilernetzbetreibern verursachten Kosten werden entsprechend dieser Regelungen an die Fernleitungsnetzbetreiber weitergegeben und von diesen als „vorgelagerte Netzkosten“ wiederum ab 1.1.2017 an alle Netzbetreiber bundesweit weitergegeben. Daher sind die durch die Marktraumumstellung verursachten Kosten nicht als Netzkosten zu berücksichtigen.

1.1. Aufwendungen für durch Dritte erbrachte Betriebsführung (Ziffer 1.1.2.3)

Der Netzbetreiber hat Aufwendungen für durch Dritte erbrachte Betriebsführung in einer Höhe von 319.277 € geltend gemacht. Die von dem Netzbetreiber geltend gemachten Aufwendungen für durch Dritte erbrachte Betriebsführung beruhen in voller Höhe auf einem Vertrag mit der Stadtwerke Husum GmbH.

§ 4 Abs. 5a GasNEV (n. F.) regelt die Beurteilung der Kosten für die durch Dritte erbrachte Dienstleistung: Gehören das die Dienstleistung erbringende Unternehmen und der Netzbetreiber oder ein Gesellschafter des Netzbetreibers zu einer Gruppe miteinander verbundener Gasunternehmen, so darf der Netzbetreiber die aus der Erbringung der Dienstleistung entstehenden Kosten oder Kostenbestandteile maximal in der Höhe ansetzen, wie sie bei dem die Dienstleistung erbringenden Unternehmen unter Anwendung der Grundsätze der Entgeltbestimmung i. S. d. GasNEV und gegebenenfalls unter Anwendung des § 6 Absatz 2 der ARegV tatsächlich angefallen sind. Beinhalten die nach Satz 2 für die Erbringung von Dienstleistungen angefallenen Kosten oder Kostenbestandteile Vorleistungen von Unternehmen, die ebenfalls zu der Gruppe miteinander verbundener Gasunternehmen gehören, der das die Dienstleistung erbringende Unternehmen und der Netzbetreiber oder dessen Gesellschafter angehören, können diese nur maximal in der Höhe einbezogen werden, wie sie jeweils bei dem die Vorleistung erbringenden Unternehmen unter Anwendung der Grundsätze der Entgeltbestimmung i. S. d. GasNEV und gegebenenfalls unter Anwendung des § 6 Abs. 2 ARegV tatsächlich angefallen sind.

Gehören das die Dienstleistung erbringende Unternehmen und der Netzbetreiber oder dessen Gesellschafter nicht zu einer Gruppe miteinander verbundener Gasunternehmen, so darf der Netzbetreiber die aus der Erbringung der Dienstleistung entstehenden Kosten oder Kostenbestandteile maximal in der Höhe ansetzen, wie sie anfallen würden, wenn der Netzbetreiber die jeweiligen Leistungen selbst erbringen würde. Der Netzbetreiber hat die erforderli-

chen Nachweise zu führen. Ein effizientes, im Wettbewerb stehendes Unternehmen wird nur dann Dienstleistungen bei Dritten beauftragen, wenn es diese nicht günstiger selbst erbringen könnte. Stellt sich die Dienstleistungserbringung durch Dritte als wirtschaftlich günstiger dar, so wird sich ein effizientes, im Wettbewerb stehendes Unternehmen das günstigste Angebot zur Erbringung der benötigten Dienstleistungen auswählen. Die Preise für die Erbringung von Dienstleistungen durch Dritte sind somit an den kalkulatorischen Vorgaben der GasNEV zu messen. Liegt das gezahlte Entgelt dagegen unterhalb der nach den kalkulatorischen Vorgaben der GasNEV ermittelten Kosten, sind ausschließlich Kosten in der Höhe des tatsächlich gezahlten Entgeltes anzusetzen. Daher werden die kalkulatorischen Kosten des Dienstleistungserbringers nach den Maßstäben der GasNEV geprüft. § 4 Abs. 5a GasNEV folgt insoweit dem Regelungsmodell des § 4 Abs. 5 GasNEV (BR-Drs. 312/10(B), S. 10). Für letztere Regelung hat der BGH die hier verfolgte Prüfungsmethodik der Beschlusskammer vollumfänglich bestätigt (BGH, EnVR 79/07 „SWU Netz GmbH“).

1.1.1. Dienstleistungsvertrag mit Stadtwerke Husum GmbH

Der Netzbetreiber hat Aufwendungen für durch die Stadtwerke Husum GmbH erbrachte Betriebsführung in einer Höhe von 319.277 € geltend gemacht. Diese waren in voller Höhe zu berücksichtigen.

1.2. Aufwendungen für Zinsen gegenüber Kreditinstituten (Ziffer 1.3.3)

Der Netzbetreiber hat Aufwendungen für Kreditzinsen gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 98.468 € geltend gemacht. Diese waren lediglich in Höhe von 94.865 € zu berücksichtigen.

Nach dem vorgelegten Darlehensspiegel hat der Netzbetreiber im September 2004 einen Kredit in Höhe von 440.000 € bei der Nord-Ostsee Sparkasse aufgenommen. Hierfür war im Jahr 2015 ein Zinssatz von 5,70 % zu entrichten. Nach § 5 Abs. 2 GasNEV sind Fremdkapitalzinsen in ihrer tatsächlichen Höhe einzustellen, höchstens jedoch in der Höhe kapitalmarktüblicher Zinsen für vergleichbare Kreditaufnahmen. Bei der durch den zweiten Halbsatz der Regelung festgelegten Obergrenze für die Fremdkapitalverzinsung als aufwandsgleiche Kostenposition handelt es sich um ein aus dem allgemeinen Effizienzgebot (§ 4 Abs. 1 GasNEV) folgendes Regulativ. Vergleichsmaßstab ist, welche Zinsen der Netzbetreiber gezahlt hätte, hätte er wie ein effizienter und strukturell vergleichbarer Netzbetreiber Fremdkapital aufgenommen. Ein effizienter Netzbetreiber hätte den Kredit nicht zu ungünstigeren Bedingungen aufgenommen als es zum Zeitpunkt der Kreditaufnahme marktüblich war. Maßgeblich zur Bestimmung des marktüblichen Zinssatzes sind die einschlägigen Statistiken der

Bundesbank. Die Beschlusskammer hat hierzu die Reihe BBK01.SUD126¹ herangezogen. Hiernach wäre ein Zinssatz von 4,97 % marktüblich gewesen, woraus ein Kürzungsbetrag in Höhe von 746 € resultiert.

Des Weiteren führt der Netzbetreiber im Darlehenspiegel einen im Juni 2005 bei der Nord-Ostsee Sparkasse aufgenommenen Kredit in Höhe von 585.000 € an, für den im Jahr 2015 ein Zinssatz von 5,46 % zu entrichten. Nach § 5 Abs. 2 GasNEV sind Fremdkapitalzinsen in ihrer tatsächlichen Höhe einzustellen, höchstens jedoch in der Höhe kapitalmarktüblicher Zinsen für vergleichbare Kreditaufnahmen. Bei der durch den zweiten Halbsatz der Regelung festgelegten Obergrenze für die Fremdkapitalverzinsung als aufwandsgleiche Kostenposition handelt es sich um ein aus dem allgemeinen Effizienzgebot (§ 4 Abs. 1 GasNEV) folgendes Regulativ. Vergleichsmaßstab ist, welche Zinsen der Netzbetreiber gezahlt hätte, hätte er wie ein effizienter und strukturell vergleichbarer Netzbetreiber Fremdkapital aufgenommen. Ein effizienter Netzbetreiber hätte den Kredit nicht zu ungünstigeren Bedingungen aufgenommen als es zum Zeitpunkt der Kreditaufnahme marktüblich war. Maßgeblich zur Bestimmung des marktüblichen Zinssatzes sind die einschlägigen Statistiken der Bundesbank. Die Beschlusskammer hat hierzu die Reihe BBK01.SUD126² herangezogen. Hiernach wäre ein Zinssatz von 4,43 % marktüblich gewesen, woraus ein Kürzungsbetrag in Höhe von 681 € resultiert.

Nach dem vorgelegten Darlehenspiegel hat der Netzbetreiber außerdem im Juli 2014 einen Kredit in Höhe von 660.000 € bei der Siemens Bank aufgenommen. Hierfür war im Jahr 2015 ein Zinssatz von 3,18 % zu entrichten

Nach § 5 Abs. 2 GasNEV sind Fremdkapitalzinsen in ihrer tatsächlichen Höhe einzustellen, höchstens jedoch in der Höhe kapitalmarktüblicher Zinsen für vergleichbare Kreditaufnahmen. Bei der durch den zweiten Halbsatz der Regelung festgelegten Obergrenze für die Fremdkapitalverzinsung als aufwandsgleiche Kostenposition handelt es sich um ein aus dem allgemeinen Effizienzgebot (§ 4 Abs. 1 GasNEV) folgendes Regulativ. Vergleichsmaßstab ist, welche Zinsen der Netzbetreiber gezahlt hätte, hätte er wie ein effizienter und strukturell

¹ Die Reihe ist abrufbar unter:

<https://statistiken.bundesbank.de/statistiken-de/zeitreihen/BBIM1/M.DE.B.A2A.J.R.0.2240.EUR.N>

² Die Reihe ist abrufbar unter:

<https://statistiken.bundesbank.de/statistiken-de/zeitreihen/BBIM1/M.DE.B.A2A.J.R.0.2240.EUR.N>

vergleichbarer Netzbetreiber Fremdkapital aufgenommen. Ein effizienter Netzbetreiber hätte den Kredit nicht zu ungünstigeren Bedingungen aufgenommen als es zum Zeitpunkt der Kreditaufnahme marktüblich war. Maßgeblich zur Bestimmung des marktüblichen Zinssatzes sind die einschlägigen Statistiken der Bundesbank. Die Beschlusskammer hat hierzu die Reihe BBK01.SUD126³ herangezogen. Hiernach wäre ein Zinssatz von 2,57 % marktüblich gewesen, woraus ein Kürzungsbetrag in Höhe von 2.176 € resultiert.

1.3. Aufwendungen für sonstige betriebliche Kosten, davon Wartung und Instandhaltung (Ziffer 1.5.4)

Der Netzbetreiber macht in der Position Aufwendungen für sonstige betriebliche Kosten, davon Wartung und Instandhaltung (Ziffer 1.5.4) Aufwendungen aus der Zuführung zur Rückstellungsposition „Abrechnungsverpflichtung“ in Höhe von 20.370 € geltend. Diese Aufwendungen stellen der Höhe nach eine Besonderheit des Geschäftsjahres dar. Der Durchschnitt der in den Jahren 2011 bis 2014 in dieser Kostenposition angefallenen Aufwendungen aus der Zuführung zur Rückstellungsposition „Abrechnungsverpflichtung“ beträgt 7.070 €. Damit liegen die vom Netzbetreiber im Basisjahr geltend gemachten Kosten in Höhe von 20.370 € über dem Durchschnittswert der Vorjahre. Es ist nicht ersichtlich, dass die Kosten des Basisjahres periodisch in der dritten Regulierungsperiode in dieser Höhe wiederkehren.

Die für das Jahr 2015 geltend gemachten Kosten wurden daher um die Besonderheit des Geschäftsjahres bereinigt und lediglich der Durchschnittswert der Jahre 2011 bis 2014 anerkannt. Der Wert des Basisjahres 2015 blieb bei der Durchschnittsbildung außen vor, da ansonsten die Besonderheiten des Geschäftsjahres auf diesem Wege zumindest anteilig Eingang in die Kosten finden würden.

2. Kalkulatorische Bewertung des Sachanlagevermögens sowie Ermittlung der kalkulatorischen Abschreibungen

Zur Gewährleistung eines langfristig angelegten, leistungsfähigen und zuverlässigen Netzbetriebs ist die Wertminderung der betriebsnotwendigen Anlagegüter als Kostenposition bei der Ermittlung der Netzkosten in Ansatz zu bringen (§ 6 Abs. 1 S. 1 GasNEV). Für die Ermittlung der kalkulatorischen Abschreibungen und der kalkulatorischen Eigenkapitalverzinsung ist die Bestimmung der kalkulatorischen Restwerte des Sachanlagevermögens erforderlich. Bei der Ermittlung der kalkulatorischen Abschreibungen ist gemäß § 6 Abs. 1 S. 3 GasNEV zu un-

³ Die Reihe ist abrufbar unter:

<https://statistiken.bundesbank.de/statistiken-de/zeitreihen/BBIM1/M.DE.B.A2A.J.R.0.2240.EUR.N>

terscheiden nach Anlagegütern, die vor dem 01.01.2006 aktiviert wurden (Altanlage), und Anlagegütern, die ab dem 01.01.2006 aktiviert wurden (Neuanlage).

Bei Altanlagen werden für den eigenfinanzierten Anteil des Anlagevermögens (maximal 40 %) Tagesneuwerte als Basis für die weiteren Berechnungen herangezogen (§ 6 Abs. 2 S. 2 Nr. 1 GasNEV). Die Tagesneuwerte werden mittels Indexierung der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten ermittelt. Für den fremdfinanzierten Anteil des Anlagevermögens bilden die jeweiligen historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten den Ausgangspunkt für die weitere Wertermittlung (§ 6 Abs. 2 S. 2 Nr. 2 GasNEV).

Die kalkulatorischen Abschreibungen der Neuanlagen sind gem. § 6 Abs. 4 GasNEV ausgehend von den jeweiligen historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten nach der linearen Abschreibungsmethode jahresbezogen (§ 6 Abs. 5 S. 3 und 4 GasNEV) zu ermitteln.

Gemäß § 6 Abs. 5 GasNEV sind seit dem 1.1.2004 die kalkulatorischen Abschreibungen für jede Anlage jährlich auf Grundlage der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern nach Anlage 1 (zu § 6 Abs. 5 S. 1 GasNEV) vorzunehmen; hierdurch konnte es ggf. zu einem Wechsel der Nutzungsdauer kommen.

2.1. Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten

Die historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten sind in § 6 Abs. 2 S. 2 Nr. 2 GasNEV legal definiert als die im Zeitpunkt ihrer Errichtung erstmalig aktivierten Anschaffungs- und Herstellungskosten.

Entscheidend bei der für die kalkulatorische Berechnung des Sachanlagevermögens relevanten Anschaffungs- und Herstellungskosten eines Anlagengutes ist, dass sie den historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten entsprechen (Vgl. § 6 Abs. 3, 4 GasNEV). Diese Vorgabe verbietet es bspw., Anschaffungs- und Herstellungskosten durch eine Rückrechnung anhand zeitnaher üblicher Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Einbeziehung qualitativer Veränderungen des zu betrachtenden Gutes zu ermitteln. Die Beschlusskammer geht davon aus, dass die angegebenen Anschaffungs- und Herstellungskosten der Höhe nach den historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten entsprechen. Die Beschlusskammer behält sich vor, die Ermittlung der angegebenen Anschaffungs- und Herstellungskosten einer weiteren Überprüfung zu unterziehen. Sollte sie hierbei zu der Erkenntnis gelangen, dass die vom Netzbetreiber für die Ermittlung der kalkulatorischen Kosten zugrunde gelegten errechneten Anschaffungs- und Herstellungskosten nicht den historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten entsprechen, wird sie von ihren Rücknahmebefugnissen Gebrauch machen.

Nach § 6 GasNEV bilden die jeweiligen historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten den Ausgangspunkt für die Wertbestimmung des Sachanlagevermögens, insofern die in Re-

de stehenden Vermögensteile betriebsnotwendig sind. Nicht betriebsnotwendige Vermögensteile sind nicht anzusetzen. Zum notwendigen Betriebsvermögen gehören nach allgemeiner Auffassung nicht nur Vermögensgegenstände, die unmittelbar dem Betriebszweck dienen. Vielmehr genügt es, wenn der Vermögensgegenstand mittelbar dem Betrieb dient.

Nicht aktivierten sondern z. B. über Instandhaltungsaufwand finanzierten Vermögensgegenständen fehlt die Ansatzfähigkeit schon dem Grunde nach. Da unterstellt werden muss, dass diese Beträge in der Vergangenheit schon wiederverdient wurden, ist der Netznutzer nicht durch erneuten Ansatz als Anschaffungs- und Herstellungskosten zu belasten.

2.2. Netzkauf und vergleichbare Fallgestaltungen

Gemäß § 6 Abs. 2 S. 2 Nr. 2 GasNEV ist bei der Ermittlung der kalkulatorischen Abschreibungen für den fremdfinanzierten Anteil der Altanlagen und gem. § 6 Abs. 4 GasNEV bei den Neuanlagen von den jeweiligen, im Zeitpunkt ihrer Errichtung erstmalig aktivierten Anschaffungs- und Herstellungskosten („historische Anschaffungs- und Herstellungskosten“) auszugehen. § 6 Abs. 6 GasNEV untersagt eine Abschreibung unter Null aufgrund des Wiederauflebens kalkulatorischer Restwerte, insbesondere auch im Falle einer Veränderung der ursprünglichen Abschreibungsdauer. Nach der ausdrücklichen Regelung des § 6 Abs. 7 GasNEV gilt das Verbot der Abschreibung unter Null ungeachtet einer Änderung der Eigentumsverhältnisse oder der Begründung von Schuldverhältnissen. In den genannten Vorschriften kommt die eindeutige gesetzliche Vorgabe zum Ausdruck, dass ein Netzkauf oder vergleichbare Fallgestaltungen nicht zu einer Erhöhung der berücksichtigungsfähigen Netzkosten führen darf. Insoweit hat der Gesetzgeber den Interessen der Netznutzer an möglichst geringen Netzkosten den Vorrang eingeräumt. Ihre sachliche Grundlage findet diese gesetzgeberische Entscheidung in dem Charakter der Energieversorgungsnetze als natürliche Monopole, die den Netznutzern regelmäßig keine wettbewerblichen Ausweichmöglichkeiten lassen.

Für den Fall von Netzkäufen ist dementsprechend festzuhalten, dass ein Anspruch eines Netzbetreibers, bei der Ermittlung der kalkulatorischen Restwerte den Kaufpreis für erworbene Netze zugrunde zu legen, nicht besteht (BGH, KVR 35/07 - SW Neustadt a.d.W., Rn. 47 ff.). Nach § 6 Abs. 6 GasNEV dürfen die Abschreibungsgrundlagen nicht verändert werden, was bedeutet, dass das Abschreibungsobjekt nur einmal und ohne Erhöhung der Kalkulationsgrundlage abgeschrieben werden kann. Die Regelung des § 6 Abs. 7 GasNEV stellt überdies ausdrücklich klar, dass das Verbot einer Abschreibung unter Null auch im Falle eines Eigentümerwechsels gilt. Damit wird bei einem Verkauf eine Veränderung der Abschreibungsgrundlage explizit ausgeschlossen. Auch aus der vielfach herangezogenen „Kaufering“-Entscheidung des BGH (BGH, KZR 12/97) folgt nichts anderes (so explizit für die wortgleiche StromNEV: BGH, KVR 35/07 - SW Neustadt a. d. W., Rn. 47 ff.)

Nach Angaben des Netzbetreibers hat er zum 01.01.2012 das Gasnetz der Gemeinde Hattstedt, sowie das ehemalige Pachtnetz der Gemeinde Mildstedt übernommen. Zum 01.01.2014 wurde ebenfalls ein ehemaliges Pachtnetz, der Stadtteil Schobüll, übernommen.

Der Netzbetreiber hat mitgeteilt, dass im Rahmen des Kostenantrags alle Netze durch Abzug der Kaufpreise und Hinzurechnung der Historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt wurden. Es sind keine Anhaltspunkte ersichtlich, dass die Ansätze des Netzbetreibers infolge eines Netzkaufes überhöht sein könnten. Die Beschlusskammer hat insoweit keine Kürzungen vorgenommen.

2.3. Tagesneuwerte

Gemäß § 6 Abs. 2 S. 2 Nr. 1 GasNEV ist für die Ermittlung der kalkulatorischen Abschreibungen des eigenfinanzierten Anteils der Altanlagen – ausgehend von dem jeweiligen Tagesneuwert nach § 6 Abs. 3 S. 1 und 2 GasNEV – die Summe aller anlagenspezifisch ermittelten Abschreibungsbeträge zu Grunde zu legen. Nach § 6 Abs. 3 S. 1 GasNEV ist der Tagesneuwert der unter Berücksichtigung der technischen Entwicklung maßgebliche Anschaffungswert zum jeweiligen Bewertungszeitpunkt. Die Umrechnung der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten der betriebsnotwendigen Anlagegüter auf Tagesneuwerte hat unter Verwendung von Indexreihen des Statistischen Bundesamtes nach §§ 6 Abs. 3 S. 2, 6a GasNEV zu erfolgen).

Gemäß § 6 Abs. 3 S. 2 i. V. m. § 6a Abs. 1 GasNEV sind folgende Indexreihen des Statistischen Bundesamtes heranzuziehen:

1. für die Anlagengruppen I.2 Grundstücksanlagen, I.3 Betriebsgebäude, I.4 Verwaltungsgebäude, III.8 Gebäude, Verkehrswege und V.9 Gebäude (Mess-, Regel- und Zähleranlagen) der Anlage 1 die Indexreihe Gewerbliche Betriebsgebäude, Bauleistungen am Bauwerk ohne Umsatzsteuer (Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Preisindizes für die Bauwirtschaft);
2. für die Anlagengruppen Rohrleitungen und Hausanschlussleitungen IV.1.1 Stahlleitungen PE ummantelt, IV.1.2 Stahlleitungen kathodisch geschützt, IV.1.3 Stahlleitungen bitumiert, IV.2 Grauguss (> DN 150), IV.3 Duktiler Guss, IV.4 Polyethylen (PE-HD) und IV.5 Polyvinylchlorid (PVC) der Anlage 1 die Indexreihe Ortskanäle, Bauleistungen am Bauwerk (Tiefbau), ohne Umsatzsteuer (Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Preisindizes für die Bauwirtschaft);
3. für die Anlagengruppen IV.1.1 Stahlleitungen PE ummantelt, IV.1.2 Stahlleitungen kathodisch geschützt und IV.1.3 Stahlleitungen bitumiert, der Anlage 1, die für den

Gastransport mit einem Druck größer als 16 bar ausgelegt sind, a) die Indexreihe Stahlrohre, Rohrform-, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücke aus Eisen und Stahl (Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte) mit einem Anteil von 40 Prozent und b) die Indexreihe Ortskanäle, Bauleistungen am Bauwerk (Tiefbau), ohne Umsatzsteuer (Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Preisindizes für die Bauwirtschaft) mit einem Anteil von 60 Prozent;

4. für alle übrigen Anlagengruppen, mit Ausnahme der Anlagengruppe I.1 Grundstücke der Anlage 1, der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte gesamt (ohne Mineralölerzeugnisse) (Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte).

§ 6a Abs. 2 GasNEV bestimmt, dass, sofern die in Absatz 1 genannten Indexreihen des Statistischen Bundesamtes nicht für den notwendigen Zeitraum der Vergangenheit verfügbar sind, der Ermittlung der Tagesneuwerte Ersatzindexreihen zu Grunde zu legen sind, die mit den in Absatz 1 genannten Indexreihen zu verketteten sind. Absatz 2 regelt neben den zu verwendenden Ersatzreihen die Verkettungsmethodik. Hierbei werden Verkettungsfaktoren bestimmt, die sich jeweils aus der Division des am weitesten in der Vergangenheit liegenden Indexwertes der Indexreihe gemäß Absatz 1 durch den Indexwert der Ersatzindexreihe für dasselbe Beobachtungsjahr ergeben. Die Ersatzindexreihe wird jeweils mit dem Verkettungsfaktor multipliziert und dadurch umbasiert. Dies führt dazu, dass die Preisänderung unverändert bleibt. Die Verkettungsmethodik entspricht der Verkettungsmethodik in den Erläuterungen des Statistischen Bundesamtes zur Fachserie 16 und 17.

Es sind folgende Ersatzindexreihen heranzuziehen:

1. für die Indexreihe Gewerbliche Betriebsgebäude, Bauleistungen am Bauwerk, ohne Umsatzsteuer a) für den Zeitraum von 1958 bis 1968 die Indexreihe Gewerbliche Betriebsgebäude, Bauleistungen am Bauwerk, mit Umsatzsteuer (statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Preisindizes für die Bauwirtschaft) und b) für den Zeitraum vor 1958 die Indexreihe Wiederherstellungswerte für 1913/1914 erstellte Wohngebäude (Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Preisindizes für die Bauwirtschaft);
2. für die Indexreihe Ortskanäle, Bauleistungen am Bauwerk (Tiefbau), ohne Umsatzsteuer a) für den Zeitraum von 1958 bis 1968 die Indexreihe Ortskanäle, Bauleistungen am Bauwerk (Tiefbau), mit Umsatzsteuer (Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Preisindizes für die Bauwirtschaft) und b) für den Zeitraum vor 1958 die Indexreihe Wiederherstellungswerte für 1913/1914 erstellte Wohngebäude (Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Preisindizes für die Bauwirtschaft);
3. für die Indexreihe Stahlrohre, Rohrform-, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücke aus Eisen und Stahl a) für den Zeitraum von 2000 bis 2004 die Indexreihe Rohre

aus Eisen oder Stahl (Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Index Erzeugerpreise gewerblicher Produkte), b) für den Zeitraum von 1968 bis 1999 die Indexreihe Präzisionsstahlrohre, nahtlos und geschweißt (Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte) und c) für den Zeitraum vor 1968 die Indexreihe Eisen und Stahl (Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte);

4. für die Indexreihe der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte gesamt (ohne Mineralölerzeugnisse) für den Zeitraum vor 1976 die Indexreihe der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte gesamt (Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte).

Aus den in Absatz 1 und 2 genannten Indexreihen werden gemäß § 6a Abs. 3 GasNEV Indexfaktoren bestimmt. Der Tagesneuwert im Basisjahr eines im Jahr t angeschafften Anlagegutes ergibt sich durch die Multiplikation des Indexfaktors des Jahres t mit den historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Der Indexfaktor des Jahres t ergibt sich aus dem Quotienten des Indexwertes des Basisjahres und dem Indexwert des Jahres t und ist auf vier Nachkommastellen zu runden.

Gilt das Basisjahr 2015, ergibt sich der Indexfaktor des Jahres t aus dem Quotienten des Indexwertes des Jahres 2015 und dem Indexwert des Jahres t. Multipliziert man somit den Indexfaktor des Jahres t mit dem Indexwert des Jahres t, ergibt sich der Indexwert des Jahres 2015. Der Indexfaktor für das Basisjahr (hier: 2015) beträgt somit 1. Bei Anlagegütern, welche im Jahr 2006 bis 2015 angeschafft wurden, handelt es sich um Neuanlagen, so dass hierbei gemäß § 6 Absatz 4 der GasNEV keine Berücksichtigung zu Tagesneuwerten erfolgt und ein Faktorwert für diese Jahre nicht benötigt wird.

§ 6 GasNEV sieht vor, dass für die Rohrleitungen aus Stahl (Anlagengruppe IV.1.1-IV.1.3 der Anlage 1 der GasNEV) Indexreihen zu verwenden sind, die vom jeweiligen Druck der Leitung abhängen. Für Rohrleitungen aus Stahl von höchstens 16 bar, ist hiernach am aktuellen Rand die Indexreihe „Ortskanäle, Bauleistungen am Bauwerk (Tiefbau), ohne Umsatzsteuer“ (vgl. Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Preisindizes für die Bauwirtschaft) anzuwenden. Für die Stahlrohrleitungen, die für den Gastransport mit einem Druck größer als 16 bar ausgelegt sind, ist ein Mischindex anzuwenden, der sich zu 40 % aus der Indexreihe „Stahlrohre, Rohrform-, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücke aus Eisen und Stahl“ (vgl. Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte) und zu 60 % aus der Indexreihe „Ortskanäle“ zusammensetzt.

Die zur Bestimmung von Tagesneuwerten auf Basis des Jahres 2015 relevanten Preisindizes sind erläutert unter www.bundesnetzagentur.de > Beschlusskammern > Beschlusskammer 9 > Gasnetzbetreiber > Erhebungsbögen/Leitfäden > Preisindizes.

2.4. Ermittlung der kalkulatorischen Jahresabschreibung

Die jährlichen kalkulatorischen Abschreibungen ergeben sich aus der Summe der Einzelabschreibungen aller Sachanlagen. Hierbei ist zwischen Altanlagen (vor dem 01.01.2006 aktiviert) und Neuanlagen (ab dem 01.01.2006 aktiviert) zu unterscheiden. Alt- und Neuanlagen unterscheiden sich dadurch, dass für eigenfinanzierte Altanlagen – im Gegensatz zu den Neuanlagen – eine Bewertung auf Basis der Tagesneuwerte gemäß § 6 Abs. 2, 3 und 4 GasNEV vorzunehmen ist. Die kalkulatorischen Abschreibungen sind gem. § 6 Abs. 5 S. 3 GasNEV jahresbezogen zu ermitteln. Dafür ist nach § 6 Abs. 5 S. 4 GasNEV jeweils ein Zugang des Anlagegutes zum 1. Januar des Anschaffungsjahres zugrunde zu legen.

Grundstücke dürfen nicht abgeschrieben werden. Aus § 7 Abs. 1 S. 3 GasNEV folgt, dass Grundstücke im Rahmen der kalkulatorischen Eigenkapitalverzinsung zu historischen Anschaffungskosten anzusetzen sind. Planmäßige Abschreibungen sind nach § 253 Abs. 3 S. 1 HGB nur für solche Vermögensgegenstände zulässig, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, wobei sich die zeitliche Begrenzung der Nutzung aus der Eigenart des Vermögensgegenstandes ergeben muss, was bei Grundstücken gerade nicht der Fall ist. In der Konsequenz sieht auch Anlage 1 zu § 6 Abs. 5 S. 1 GasNEV für Grundstücke keine begrenzte Nutzungsdauer vor. Soweit daher in abschreibungsfähigen Positionen, wie z. B. Bauten, Grundstücksanteile enthalten sind, müssen diese Positionen um die Grundstücksanteile gekürzt werden.

2.4.1. Kalkulatorische Jahresabschreibung für Altanlagen

Die kalkulatorischen Abschreibungen der Altanlagen sind unter Berücksichtigung der Eigenkapitalquote nach der linearen Abschreibungsmethode zu ermitteln (§ 6 Abs. 2 S. 1 GasNEV). Der eigenfinanzierte Abschreibungsanteil der Altanlagen ist der zu Grunde zu legende Restwert zu Tagesneuwerten multipliziert mit der Eigenkapitalquote und geteilt durch die anwendbare Restnutzungsdauer; der fremdfinanzierte Abschreibungsanteil der Altanlagen ergibt sich aus den relevanten Restwerten zu historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten multipliziert mit der Fremdkapitalquote und geteilt durch die anwendbare Restnutzungsdauer (§ 6 Abs. 2 S. 2 Nr. 1 i. V. m. § 6 Abs. 3 S. 1 und 2 GasNEV; § 6 Abs. 2 S. 2 Nr. 2 GasNEV).

Die rechnerische Ermittlung der Jahresabschreibungen ist für die Kalkulation nach GasNEV durch § 6 Abs. 2, 5 i. V. m. § 32 Abs. 3 und § 6 Abs. 6 S. 5 GasNEV geregelt. Der kalkulatorische Abschreibungsbetrag einer Altanlage ist nach folgender Formel zu ermitteln:

$$\text{Kalk. Jahresabschreibung}_i = \frac{\text{Restwert}_{\text{TNW},i}}{\text{Restnutzungsdauer}_i} \times \text{EKQuote} + \frac{\text{Restwert}_{\text{AK/HK},i}}{\text{Restnutzungsdauer}_i} \times \text{FKQuote}$$

Hierbei ist die Restnutzungsdauer des Anlagegutes i (Restnutzungsdauer $_i$) gleich der Differenz aus der Nutzungsdauer nach Anlage 1 zu § 6 Abs. 5 S. 1 GasNEV und der Anzahl der vergangenen Jahre seit Errichtung des Anlagegutes. In der Formel beschreiben der Restwert $TNW_{,i}$ den kalkulatorischen Restwert der Anlage i zu Tagesneuwerten und der Restwert $AK/HK_{,i}$ den kalkulatorischen Restwert der Anlage i zu Anschaffungs- und Herstellungskosten.

2.4.2. Kalkulatorische Jahresabschreibung für Neuanlagen

Die kalkulatorischen Abschreibungen der Neuanlagen sind ausgehend von den jeweiligen historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten nach der linearen Abschreibungsmethode zu ermitteln. Die kalkulatorische Jahresabschreibung ergibt sich demnach aus dem Quotienten der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten und der nach Anlage 1 zu § 6 Abs. 5 S. 1 GasNEV gewählten Nutzungsdauer. Eine Bewertung auf Basis der Tagesneuwerte entfällt für Neuanlagen gemäß § 6 Abs. 4 GasNEV.

Die rechnerische Ermittlung der Jahresabschreibungen ist für die Kalkulation nach GasNEV durch § 6 Abs. 4, 5 und 6 S. 5 GasNEV geregelt. Der kalkulatorische Abschreibungsbetrag einer Neuanlage ist demnach entsprechend folgender Formel zu ermitteln:

$$\text{Kalk. Jahresabschreibung}_i = \frac{AK/HK_i}{ND_i}$$

2.5. Ermittlung der kalkulatorischen Restwerte des Sachanlagevermögens

Die kalkulatorischen Restwerte zum 31.12.2015 ermitteln sich auf Basis der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Abzug der vom Anschaffungsjahr bis zum Jahr 2015 entstandenen kalkulatorischen Abschreibungen.

Grundlage für die Ermittlung der kalkulatorischen Abschreibungen ist § 6 i. V. m. § 32 Abs. 3 GasNEV. Grundsätzlich gilt, dass jährlich auf Grundlage der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern nach Anlage 1 zu § 6 Abs. 5 S. 1 GasNEV linear abzuschreiben ist und die jeweils für eine Anlage in Anwendung gebrachte betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer für die Restdauer ihrer kalkulatorischen Abschreibung unverändert zu lassen ist (§ 6 Abs. 2 und 5 GasNEV).

Es werden die vom Netzbetreiber angegebenen Nutzungsdauern zu Grunde gelegt, sofern sich diese innerhalb der Spanne der Anlage 1 zu § 6 Abs. 5 S. 1 GasNEV befinden. Liegt die gewählte Nutzungsdauer unterhalb des unteren Wertes der Anlage 1 zu § 6 Abs. 5 S. 1 GasNEV, wird der untere Wert der Anlage 1 zu § 6 Abs. 5 S. 1 GasNEV zu Grunde gelegt. Liegt die gewählte Nutzungsdauer oberhalb des oberen Wertes der Anlage 1 zu § 6 Abs. 5

S. 1 GasNEV, wird der obere Wert der Anlage 1 zu § 6 Abs. 5 S. 1 GasNEV zu Grunde gelegt.

2.6. Berücksichtigungsfähige kalkulatorische Restwerte und kalkulatorische Abschreibungen des Sachanlagevermögens

Die kalkulatorischen Abschreibungen des Sachanlagevermögens ergeben sich aus **Anlage 5-NB** bzw. **Anlage 2.1-NB**, wobei die kalkulatorischen Abschreibungen zu Anschaffungs- und Herstellungskosten (für Neuanlagen) und die kalkulatorischen Restwerte zu Tagesneuwerten (für Altanlagen) – jeweils gesondert für den Anteil, der auf die FK- und EK-Quote entfällt und ebenfalls gegliedert nach Anlagengruppen – separat ausgewiesen werden.

Die Anfangs- und Endbestände der kalkulatorischen Restwerte des Sachanlagevermögens wurden nach den vorstehend dargestellten Grundsätzen ermittelt und ergeben sich – gegliedert nach Anlagengruppen – aus **Anlage 5-NB** bzw. **Anlage 2.2-NB**, wobei nach Neuanlagen (Bewertung nach Anschaffungs- und Herstellungskosten und Altanlagen (Bewertung nach Tagesneuwerten) differenziert wird. Die den Berechnungen zu Grunde liegenden Werte (originäre Anschaffungs- und Herstellungskosten nach Jahresscheiben und Nutzungsdauern) und die durchgeführten Berechnungen zur Ermittlung der berücksichtigungsfähigen kalkulatorischen Restwerte und kalkulatorische Abschreibungen des Sachanlagevermögens ergeben sich aus **Anlage 5-NB**.

3. Kalkulatorische Eigenkapitalverzinsung

Die Verzinsung des vom Netzbetreiber eingesetzten Eigenkapitals erfolgt gem. § 7 Abs. 1 GasNEV im Wege einer kalkulatorischen Eigenkapitalverzinsung auf Grundlage des betriebsnotwendigen Eigenkapitals. Das betriebsnotwendige Eigenkapital ergibt sich gem. § 7 Abs. 1 GasNEV unter Berücksichtigung der Eigenkapitalquote nach § 6 Abs. 2 GasNEV aus der Summe der

1. kalkulatorischen Restwerte des Sachanlagevermögens der betriebsnotwendigen Altanlagen bewertet zu historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten und multipliziert mit der Fremdkapitalquote nach § 6 Abs. 2 GasNEV
2. kalkulatorischen Restwerte des Sachanlagevermögens der betriebsnotwendigen Altanlagen bewertet zu Tagesneuwerten und multipliziert mit der Eigenkapitalquote nach § 6 Abs. 2 GasNEV
3. kalkulatorischen Restwerte des Sachanlagevermögens der betriebsnotwendigen Neuanlagen bewertet zu historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten und

4. Bilanzwerte der betriebsnotwendigen Finanzanlagen und Bilanzwerte des betriebsnotwendigen Umlaufvermögens unter Abzug des Steueranteils der Sonderposten mit Rücklagenanteil

und unter Abzug des Abzugskapitals und des verzinslichen Fremdkapitals.

Zur Berechnung der Eigenkapitalverzinsung hat somit eine Ermittlung der kalkulatorischen Restwerte des Sachanlagevermögens gemäß § 7 GasNEV zu erfolgen. Bei Altanlagen sind die kalkulatorischen Restwerte des Sachanlagevermögens gemäß § 7 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 und 2 GasNEV sowohl auf Tagesneuwertbasis, als auch auf Basis der Anschaffungs- und Herstellungskosten zu bestimmen. Für Neuanlagen erfolgt die Restwertbestimmung gemäß § 7 Abs. 1 S. 2 Nr. 3 GasNEV ausschließlich auf Basis der Anschaffungs- und Herstellungskosten. Grundstücke sind hierbei gemäß § 7 Abs. 1 S. 3 GasNEV immer zu historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten anzusetzen.

Gemäß § 7 Abs. 1 S. 4 GasNEV ist sowohl bei den kalkulatorischen Restwerten des Sachanlagevermögens als auch bei den Bilanzwerten des betriebsnotwendigen Finanzanlage- und Umlaufvermögens jeweils der Mittelwert aus Jahresanfangs- und Jahresendbestand anzusetzen. Der Jahresanfangsbestand der kalkulatorischen Restwerte des Sachanlagevermögens bei Altanlagen wird hierbei durch Addition der Restwerte des Sachanlagevermögens zum Jahresende 2015 und der Jahresabschreibung 2015 errechnet.

Gemäß der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs wurden die Anschaffungs- und Herstellungskosten von Neuanlagen, die im Basisjahr i. S. d. § 6 Abs. 1 ARegV aktiviert wurden, im Jahresanfangsbestand berücksichtigt (Vgl. BGH, Beschluss v. 10.11.2015, EnVR 42/14.).

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind bei der Ermittlung der kalkulatorischen Eigenkapitalverzinsung nicht zu berücksichtigen (BGH, Beschluss vom 14.08.2008, Az. KVR 39/07). Sie unterfallen weder dem Wortlaut des § 7 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 bis 4 GasNEV noch stellen sie nach dem Normzweck anzusetzendes Eigenkapital dar.

Zur Festlegung der Basis für die Eigenkapitalverzinsung ist das betriebsnotwendige Eigenkapital auf Neu- und Altanlagen aufzuteilen (§ 7 Abs. 3 S. 1 GasNEV). Die Berechnung der Eigenkapitalverzinsung hat entsprechend der Systematik der GasNEV in fünf Schritten zu erfolgen:

- (1.) Ermittlung der kalkulatorischen Eigenkapitalquote (§ 6 Abs. 2 S. 3 GasNEV),
- (2.) Ermittlung des betriebsnotwendigen Eigenkapitals (§ 7 Abs. 1 S. 2 GasNEV),
- (3.) Ermittlung des die zugelassene Eigenkapitalquote übersteigenden Eigenkapitalanteils (§ 7 Abs. 1 S. 5 GasNEV),

- (4.) Ermittlung des auf die Neu- und Altanlagen entfallenden Anteils am Eigenkapital (§ 7 Abs. 3 GasNEV) und
- (5.) Ermittlung der Zinsen, die auf die beiden Eigenkapitalanteile entfallen (§ 7 Abs. 6 und Abs. 1 S. 3 GasNEV).

Bei der Ermittlung der Eigenkapitalverzinsung wurden die in **Anlage 3-NB** aufgeführten Vermögenswerte und Kapitalpositionen zu Grunde gelegt. Eine Übersicht über die Berechnung der kalkulatorischen Eigenkapitalverzinsung findet sich in **Anlage 4-NB**.

3.1. Kalkulatorischen Eigenkapitalquote gemäß § 6 Abs. 2 S. 3 GasNEV

3.1.1. Grundsätze

Gemäß § 6 Abs. 2 S. 3 GasNEV ergibt sich die kalkulatorische Eigenkapitalquote rechnerisch als Quotient aus dem betriebsnotwendigen Eigenkapital (*BNEK I*) und den kalkulatorisch ermittelten Restwerten des betriebsnotwendigen Vermögens zu historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten (*BNV I*). Dabei wird auch das betriebsnotwendige Eigenkapital auf der Grundlage des betriebsnotwendigen Vermögens zu historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten errechnet.

Die kalkulatorische Eigenkapitalquote nach § 6 Abs. 2 S. 3 GasNEV berechnet sich demnach aus den folgenden Positionen:

	Kalk. Restwerte des betriebsnotwendigen Sachanlagevermögens zu historischen AK/HK
+	Betriebsnotwendige Finanzanlagen
+	Betriebsnotwendiges Umlaufvermögen
+	Grundstücke zu historischen AK/HK
=	<u>Betriebsnotwendiges Vermögen I (BNV I)</u>
–	Steueranteil der Sonderposten mit Rücklageanteil
–	Abzugskapital
–	Verzinsliches Fremdkapital
=	<u>Betriebsnotwendiges Eigenkapital I (BNEK I)</u>

Gemäß § 7 Abs. 1 S. 4 GasNEV ist für jede einzelne Position, die in die Berechnung des betriebsnotwendigen Eigenkapitals einfließt, der Mittelwert aus dem Jahresanfangs- und

Jahresendbestand zu Grunde zu legen. Die kalkulatorische Eigenkapitalquote ist dann der Quotient aus dem so definierten *BNEK I* und dem *BNV I*.

3.1.2. Kalkulatorische Restwerte des Sachanlagevermögens zu historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten

Bei der Ermittlung der kalkulatorischen Restwerte des Sachanlagevermögens zu historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten sind die Anlagegüter des Sachanlagevermögens mit denjenigen Restwerten zu berücksichtigen, die bei der Bestimmung der kalkulatorischen Abschreibungen anerkannt wurden. Darüber hinaus finden bei der Berechnung der Eigenkapitalquote ggf. weitere Anlagegüter des Sachanlagevermögens, soweit deren Betriebsnotwendigkeit nachgewiesen wurde, Berücksichtigung, z. B. immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau.

Die berücksichtigungsfähigen Mittelwerte der kalkulatorischen Restwerte des Sachanlagevermögens zu historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten für Altanlagen und die Mittelwerte der kalkulatorischen Restwerte des Sachanlagevermögens zu historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten für Neuanlagen ergeben sich aus **Anlage 3-NB**.

3.1.3. Finanzanlagen, Umlaufvermögen

Voraussetzung für die Anerkennung von Finanzanlagen und Umlaufvermögen ist gem. § 7 Abs. 1 S. 2 Nr. 4 GasNEV, dass diese betriebsnotwendig, d. h. für die Durchführung des Netzbetriebes erforderlich sind. Das heißt, bei der i. S. d. §§ 4 ff. GasNEV zu erstellenden kalkulatorischen Rechnung ist das Kriterium der Betriebsnotwendigkeit maßgeblich.

Die Betriebsnotwendigkeit des Umlaufvermögens kann nicht mit dessen bilanzieller Berücksichtigung i. R. d. nach § 6b Abs. 1 S. 1 EnWG aufzustellenden Jahresabschlusses begründet werden. Kürzungen bei Finanzanlagen und beim Umlaufvermögen haben keine Kürzung des abschließend in § 7 Abs. 2 GasNEV definierten Abzugskapitals zur Folge. Allerdings kann ein höheres Abzugskapital ein höheres Umlaufvermögen rechtfertigen. Dies ist vom Netzbetreiber darzulegen (vgl. BGH, Beschluss vom 3. März 2009, Az. EnVR 79/07 = ZNER 2009, 252 ff.).

Bilanzrechtliche Ausgleichsbuchungen wie beispielsweise der Kapitalverrechnungsposten sind für die vorliegende Betrachtung ebenfalls nicht maßgebend (vgl. BGH, Beschluss vom 07.04.2009, Az. EnVR 6/08, juris: Rd.-Nr. 45). Darüber hinaus sind nach § 4 Abs. 1 GasNEV i. V. m. § 21 Abs. 2 S. 1 EnWG bilanzielle und kalkulatorische Kosten des Netzbetriebs nur insoweit anzusetzen, als sie den Kosten eines effizienten und strukturell vergleichbaren

Netzbetreibers entsprechen. Der Netzbetreiber muss sich daher bei seiner unternehmerischen Entscheidung, welches Finanzanlage- und Umlaufvermögen er als effizient für seinen Betrieb ansieht, an einem effizienten und strukturell vergleichbaren Netzbetreiber orientieren. Des Weiteren sind gem. § 21 Abs. 2 S. 2 EnWG nur solche Kostenbestandteile betriebsnotwendig, die sich ihrem Umfang nach im Wettbewerb eingestellt hätten.

3.1.3.1. Finanzanlagen

Finanzanlagen sind im Rahmen der Berechnung der kalkulatorischen Eigenkapitalverzinsung nicht mit dem in der Bilanz ausgewiesenen Wert in Ansatz zu bringen. Finanzanlagen sind vielmehr nur berücksichtigungsfähig, wenn diese für den Betrieb des Netzes notwendig sind, § 7 Abs. 1 S. 2 Nr. 4 GasNEV. Der Netzbetreiber hat nachvollziehbar darzulegen, weshalb die von ihm in Ansatz gebrachten Finanzanlagen für den Betrieb des Netzes notwendig sind (vgl. BGH, Beschluss vom 03.03.2009, Az. EnVR 79/07, juris: Rd.-Nr. 8 ff.).

Betriebsnotwendiges Vermögen eines Netzbetreibers ist zunächst das Sachanlagevermögen, da der Netzbetreiber ohne dieses seinen Geschäftsbetrieb nicht ausüben kann. Das Vermögen eines Netzbetreibers ist somit grundsätzlich in Form des Sachanlagevermögens anzulegen, auf welches die GasNEV eine adäquate Verzinsung vorsieht.

Sofern aus einer Finanzanlage keine Zinseinnahmen entstehen, kann diese nicht als Finanzanlage einer Eigenkapitalverzinsung nach § 7 Abs. 1 S. 2 Nr. 4 Alt. 1 GasNEV unterworfen werden (vgl. hierzu auch BGH, Beschluss vom 03.03.2009, Az. EnVR 79/07, juris: Rd.-Nr. 28). Werden durch den Netzbetreiber keine die Kapitalkosten übersteigenden Zinserträge für die ausgewiesenen Finanzanlagen nachgewiesen, zeigt das vielmehr, dass diese im Allgemeinen für den Betrieb des Netzes nicht notwendig sind.

Der Netzbetreiber hat im Verwaltungsverfahren keine überzeugenden Gründe genannt, die eine Berücksichtigung von Finanzanlagen rechtfertigen könnten. Es wurde nicht dargelegt aus welchen konkreten Bestandteilen sich die von der Beschlusskammer gekürzten Finanzanlagen zusammensetzen. Dies wäre insbesondere vor dem Hintergrund notwendig gewesen, dass keine der geltend gemachten Finanzanlagen verzinslich ist.

3.1.3.2. Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen umfasst kurzfristig gebundene Vermögensgegenstände des Betriebsvermögens. Anders als Anlagevermögen, welches dauerhaft dem Geschäftsbetrieb dient, ist Umlaufvermögen kein dauernd dem Betrieb dienender Vermögensgegenstand, sondern ein Wirtschaftsgut, das dem sofortigen Verbrauch dient (vgl. die ständige Rechtsprechung des BFH: Urteil vom 31.05.2001, Az. IV R 73/00, juris: Rd.-Nr. 10; Urteil vom 28.05.1998, Az. XR 80/94, juris: Rd.-Nr. 30).

Nach der gefestigten Rechtsprechung des Kartellsenats des BGH „ist eine Korrektur der Bilanzwerte des Umlaufvermögens nach dem Maßstab der Betriebsnotwendigkeit vorzunehmen. Die Umstände, aus denen sich die Betriebsnotwendigkeit ergibt, hat der Netzbetreiber [...] darzulegen und zu beweisen“. (BGH, Beschluss vom 10.11.2015, EnVR 26/14, Rn. 20.)

Bei im Wettbewerb stehenden Unternehmen kann davon ausgegangen werden, dass diese in der Regel möglichst effizient wirtschaften und die liquiden Mittel bzw. Forderungsbestände somit effizient eingesetzt und betriebsnotwendig sind. Bei den Betreibern von Gasversorgungsnetzen handelt es sich jedoch nicht um im Wettbewerb stehende Unternehmen, so dass ein Beweis des ersten Anscheins nicht hinreichend sein kann, da die Vorhaltung liquider Mittel in diesen Fällen nicht zwingend im Hinblick auf den Netzbetrieb erfolgt.

Ein pauschal erhöhter Liquiditätsaufbau ist ineffizient. Grundsätzlich verursacht vorgehaltenes Umlaufvermögen Kapitalkosten - ebenso, wie jedes andere Betriebsmittel auch. Eine effiziente Vorhaltung ist insbesondere deshalb geboten, weil Umlaufvermögen in Gestalt von Vorräten und Kundenforderungen keine unmittelbaren Erträge erwirtschaftet und auch kurz- und längerfristige Bankguthaben ebenfalls nur äußerst geringe Erträge erbringen, die wegen der hiermit verbundenen Kapitalkosten zu einer Wertvernichtung zu Lasten der Netznutzer führen.

Investitionen im Wesentlichen aus dem Eigenkapital zu finanzieren, entspricht nicht dem wirtschaftlichen Verhalten eines im Wettbewerb stehenden Unternehmens. Damit würde, wie der Bundesgerichtshof in seiner Entscheidung vom 03.03.2009 ausführt, „das mit der Eigenkapitalquote nach § 6 Abs. 2 Satz 4 GasNEV festgelegte Ziel verfehlt, das eingesetzte Eigenkapital auf höchstens 40 % zu begrenzen, weil sich eine höhere Eigenkapitalquote unter Wettbewerbsbedingungen nicht einstellen würde. Die vom Netzbetreiber häufig beabsichtigte Finanzierung seiner Investitionen ausschließlich oder überwiegend durch Eigenkapital würde vielmehr dazu führen, dass die Eigenkapitalquote noch weiter anstiege, mithin also ein Ergebnis entstünde, das sich noch weiter von dem Leitbild des § 21 Abs. 2 EnWG entfernen würde. Hinzu kommt, dass langfristige und erhebliche Investitionen bei einem im Wettbewerb stehenden Unternehmen nicht aus dem Umlaufvermögen finanziert werden. Finanzierungsquelle sind vielmehr üblicherweise aus dem Umsatzprozess verdiente Abschreibungen sowie neue Kreditaufnahmen. Eigenkapital im Blick auf zukünftige Investitionen bildet [...] ein im Wettbewerb stehendes Unternehmen über das Anlagevermögen“ (vgl. BGH, Beschluss vom 03.03.2009, Az. EnVR 79/07, juris: Rd.-Nr. 26f.).

Sollte die Zahlungsfähigkeit des Netzbetreibers durch den Finanzmittelzufluss aus verdienten Abschreibungen nicht hinreichend gewährleistet sein, kann dieser sich auch kostengünstig Kreditlinien einräumen lassen, mit denen kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen begegnet werden kann. Einer kostenintensiven und damit ineffizienten Ansparung kurz- und mittelfris-

tig liquidierbarer, geldnaher Bestände bedarf es hierfür nicht. Das Vorhalten der verdienten Abschreibungen im Umlaufvermögen würde dazu führen, dass der ursprüngliche Investitionsbetrag 50 Jahre und länger in voller Höhe zu verzinsen wäre, während die tatsächliche effiziente Kapitalbindung nur rund halb so hoch ist. Die bei einem solchen Vorgehen resultierenden Mehrkosten sind gemäß § 4 Abs. 1 GasNEV nicht zu berücksichtigen; diese Mehrfachinanspruchnahme der Netznutzer widerspräche den Grundsätzen einer effizienten Betriebsführung. Gemäß diesem Grundsatz erstattet der Netznutzer dem Netzbetreiber den Werteverzehr des Sachanlagevermögens (Abschreibungen) zuzüglich einer angemessenen Verzinsung des eingesetzten Kapitals. Stellt der Netzbetreiber diese Mittelrückflüsse dagegen anteilig oder sogar vollständig in die Verzinsungsbasis ein, so kommt es zu einer Doppelverzinsung und somit zu einer Mehrbelastung des Netznutzers.

Aus dem Umstand, dass Ersatzinvestitionen für die verdienten Abschreibungen in Einzelfällen nicht immer fristenkongruent verfügbar sind, kann nicht abgeleitet werden, dass der Netzbetreiber die Kapitalrückflüsse im Umlaufvermögen vorhalten muss. In solchen Fällen sind die Kapitalrückflüsse – weil sie nicht mehr betriebsnotwendig sind – an die Eigen- bzw. Fremdkapitalgeber zurückzuführen, damit diese die Mittel für rentableres Drittgeschäft als die Anlage im nahezu ertraglosen Umlaufvermögen verwenden können.

Der Wechsel von Investitionszyklen, d. h. von Zeitabschnitten mit erhöhten Investitionen, die von Zeitabschnitten mit niedrigen Investitionen abgelöst werden, gebietet keinen erhöhten Bestand an Umlaufvermögen. Selbst wenn die meisten Anlagegüter lange Abschreibungszeiträume aufweisen, sind diese in der Regel zeitversetzt, so dass aus den verdienten Abschreibungen Mittel für neue Investitionen zur Verfügung stehen. Werden für einen längeren Zeitraum keine Investitionen getätigt, ist es aus betriebswirtschaftlicher Sicht nicht effizient, liquide Mittel anzusparen. Das Umlaufvermögen hat keine Sparbuchfunktion. In solchen Fällen sind die Kapitalrückflüsse – weil sie nicht mehr betriebsnotwendig sind – an die Eigen- bzw. Fremdkapitalgeber zurückzuführen, damit diese die Mittel für rentableres Drittgeschäft als die Anlage im nahezu ertraglosen Umlaufvermögen verwenden können. Die Investitionsfähigkeit des Unternehmens wird wie bereits erläutert in der Regel durch den Finanzmittelzufluss aus verdienten Abschreibungen gewährleistet. Sollte die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens durch den Finanzmittelzufluss aus verdienten Abschreibungen hingegen nicht gewährleistet sein, kann sich das Unternehmen auch Kreditlinien einräumen lassen, mit denen kostengünstig kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen begegnet werden kann. Einer kostenintensiven Geldmittelvorhaltung bedarf es hierfür nicht. Schließlich ist auch eine langfristige und damit kostenintensive Kapitalansammlung für Re-Investitionen unter Effizienzgesichtspunkten nicht akzeptabel. Investitionen sind erst dann zu finanzieren, wenn sie betriebswirtschaftlich erforderlich sind.

Forderungen aus Netzentgelten gemäß § 18 GasNEV

Der Netzbetreiber weist einen Saldo aus Forderungen aus Netzentgelten und Verbindlichkeiten aus Netzentgelten in Höhe von insgesamt -228.133 € (Mittelwert aus Jahresanfangs- und Jahresendbestand) aus. Der Jahresanfangsbestand ergibt sich aus den vom Netzbetreiber geltend gemachten Forderungen in Höhe von 9.685 € zuzüglich eines Betrages in Höhe von 81.295 € der aus der Umbuchung von negativen Verbindlichkeiten in die Forderungen resultiert. Der Jahresanfangsbestand an Verbindlichkeiten aus Netzentgelten wird mit 0 € angesetzt. Die vom Netzbetreiber vorgenommene Kürzung in der Position „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, davon gegenüber Netzkunden“ (Ziffer 10.4.a im Erhebungsbogen) in Höhe von 479.481 € wird nur zu einem Anteil in Höhe von 446.062 € anerkannt. Der verbleibende Anteil in Höhe von 33.419 € entfällt auf die Mehr- und Mindermengenabrechnung gegenüber der Gaspool Balancing Services GmbH, die nicht als Netzkunde anzusehen ist. Der Jahresendbestand wird antragsgemäß berücksichtigt.

Im Ergebnis sind damit die Forderungen aus Netzentgelten anzuerkennen (Mittelwert: 67.363 €), um die hier vorliegende Bilanzverlängerung nicht einseitig zuungunsten des Netzbetreibers lediglich im Abzugskapital zu berücksichtigen.

Die anerkennungsfähigen Forderungen aus Netzentgelten ergeben sich aus den vom Netzbetreiber geltend gemachten Forderungen in Höhe von 26.401 € (Mittelwert) zuzüglich einer Hinzurechnung in Höhe von 81.925 € (2014), die aus der Umbuchung von negativen Verbindlichkeiten in die Forderungen resultiert.

Liquiditätsnahe Forderungen und Kasse

Der Netzbetreiber weist Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks (Position 3.4.) in Höhe von 20.586 € (Mittelwert) aus.

Der Netzbetreiber hat nicht nachgewiesen, dass die liquiden Mittel betriebsnotwendig sind. Ob Umlaufvermögen zur Bedienung von Verbindlichkeiten notwendig ist, lässt sich aus Sicht der Beschlusskammer im Ergebnis beurteilen, wenn die konkreten Mittelzu- und abflüsse dargelegt werden, d. h. aufgezeigt wird, wann und aus welchen Mitteln diese Verbindlichkeiten getilgt werden sollen. Ohne eine konkrete Gegenüberstellung der Mittelzuflüsse und des Umfangs sowie insbesondere des Fälligkeitszeitpunkts der zu erfüllenden Verbindlichkeiten können der Liquiditätsbedarf und die Finanzierungsstruktur des Netzbetreibers nicht korrekt ermittelt und beurteilt werden. Erforderlich ist eine dynamische Betrachtung und Darstellung des Liquiditätsbedarfs (OLG Düsseldorf, Beschluss vom 11.11.2015, VI-3 Kart 118/14 (V)). Der Netzbetreiber hat unter Tabellenblatt E_CF_Rechnung des Erhebungsbogens keine Liquiditätsrechnung vorgelegt.

Er hat auch keine anderen Nachweise zur Betriebsnotwendigkeit des Umlaufvermögens vorgelegt. Daher waren die geltend gemachten liquiden Mittel nicht anerkennungsfähig.

Sonstige Forderungen

Der Netzbetreiber weist sonstige Forderungen in Höhe von 66.124 € (Mittelwert) aus. Dabei handelt es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Ziffer 3.2.1). Es wird nicht ausgeführt, worin die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen. Die Betriebsnotwendigkeit ist damit nicht nachgewiesen und der ausgewiesene Betrag insofern zu kürzen.

Des Weiteren resultieren sonstige Forderungen in Höhe von 55.075 € (2014) aus negativen Verbindlichkeiten, die in die Forderungen umzubuchen waren. Bezüglich dieser Forderungen liegen ebenfalls keine Informationen vor, worin diese bestehen. Die Betriebsnotwendigkeit ist damit nicht nachgewiesen und der ausgewiesene Betrag insofern zu kürzen.

Sonstige Vermögensgegenstände

Der Netzbetreiber weist sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 55.691 € (Mittelwert) aus. Im Rahmen der Anhörung hat der Netzbetreiber die Zusammensetzung der sonstigen Vermögensgegenstände aufgeschlüsselt. Sowohl im Anfangsbestand als auch im Endbestand sind die Unterpositionen zur Konzessionsabgabe (5.061 €, Mittelwert) und zur Umsatzsteuerabwicklung (41.415 €, Mittelwert) zu kürzen, da die Ermittlung des Ausgangsniveaus exklusive Konzessionsabgaben und Umsatzsteuer erfolgt. Es verbleiben anerkennungsfähige sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 9.215 € (Mittelwert).

3.1.4. Kapitalausgleichsposten (Aktivseite)

Der Kapitalausgleichsposten in Höhe von 81.486 € im Jahr 2015 wurde eliminiert. Kapitalausgleichsposten entstehen in Mehrspartenunternehmen aufgrund von Ungleichgewichten bei der Zuordnung von Aktiv- und Passivpositionen zur Tätigkeitsbilanz für die Gasfernleitung bzw. Gasverteilung. Wirtschaftlich betrachtet handelt es sich um eine Forderung der Geschäftssparte Gasnetz gegenüber einer oder mehrerer anderer Geschäftssparten des Gesamtunternehmens. Es handelt sich jedoch hierbei um kein Vermögen, das für den Geschäftsbetrieb des Gasnetzes betriebsnotwendig ist. Somit kann ein Kapitalausgleichsposten auch keine Grundlage für die Generierung von verzinslichem Eigenkapital sein.

Der Netzbetreiber weist für das Geschäftsjahr 2014 einen negativen Kapitalausgleichsposten auf der Passivseite aus. Dieser wurde auf die Aktivseite umgebucht und war dann entsprechend der oben genannten Begründung sofort zu kürzen.

3.1.5. Betriebsnotwendiges Vermögen gemäß § 6 GasNEV (BNV I)

Unter Berücksichtigung der zuvor aufgeführten berücksichtigungsfähigen kalkulatorischen Restwerte des Sachanlagevermögens zu historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten, der berücksichtigungsfähigen Finanzanlagen und des berücksichtigungsfähigen Umlaufvermögens ergibt sich das betriebsnotwendige Vermögen nach § 6 GasNEV (BNV I) aus **Anlage 3-NB** bzw. **Anlage 4-NB**.

3.1.6. Abzugskapital

Als Abzugskapital wird nach § 7 Abs. 2 GasNEV der Mittelwert aus Jahresanfangs- und Jahresendbestand der folgenden Positionen angesetzt:

- Rückstellungen
- erhaltene Vorauszahlungen und Anzahlungen von Kunden
- unverzinsliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- erhaltene Baukostenzuschüsse einschließlich passivierter Leistungen der Anschlussnehmer zur Erstattung von Netzanschlusskosten
- sonstige Verbindlichkeiten, soweit die Mittel dem Betreiber von Gasversorgungsnetzen zinslos zur Verfügung stehen.

§ 7 Abs. 1 S. 2 2. Hs. GasNEV bestimmt, dass im Rahmen der Ermittlung des betriebsnotwendigen Eigenkapitals sowohl das zinslos zur Verfügung stehende Kapital (Abzugskapital) als auch das verzinsliche Fremdkapital in Abzug zu bringen ist. Damit sind das betriebsnotwendige Abzugskapital und das verzinsliche Fremdkapital in der vollen in der Bilanz ausgewiesenen Höhe zu berücksichtigen (vgl. BGH, Beschluss vom 03.03.2009, Az. EnVR 79/07; OLG Stuttgart, Beschluss vom 07.04.2016, Az. 201 Kart 12/14).

Zusätzlich zum vom Netzbetreiber geltend gemachten Abzugskapital ist weiteres Abzugskapital in Höhe von 371.464 € für 2014 und in Höhe von 618.845 € für 2015 anzusetzen. Der Netzbetreiber hat ausgehend von seiner Bilanz des Jahres 2014/ 2015 im Rahmen der Überleitung Kürzungen in oben genannter Höhe vorgenommen und die Beträge in der Bilanzposition Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (Ziffer 6.6 im Erhebungsbogen) hinzugerechnet. Diese Umbuchung ist unzulässig, abzustellen ist auf die Darstellung im testierten Jahresabschluss.

Darüber hinaus ist weiteres Abzugskapital in Höhe von 137.000 € für 2014 anzusetzen. In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind negative Verbindlichkeiten in Höhe von -137.000 € für enthalten. Diese waren in die korrespondierenden Forderungspo-

sitionen umzubuchen. Der nicht aus einem Netznutzungsverhältnis resultierende Anteil am umgebuchten Betrag in Höhe von 55.075 € war als sonstige Forderung nicht anerkennungsfähig.

3.1.6.1. Rückstellungen

Die Rückstellungen für das Regulierungskonto sind in Höhe von 170.464 € (Mittelwert) zu berücksichtigen. Eine Rückstellung ist ein Substitut zu einem Bankkredit und dient der Finanzierung des Unternehmens.

Im konkreten Fall war die Rückstellung aus folgendem Grund in der genannten Höhe zu berücksichtigen:

Regulierungskonto

Der Netzbetreiber hat ausgehend von seinen Bilanzen der Jahre 2014 und 2015 im Rahmen der Überleitung eine Kürzung in Höhe von 251.770 € (2014) bzw. eine Hinzurechnung in Höhe von 89.157 € (2015) in der Bilanzposition Rückstellung für das Regulierungskonto (Ziffer 9.3.2 im Erhebungsbogen) vorgenommen. Der Netzbetreiber geht davon aus, dass es sich bei den in der Bilanz ausgewiesenen Beträgen in der Position Rückstellung für das Regulierungskonto um eine Besonderheit des Geschäftsjahres handelt, die im Rahmen der Ermittlung des Ausgangsniveaus zu glätten sei. Die vom Netzbetreiber vorgenommene Hinzurechnung bzw. Kürzung ist nicht anerkennungsfähig. Zum einen wird durch die Berücksichtigung von Mittelwerten bei der Ermittlung des kalkulatorischen Eigenkapitals bereits eine Glättung der Werte vorgenommen. Zum anderen ist die Kapitalstruktur des Netzbetreibers durch eine gesamthafte Betrachtung der Passivseite zu berücksichtigen.

3.1.6.2. Unverzinsliche Verbindlichkeiten

Der Netzbetreiber hat in der Position Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (Bilanzposition 6.6 im Erhebungsbogen) einen Bestand von 495.154 € (Mittelwert) geltend gemacht. Dieser Bestand war in voller Höhe zu kürzen. Es handelt sich um Verbindlichkeiten, die aus dem mit der Stadtwerke Husum GmbH geschlossenen Gewinnabführungsvertrag resultieren. § 7 Abs. 1 S. 2 2. Hs. GasNEV bestimmt, dass im Rahmen der Ermittlung des betriebsnotwendigen Eigenkapitals sowohl das zinslos zur Verfügung stehende Kapital (Abzugskapital) als auch das verzinsliche Fremdkapital in Abzug zu bringen ist.

Damit ist eine Verbindlichkeit aus einem Gewinnabführungsvertrag im Abzugskapital oder als verzinsliches Fremdkapital (im Falle von in Vorjahren entstandenen Verbindlichkeiten, sofern eine Verzinsung vereinbart wurde) zu berücksichtigen. Vorliegend hat die Beschlusskammer eine Hinzurechnung zu den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen vorge-

nommen bzw. die vom Netzbetreiber vorgenommene Umbuchung in die Position Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag nicht akzeptiert.

3.1.6.3. Baukostenzuschüsse

Baukostenzuschüsse, die im Basisjahr i. S. d. § 6 Abs. 1 ARegV hinzugekommen sind, werden im Jahresanfangsbestand in voller Höhe berücksichtigt. Dies entspricht der Behandlung von korrespondierenden Anschaffungs- und Herstellungskosten auf der Aktivseite (Vgl. BGH, Beschluss v. 10.11.2015, EnVR 42/14.).

3.1.6.4. Kapitalausgleichsposten (Passivseite)

Der Netzbetreiber hat einen Kapitalausgleichsposten in Höhe von 437.320 € (2015) dem Eigenkapital zugeordnet. Dieser wurde ins Abzugskapital umgebucht. Kapitalausgleichsposten entstehen in Mehrspartenunternehmen aufgrund von Ungleichgewichten bei der Zuordnung von Aktiv- und Passivpositionen zur Tätigkeitsbilanz für die Gasfernleitung bzw. Gasverteilung. Wirtschaftlich handelt es sich um einen Kredit einer anderen Geschäftssparte an die Sparte Gasnetz. Wären die passiven Kapitalausgleichsposten haftende Mittel, so wäre die Summe der in den Spartenbilanzen ausgewiesenen haftenden Mittel höher als im Gesamtunternehmen. Dies ist offenkundig unzutreffend. Daher kann ein solcher Posten keine Grundlage für die Generierung von verzinslichem Eigenkapital sein.

Der für das Geschäftsjahr 2014 geltend gemachte negative Kapitalausgleichsposten in Höhe von -130.193 € wurde auf die Aktivseite umgebucht und dort sofort gekürzt.

3.1.7. Verzinsliches Fremdkapital

§ 7 Abs. 1 S. 2 2. Hs. GasNEV bestimmt, dass im Rahmen der Ermittlung des betriebsnotwendigen Eigenkapitals sowohl das zinslos zur Verfügung stehende Kapital (Abzugskapital) als auch das verzinsliche Fremdkapital in Abzug zu bringen ist. Damit ist das betriebsnotwendige verzinsliche Fremdkapital grundsätzlich in der vollen in der Bilanz ausgewiesenen Höhe zu berücksichtigen.

3.1.8. Betriebsnotwendiges Eigenkapital gemäß § 6 GasNEV (BNEK I)

Aus dem betriebsnotwendigen Vermögen abzüglich des Steueranteils der Sonderposten mit Rücklageanteil, des Abzugskapitals und des verzinslichen Fremdkapitals ergibt sich das betriebsnotwendige Eigenkapital nach § 6 GasNEV (*BNEK I*) aus **Anlage 3-NB** bzw. **Anlage 4-NB**.

Die hieraus resultierende Eigenkapitalquote gemäß § 6 Abs. 2 S. 3 GasNEV ergibt sich aus **Anlage 3-NB**.

3.2. Betriebsnotwendiges Vermögen gemäß § 7 GasNEV (*BNV II*) und betriebsnotwendiges Eigenkapital gemäß § 7 GasNEV (*BNEK II*)

Verzinsungsbasis der Eigenkapitalzinsen ist das betriebsnotwendige Eigenkapital, wie es in § 7 Abs. 1 S. 2 GasNEV vorgegeben ist. Im Überblick:

	Kalk. Restwerte des Sachanlagevermögens der betriebsnotwendigen Altanlagen zu Tagesneuwerten * Eigenkapitalquote (max. 40 %)
+	Kalk. Restwerte des Sachanlagevermögens der betriebsnotwendigen Altanlagen zu historischen AK/HK * Fremdkapitalquote (min. 60 %)
+	Kalk. Restwerte des Sachanlagevermögens der betriebsnotwendigen Neuanlagen zu historischen AK/HK
+	Grundstücke zu historischen AK/HK
+	betriebsnotwendige Finanzanlagen
+	betriebsnotwendiges Umlaufvermögen
=	<u>Betriebsnotwendiges Vermögen II (BNV II)</u>
–	Steueranteil der Sonderposten mit Rücklageanteil
–	Abzugskapital
–	Verzinsliches Fremdkapital
=	<u>Betriebsnotwendiges Eigenkapital II (BNEK II)</u>

Zur Ermittlung des betriebsnotwendigen Vermögens nach § 7 GasNEV (*BNV II*) sind somit die kalkulatorischen Restwerte des Sachanlagevermögens der betriebsnotwendigen Alt- und Neuanlagen zu ermitteln. Hierbei sind die Anlagegüter des Sachanlagevermögens mit denjenigen kalkulatorischen Restwerten zu berücksichtigen, die bei der Bestimmung der kalkulatorischen Abschreibungen gemäß § 6 GasNEV anerkannt wurden. Darüber hinaus finden bei der Berechnung des betriebsnotwendigen Vermögens ggf. weitere Anlagegüter des Sachanlagevermögens, soweit deren Betriebsnotwendigkeit nachgewiesen wurde, Berücksichtigung, z. B. immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau.

Grundstücke sind gemäß § 7 Abs. 1 S. 3 GasNEV bei der Ermittlung der kalkulatorischen Restwerte des Sachanlagevermögens zu historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten anzusetzen.

Gemäß § 7 Abs. 1 S. 2 Nr.1, 2 i. V. m. § 6 Abs. 2 S. 4 GasNEV wird auch im Rahmen der Berechnung des betriebsnotwendigen Eigenkapitals die Eigenkapitalquote der Altanlagen auf höchstens 40 % begrenzt. In der Konsequenz dürfen die kalkulatorischen Restwerte des Sachanlagevermögens der betriebsnotwendigen Altanlagen zu Tagesneuwerten maximal mit einem Anteil von 40 % in die Bestimmung der Basis der Eigenkapitalzinsen einfließen. Da die Fremdkapitalquote die Differenz zwischen 100 % und der Eigenkapitalquote ist (§ 6 Abs. 2 S. 5 GasNEV), müssen die kalkulatorischen Restwerte des Sachanlagevermögens der betriebsnotwendigen Altanlagen zu historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten entsprechend mit mindestens 60 % gewichtet werden.

Übersteigt die ermittelte Eigenkapitalquote, die sich aus **Anlage 3-NB** ergibt, einen Anteil von 40 % so ist diese gemäß § 6 Abs. 2 S. 4 GasNEV auf 40 % zu begrenzen.

Unter Zugrundelegung dieser Eigenkapitalquote ergibt sich das betriebsnotwendige Vermögen gemäß § 7 GasNEV (*BNV II*) aus **Anlage 3-NB**. Das betriebsnotwendige Eigenkapital gemäß § 7 GasNEV (*BNEK II*) ergibt sich aus **Anlage 3-NB**.

3.3. Ermittlung des die zugelassene Eigenkapitalquote von maximal 40 % übersteigenden Eigenkapitalanteils

Nach § 7 Abs. 1 S. 5 GasNEV ist der die zugelassene Eigenkapitalquote von maximal 40 % übersteigende Anteil des Eigenkapitals nominal wie Fremdkapital zu verzinsen. Soweit das nach § 7 Abs. 1 GasNEV berechnete betriebsnotwendige Eigenkapital (*BNEK II*) mehr als 40 % des nach dieser Vorschrift ermittelten betriebsnotwendigen Vermögens (*BNV II*) beträgt, ist folglich das betriebsnotwendige Eigenkapital (*BNEK II*) in zwei Anteile zu zerlegen. Zu bestimmen ist zunächst der Anteil des Eigenkapitals, der die zugelassene Eigenkapitalquote nicht überschreitet ($BNEK II \leq 40\%$), sodann der Eigenkapitalanteil, der die zugelassene Eigenkapitalquote übersteigt ($BNEK II > 40\%$).

Bei einer Eigenkapitalquote von mehr als 40 % ist der die zugelassene Eigenkapitalquote nicht übersteigende Eigenkapitalanteil ($BNEK II \leq 40\%$) wie folgt zu ermitteln:

$$BNEK II \leq 40\% = BNV II * 0,4$$

Der die zugelassene Eigenkapitalquote übersteigende Eigenkapitalanteil im Sinne von § 7 Abs. 1 S. 3 GasNEV ($BNEK II > 40\%$) errechnet sich dann nach folgender Formel:

$$BNEK II > 40\% = BNEK II - BNEK II \leq 40\% = BNEK II - (BNV II * 0,4)$$

Soweit das nach § 7 Abs. 1 S. 2 GasNEV berechnete betriebsnotwendige Eigenkapital (*BNEK II*) nicht mehr als 40 % des nach dieser Vorschrift ermittelten betriebsnotwendigen Vermögens (*BNV II*) beträgt, hat demgegenüber keine Aufteilung des *BNEK II* zu erfolgen.

Denn ein die zugelassene Eigenkapitalquote übersteigender Anteil des Eigenkapitals ist in diesem Fall nicht gegeben.

3.4. Ermittlung des auf die Neu- und Altanlagen entfallenden Anteils am Eigenkapital

Zur Festlegung der Basis für die Eigenkapitalverzinsung ist das betriebsnotwendige Eigenkapital (BNEK II) auf Neu- und Altanlagen aufzuteilen (§ 7 Abs. 3 S. 1 GasNEV). Die Aufteilung erfolgt nach den Maßgaben, wie es in § 7 Abs. 3 S. 2 und 3 GasNEV vorgegeben ist. Der Anteil der kalkulatorischen Restwerte der Neuanlagen zu Anschaffungs- und Herstellungskosten (Anteil SAVneu) ergibt sich aus dem Quotienten aus den kalkulatorischen Restwerten der Neuanlagen zu Anschaffungs- und Herstellungskosten und den kalkulatorischen Restwerten des gesamten Sachanlagevermögens und somit der Summe aus den kalkulatorischen Restwerten (RW) der Alt- und Neuanlagen (SAValt und SAVneu).

	Kalk. RW des Sachanlagevermögens der Neuanlagen zu AK/HK
/	[Kalk. RW des Sachanlagevermögens der betriebsnotwendigen Altanlagen zu Tagesneuwerten * Eigenkapitalquote nach § 6 Abs. 2 GasNEV (max. 40 %)
+	Kalk. RW des Sachanlagevermögens der betriebsnotwendigen Altanlagen zu historischen AK/HK * Fremdkapitalquote nach § 6 Abs. 2 GasNEV (min. 60 %)
+	Kalk. RW des Sachanlagevermögens der Neuanlagen zu historischen AK/HK]
=	<u>Anteil SAVneu</u>

Der Anteil der Altanlagen am Sachanlagevermögen (Anteil SAValt) ergibt sich aus der Differenz zwischen 100 % und dem Anteil des Sachanlagevermögens der Neuanlagen (Anteil SAVneu).

Der Anteil der Altanlagen am Eigenkapital ergibt sich aus **Anlage 4-NB**.

Der Anteil der Neuanlagen am Eigenkapital ergibt sich aus **Anlage 4-NB**.

3.5. Ermittlung der Zinsen für die beiden Eigenkapitalanteile

Die Beschlusskammer 4 der Bundesnetzagentur hat mit Beschluss vom 05.10.2016, unter dem Aktenzeichen BK4-16/161, für die Dauer der dritten Regulierungsperiode den Eigenkapitalzinssatz für den Anteil des Eigenkapitals, der die zugelassene Eigenkapitalquote nicht

übersteigt, für Neuanlagen auf 6,91 % und für Altanlagen auf 5,12 % nach Gewerbesteuer und vor Körperschaftsteuer festgelegt. Mit Beschluss vom 09.07.2019, EnVR 52/18 und 27.04.2022, EnVR 48/18, hat der Bundesgerichtshof die Festlegung der Eigenkapitalzinssätze durch die Bundesnetzagentur für die dritte Regulierungsperiode (Strom und Gas), Az. BK4-16/160 und BK4-16/161, bestätigt.

Die Verzinsung des Eigenkapitalanteils, der die zugelassene Eigenkapitalquote nicht übersteigt, errechnet sich demnach wie folgt:

$$BNEK II \leq 40\% * Anteil SAV_{neu} * 6,91 \% + BNEK II \leq 40\% * Anteil SAV_{alt} * 5,12 \%$$

Verfügt der Netzbetreiber hingegen nicht über Sachanlagevermögen sind die Bilanzwerte mit dem für Neuanlagen geltenden Eigenkapitalzins zu verzinsen.

Der die zugelassene Eigenkapitalquote übersteigende Anteil des Eigenkapitals wird gemäß § 32 Abs. 8 GasNEV ab dem 01.01.2013 nach § 7 Abs. 7 GasNEV verzinst (§ 7 Abs. 1 S. 5 GasNEV). Der Zinssatz bestimmt sich gemäß § 7 Abs. 7 S. 1 GasNEV als Mittelwert des auf die letzten zehn abgeschlossenen Kalenderjahre bezogenen Durchschnitts von drei durch die Deutsche Bundesbank veröffentlichten Umlaufrenditen. Im Einzelnen ergeben sich diese Werte aus der „Umlaufrendite festverzinslicher Wertpapiere inländischer Emittenten - Anleihen der öffentlichen Hand“, aus der „Umlaufrendite festverzinslicher Wertpapiere inländischer Emittenten - Anleihen von Unternehmen (Nicht-MFIs)“ sowie aus der „Umlaufrendite inländischer Inhaberschuldverschreibungen - Hypothekenpfandbriefe“.⁴

⁴ Diese Reihen können der Kapitalmarktstatistik der Deutschen Bundesbank entnommen werden.

Die anzuwendenden Zinsreihen sind die Folgenden:

Jahr	Hypotheken- Pfandbriefe [%]	Anleihen von Unternehmen (Nicht-MFIs) [%]	Anleihen der öffentlichen Hand insge- samt [%]	Ø Reihen [%]
2006	3,8	4,2	3,7	
2007	4,4	5,0	4,3	
2008	4,5	6,3	4,0	
2009	3,3	5,5	3,1	
2010	2,5	4,0	2,4	
2011	2,7	4,3	2,4	
2012	1,4	3,7	1,3	
2013	1,3	3,4	1,3	
2014	0,9	3,0	1,0	
2015	0,4	2,4	0,4	
Ø 10 Jahre	2,52	4,18	2,39	3,03

Es leitet sich für die genannten Papiere im Zeitraum 2006 bis 2015 eine durchschnittliche Rendite von 3,03 % ab.

3.6. Berücksichtigungsfähige Eigenkapitalverzinsung

Bis zu der zu Grunde zu legenden Eigenkapitalquote von 40 % ergibt sich die Verzinsung auf das betriebsnotwendige Eigenkapital gemäß § 7 GasNEV (BNEK II) aus **Anlage 4-NB**. Für das die Quote von 40 % übersteigende betriebsnotwendige Eigenkapital gemäß § 7 GasNEV (BNEK II) ergibt sich die Verzinsung aus **Anlage 4-NB**.

4. Kalkulatorische Gewerbesteuer

Gemäß § 8 GasNEV kann im Rahmen der Ermittlung der Netzkosten die dem Netzbereich sachgerecht zuzuordnende Gewerbesteuer als kalkulatorische Kostenposition in Ansatz gebracht werden. Bei der Genehmigung der Netzentgelte wird daher ein kalkulatorischer Gewerbesteueransatz auf der Grundlage der anerkannten kalkulatorischen Eigenkapitalverzinsung berücksichtigt. Bei dem von der Bundesnetzagentur festgelegten Eigenkapitalzinssatz handelt es sich um einen Zinssatz nach Gewerbesteuer und vor Körperschaftsteuer (BR-Drs. 247/05 S.30.). Ein Abzug der kalkulatorischen Gewerbesteuer bei sich selbst erfolgt nicht. § 8 S. 2 GasNEV ist entfallen.

Die nach § 8 GasNEV anerkennungsfähige Gewerbesteuer ist allein nach den kalkulatorischen Maßstäben der GasNEV zu ermitteln. Die in der netzspezifischen Gewinn- und Verlustrechnung als zusätzlicher Gewinn erscheinende Differenz zwischen den kalkulatorischen Abschreibungen und den bilanziellen Abschreibungen (sog. Scheingewinn bzw. -verlust) ist somit nicht Teil der Bemessungsgrundlage für den kalkulatorischen Gewerbesteueransatz. Dies ist von der höchstrichterlichen Rechtsprechung bestätigt worden (siehe etwa BGH vom 14.08.2008, KVR 34/07 SW Speyer, Rn. 86 ff.).

Entsprechend einem rein kalkulatorischen Ansatz wird auf die zusätzliche Berücksichtigung von weiteren Zurechnungen und Kürzungen bei der Bemessungsgrundlage verzichtet (BGH, KVR 81/07, S. 10). Eine zusätzliche Bereinigung der Eigenkapitalverzinsung um die Gewerbesteuer ("Im-Hundert- Rechnung") kommt nicht in Betracht (BGH, EnVR 26/14 SW Freudenstadt, Rn. 46.).

Die kalkulatorische Gewerbesteuer wurde nach der Formel

$$[BNEK II \leq 40\% * Anteil SAV_{alt} * 5,12 \% + BNEK II \leq 40\% * Anteil SAV_{neu} * 6,91 \% \\ + BNEK II > 40\% * 3,03 \%] * Hebesatz * Messzahl$$

berechnet. Die zu berücksichtigende kalkulatorische Gewerbesteuer wird in **Anlage 4-NB** ausgewiesen.

5. Kostenmindernde Erlöse und Erträge gemäß § 9 Abs. 1 GasNEV

Gemäß § 9 GasNEV sind sonstige Erlöse und Erträge, soweit sie sachlich dem Netzbetrieb zuzurechnen und insbesondere den Positionen aktivierte Eigenleistungen, Zins- und Beteiligungserträge, Netzanschlusskosten, Baukostenzuschüsse oder sonstige Erträge und Erlöse der netzbezogenen Gewinn- und Verlustrechnung zu entnehmen sind, von den Netzkosten in Abzug zu bringen. Die von gasverbrauchenden Anschlussnehmern entrichteten Baukostenzuschüsse sind über eine Dauer von 20 Jahren linear aufzulösen und jährlich netzkostenmindernd anzusetzen. Baukostenzuschüsse, die im Zusammenhang mit der Errichtung

eines Anschlusses für die Einspeisung von Gas entrichtet wurden, sind anschlussindividuell über die Dauer von 20 Jahren linear aufzulösen.

5.1. Andere sonstige Erlöse (Ziffer 5.6)

Unter den sonstigen Erlösen war der Betrag in Höhe von -33.155 € nicht zu berücksichtigen. Der Netzbetreiber nimmt eine Zuführung unter „Andere sonstige Rückstellungen“ in Höhe von 33.155 € als negative Erlöse in der Erlösposition „Andere sonstige Erlöse“ vor. In Höhe von 16.155 € handelt es sich hierbei um die Zuführung von Rückstellungen infolge des Insolvenzverfahrens „Flexstromgruppe“. Die Zuführung des restlichen Betrages in Höhe von 17.000 € erfolgt aufgrund allgemeiner Insolvenzanfechtungsrisiken. Derartige Kosten sind nur dann berücksichtigungsfähig, wenn es sich um Berichtigungen bzw. Abschreibungen wegen uneinbringlicher Forderungen handelt. Uneinbringliche Forderungen liegen vor, wenn es sich um einen endgültigen Forderungsausfall handelt, d. h. die Beitreibung des Forderungsbetrages erfolglos abgeschlossen wurde (bspw. fruchtlose Zwangsvollstreckung oder Insolvenzverfahren mangels Masse eingestellt). Darüber hinaus steht die Existenz einer Versicherung gegen Forderungsausfälle einer Kostenanerkennung von Abschreibungen auf uneinbringliche Forderungen entgegen. Das Vorliegen uneinbringlicher Forderungen ist vom Netzbetreiber ausführlich, unter Nennung der Firma des Debtors, der Höhe des Forderungsausfalls, der durchgeführten Maßnahmen im Rahmen der versuchten Beitreibung etc. darzulegen. Erläuterungen oder Nachweise dazu wurden nicht vorgelegt. Die Beschlusskammer geht davon aus, dass es sich bei dem geltend gemachten Betrag nicht um Abschreibungen auf uneinbringlichen Forderungen handelt. Der geltend gemachte Betrag war daher vollständig zu kürzen.

5.2. Sonstige Umsatzerlöse aus Netzentgelten

Der Netzbetreiber macht in der Position Sonstige Umsatzerlöse aus Netzentgelten einen Betrag in Höhe von 340.928 € aus Erlösen aus dem Verbrauch von Rückstellungen für das Regulierungskonto geltend. Erfolgswirksame Buchungen bezüglich der Rückstellungen für das Regulierungskonto sind nicht anerkennungsfähig. Insofern war der geltend gemachte Betrag in voller Höhe zu kürzen.

Ermittlung der Netzkosten

Anlage 1-NB1

Kostenart	Netzkosten gem. Netzbetreiber	Netzkosten gem. GasNEV	Differenz
1 Aufwandsgleiche Kosten	2.458.003	2.441.099	- 16.904
1.1 Materialaufwand	1.407.716	1.407.716	-
1.1.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.749	11.749	-
1.1.1.1 Aufwendungen für die Beschaffung von Verlustenergie	-	-	-
1.1.1.2 Aufwendungen für die Beschaffung von Treibenergie	-	-	-
1.1.1.3 Aufwendungen für die Beschaffung von Eigenverbrauch	4.134	4.134	-
1.1.1.4 Aufwendungen für die Beschaffung von Entspannungsenergie	-	-	-
1.1.1.5 Sonstiges	7.615	7.615	-
1.1.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.395.967	1.395.967	-
1.1.2.1 Aufwendungen an vorgelagerte Netzbetreiber	861.763	861.763	-
1.1.2.2 Aufwendungen für überlassene Netzinfrastruktur	-	-	-
1.1.2.3 Aufwendungen für durch Dritte erbrachte Betriebsführung	319.277	319.277	-
1.1.2.4 Aufwendungen für durch Dritte erbrachte Wartungs- und Instandhaltungsleistungen	214.268	214.268	-
1.1.2.5 Aufwendungen für die Beschaffung von Ausgleichsenergie für den Basisbilanzausgleich	-	-	-
1.1.2.6 Aufwendungen für Differenzmengen	-	-	-
1.1.2.7 Sonstiges	659	659	-
1.2 Personalaufwand	767.777	767.777	-
1.2.1 Löhne und Gehälter	592.806	592.806	-
1.2.2 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	174.971	174.971	-
1.2.2.1 für Altersversorgung	47.104	47.104	-
1.2.2.2 für soziale Abgaben und sonstige Aufwendungen	127.867	127.867	-
1.3 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	105.859	102.256	- 3.603
1.3.1 gegenüber verbundenen Unternehmen	5.721	5.721	-
1.3.2 gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	-	-
1.3.3 gegenüber Kreditinstituten	98.468	94.865	- 3.603
1.3.4 Sonstiges	1.671	1.671	-
1.4 sonstige betriebliche Steuern	2.185	2.185	-
1.4.1 Kfz-Steuer	834	834	-
1.4.2 Grundsteuer	1.140	1.140	-
1.4.3 Sonstiges	211	211	-
1.5 sonstige betriebliche Aufwendungen	174.465	161.164	- 13.300
1.5.1 für sonstige Flexibilitätsdienstleistungen	-	-	-
1.5.2 für die Durchführung der Versteigerung nach § 13 Abs. 1 GasNZV	-	-	-
1.5.3 aus vertraglichen Vereinbarungen mit Dritten gem. KOLA	-	-	-
1.5.4 Wartung und Instandsetzung	65.192	51.892	- 13.300
1.5.5 Konzessionsabgaben	-	-	-
1.5.6 Mieten, sonstige Pachtzinsen, sonstige Leasingraten, Gebühren und Beiträge	31.912	31.912	-
1.5.7 Versicherungen	12.450	12.450	-
1.5.8 Bürobedarf, Drucksachen und Zeitschriften	3.075	3.075	-
1.5.9 Postkosten, Frachtkosten und ähnliche Kosten	9.117	9.117	-
1.5.10 Rechts- und Beratungskosten	95.096	95.096	-
1.5.11 Sponsoring, Werbung, Spenden	-	-	-
1.5.12 Reisekosten und Auslösungen	13.104	13.104	-
1.5.13 Bewirtung und Geschenke	2.566	2.566	-
1.5.14 Einzelwertberichtigungen	-	-	-
1.5.15 Pauschalwertberichtigungen	-	-	-
1.5.16 Abschreibungen auf Forderungen	-	-	-
1.5.17 Entgelte für vermiedene Netzkosten nach § 20a GasNEV	-	-	-
1.5.18 Sonstiges	58.046	58.046	-
2 Kalkulatorische Abschreibungen	613.771	607.593	- 6.179
2.1 Abschreibungen Sachanlagevermögen	613.771	607.593	- 6.179
2.2 Abschreibungen immaterielles Anlagevermögen	-	-	-
2.3 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
3 Kalkulatorische Eigenkapitalverzinsung	562.001	358.824	- 203.177
4 Kalkulatorische Gewerbesteuer	78.429	43.942	- 34.487
I.a Netzkosten vor Abzug der kostenmindernden Erlöse und Erträge	3.712.204	3.451.457	- 260.746
5 Kostenmindernde Erlöse	- 33.155	-	- 33.155
5.1 Erlöse aus Konzessionsabgaben	-	-	-
5.2 Erlöse aus der Bereitstellung sonstiger Hilfsdienste	-	-	-
5.2.1 Erlöse aus der Herstellung bestimmter Gasbeschaffungen	-	-	-
5.2.2 Erlöse aus Nominierungsersatzverfahren	-	-	-
5.2.3 Erlöse aus erweitertem Bilanzausgleich	-	-	-
5.2.4 Erlöse aus sonstigen Flexibilitätsdienstleistungen	-	-	-
5.2.5 Erlöse aus anderen erforderlichen sonstigen Hilfsdiensten	-	-	-
5.3 Nicht zurückgestellte Erlöse aus Versteigerungen gemäß § 13 Abs. 4 GasNZV	-	-	-
5.4 Erlöse aus Verkauf von Spannungsstrom	-	-	-
5.5 Erlöse aus Differenzmengen	-	-	-
5.6 Andere sonstige Erlöse	- 33.155	-	- 33.155
5.7 Andere Umsatzerlöse (nicht Netzentgelte)	-	-	-
6 Bestandsveränderungen	-	-	-
7 andere aktivierte Eigenleistungen	123.588	123.588	-
8 sonstige betriebliche Erträge	198.026	198.026	-
8.1 Erträge aus der Auflösung von Netzananschlagsbeiträgen	-	158.155	158.155
8.2 Erträge aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen	158.155	-	- 158.155
8.3 Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen gemäß § 13 Abs. 4 GasNZV	-	-	-
8.4 Andere sonstige Erträge	39.871	39.871	-
9 Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
10 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlageverm.	-	-	-
11 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	162	162	-
11.1 Erträge aus Finanzanlagen	-	-	-
11.1.1 Erträge aus verzinslichen Finanzanlagen	-	-	-
11.1.2 Erträge aus Cash-Pooling	-	-	-
11.2 Erträge aus Forderungen, sonstigen Vermögenswerten, Wertpapieren und liquiden Mitteln	162	162	-
11.2.1 Erträge aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50	50	-
11.2.2 Erträge aus Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (z.B. Cash-Pooling)	-	-	-
11.2.3 Erträge aus Forderungen gg. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	-	-
11.2.4 Erträge aus sonstigen Vermögensgegenständen	13	13	-
11.2.5 Erträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	-	-	-
11.2.6 Erträge aus Kassenbestand, Guthaben bei der Bundesbank und Kreditinstituten	99	99	-
11.3 Andere sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
I.b Kostenmindernde Erlöse und Erträge	288.620	321.775	33.155
II. Netzkosten	3.423.584	3.129.682	- 293.902

Kalkulatorische Abschreibungen

Anlage 2.1-NB1

Anlagengruppe	Kalkulatorische Abschreibungen für Altanlagen		für Neuanlagen	Insgesamt gewichtet mit den Quoten nach § 6 I S. 3 GasNEV
	auf AK/HK-Basis	auf TNW-Basis	auf AK/HK-Basis	
I. Allgemeine Anlagen	14.636,81	24.000,16	43.224,15	61.606,30
2. Grundstücksanlagen, Bauten für Transportwesen	1.129,52	1.480,83	52,32	1.322,36
3. Betriebsgebäude	12.593,15	21.455,33	-	16.138,02
4. Verwaltungsgebäude	-	-	-	-
5. Gleisanlagen, Eisenbahnwagen	-	-	-	-
6. Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Vermittlungseinrichtungen	-	-	1.484,56	1.484,56
7. Werkzeuge/Geräte	906,52	1.055,32	3.005,96	3.972,00
8. Lagereinrichtung	7,63	8,69	37,83	45,88
9.1 Hardware	-	-	5.637,91	5.637,91
9.2 Software	-	-	11.229,33	11.229,33
10.1 Leichtfahrzeuge	-	-	21.776,24	21.776,24
10.2 Schwerfahrzeuge	-	-	-	-
II. Gasbehälter	17.441,70	23.119,77	-	19.712,93
III. Erdgasverdichteranlagen	-	-	-	-
1. Erdgasverdichtung	-	-	-	-
2. Gasreinigungsanlagen	-	-	-	-
3. Piping und Armaturen	-	-	-	-
4. Gasmessanlagen	-	-	-	-
5. Sicherheitseinrichtungen (Erdgasverdichteranlagen)	-	-	-	-
6. Leit- und Energietechnik (Erdgasverdichteranlagen)	-	-	-	-
7. Nebenanlagen (Erdgasverdichteranlagen)	-	-	-	-
8. Verkehrswege	-	-	-	-
IV. Rohrleitungen/Hausanschlussleitungen	331.901,10	471.275,06	102.120,01	489.770,69
1.1 Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	226.239,05	332.867,84	-	268.890,57
1.1 Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt > 16 bar	-	-	-	-
1.2 Rohrleitungen/HAL Stahl kathodisch geschützt <= 16 bar	-	-	-	-
1.2 Rohrleitungen/HAL Stahl kathodisch geschützt > 16 bar	540,91	901,54	-	685,17
1.3 Rohrleitungen/HAL Stahl bituminisiert <= 16 bar	-	-	-	-
1.3 Rohrleitungen/HAL Stahl bituminisiert > 16 bar	-	-	-	-
2. Rohrleitungen/HAL Grauguss (> DN 150)	-	-	-	-
3. Rohrleitungen/HAL Duktiler Guss	-	-	-	-
4. Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE-HD)	105.121,13	137.505,67	102.120,01	220.194,96
5. Rohrleitungen/HAL Polyvinylchlorid (PVC)	-	-	-	-
6. Armaturen/Armaturenstationen	-	-	-	-
7. Molchschleusen	-	-	-	-
8. Sicherheitseinrichtungen (Rohrleitungen/HAL)	-	-	-	-
V. Mess-, Regel- und Zähleranlagen	8.557,41	11.618,99	24.302,09	34.084,14
1. Gaszähler der Verteilung	-	-	8.590,21	8.590,21
2. Hausdruckregler/Zählerregler	2.842,88	3.359,21	4.707,68	7.757,09
3. Messeinrichtungen	-	-	1.645,48	1.645,48
4. Regeleinrichtungen	5.642,28	8.171,61	9.358,72	16.012,73
5. Sicherheitseinrichtungen (Mess-, Regel- und Zähleranlagen)	72,26	88,17	-	78,62
6. Leit- und Energietechnik (Mess-, Regel- und Zähleranlagen)	-	-	-	-
7. Verdichter in Gasmischanlagen	-	-	-	-
8. Nebenanlagen (Mess-, Regel- und Zähleranlagen)	-	-	-	-
9. Gebäude (Mess-, Regel- und Zähleranlagen)	-	-	-	-
VI. Fernwirkanlagen	2.225,46	2.708,39	-	2.418,63
Summe	374.762,49	532.722,37	169.646,25	607.592,69

Kalkulatorische Restwerte des Sachanlagevermögens

Anlage 2.2-NB1

Anlagengruppe	Kalkulatorische Restwerte (Anfangsbestand)		für Neuanlagen auf AK/HK-Basis	Kalkulatorische Restwerte (Endbestand)		für Neuanlagen auf AK/HK-Basis
	für Altanlagen auf AK/HK-Basis	auf TNW-Basis		für Altanlagen auf AK/HK-Basis	auf TNW-Basis	
I. Allgemeine Anlagen	330.823,73	514.641,35	143.057,71	316.186,92	490.641,19	99.833,56
2. Grundstücksanlagen, Bauten für Transportwesen	11.844,41	15.444,86	1.203,32	10.714,89	13.964,03	1.151,01
3. Betriebsgebäude	316.077,06	495.849,31	-	303.483,91	474.393,98	-
4. Verwaltungsgebäude	-	-	-	-	-	-
5. Gleisanlagen, Eisenbahnwagen	-	-	-	-	-	-
6. Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Vermittlungseinrichtungen	-	-	9.212,33	-	-	7.727,78
7. Werkzeuge/Geräte	2.871,75	3.312,44	31.290,58	1.965,23	2.257,12	28.284,61
8. Lagereinrichtung	30,51	34,74	483,77	22,89	26,06	445,94
9.1 Hardware	-	-	10.220,62	-	-	4.582,71
9.2 Software	-	-	26.424,35	-	-	15.195,02
10.1 Leichtfahrzeuge	-	-	64.222,73	-	-	42.446,49
10.2 Schwerfahrzeuge	-	-	-	-	-	-
II. Gasbehälter	339.280,13	443.705,08	-	321.838,42	420.585,31	-
III. Erdgasverdichteranlagen	-	-	-	-	-	-
1. Erdgasverdichtung	-	-	-	-	-	-
2. Gasreinigungsanlagen	-	-	-	-	-	-
3. Piping und Armaturen	-	-	-	-	-	-
4. Gasmessanlagen	-	-	-	-	-	-
5. Sicherheitseinrichtungen (Erdgasverdichteranlagen)	-	-	-	-	-	-
6. Leit- und Energietechnik (Erdgasverdichteranlagen)	-	-	-	-	-	-
7. Nebenanlagen (Erdgasverdichteranlagen)	-	-	-	-	-	-
8. Verkehrswege	-	-	-	-	-	-
IV. Rohrleitungen/Hausanschlussleitungen	6.923.482,38	9.087.755,41	4.232.763,07	6.591.581,28	8.616.480,35	4.130.643,06
1.1 Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	4.548.811,88	6.049.469,37	-	4.322.572,83	5.716.601,53	-
1.1 Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt > 16 bar	-	-	-	-	-	-
1.2 Rohrleitungen/HAL Stahl kathodisch geschützt <= 16 bar	-	-	-	-	-	-
1.2 Rohrleitungen/HAL Stahl kathodisch geschützt > 16 bar	12.441,04	20.735,48	-	11.900,12	19.833,94	-
1.3 Rohrleitungen/HAL Stahl bituminiert <= 16 bar	-	-	-	-	-	-
1.3 Rohrleitungen/HAL Stahl bituminiert > 16 bar	-	-	-	-	-	-
2. Rohrleitungen/HAL Grauguss (> DN 150)	-	-	-	-	-	-
3. Rohrleitungen/HAL Duktiler Guss	-	-	-	-	-	-
4. Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE-HD)	2.362.229,46	3.017.550,55	4.232.763,07	2.257.108,33	2.880.044,88	4.130.643,06
5. Rohrleitungen/HAL Polyvinylchlorid (PVC)	-	-	-	-	-	-
6. Armaturen/Armaturenstationen	-	-	-	-	-	-
7. Molchscheunen	-	-	-	-	-	-
8. Sicherheitseinrichtungen (Rohrleitungen/HAL)	-	-	-	-	-	-
V. Mess-, Regel- und Zähleranlagen	77.437,56	109.473,42	514.386,70	68.880,15	97.854,42	490.084,60
1. Gaszähler der Verteilung	-	-	40.105,25	-	-	31.515,04
2. Hausdruckregler/Zählerregler	9.167,21	10.718,05	39.077,70	6.324,34	7.358,84	34.370,02
3. Messeinrichtungen	-	-	66.791,28	-	-	65.145,80
4. Regeleinrichtungen	67.777,01	98.158,50	368.412,46	62.134,73	89.986,88	359.053,75
5. Sicherheitseinrichtungen (Mess-, Regel- und Zähleranlagen)	493,34	596,86	-	421,08	508,69	-
6. Leit- und Energietechnik (Mess-, Regel- und Zähleranlagen)	-	-	-	-	-	-
7. Verdichter in Gasmischanlagen	-	-	-	-	-	-
8. Nebenanlagen (Mess-, Regel- und Zähleranlagen)	-	-	-	-	-	-
9. Gebäude (Mess-, Regel- und Zähleranlagen)	-	-	-	-	-	-
VI. Fernwirkanlagen	4.450,92	5.416,77	-	2.225,46	2.708,39	-
Summe	7.675.474,72	10.160.992,02	4.890.207,48	7.300.712,23	9.628.269,66	4.720.561,22

Ermittlung des betriebsnotwendigen Eigenkapitals gem. §§ 6-7 GasNEV

Anlage 3-NB1

Position	Wertansatz			berücksichtigte Ansätze	
	Anfangsbestand	Endbestand	Mittelwert	zur Ermittlung der Eigenkapitalquote gem. § 6 GasNEV (EKQ1)	zur Ermittlung des Eigenkapitals und der Eigenkapitalquote gem. § 7 GasNEV (EKQ2)
EKQ Eigenkapitalquote				40%	52%
1 kalkulatorisches Anlagevermögen				12.312,482	13.275,097
1.1 Altanlagen zu AK/HK	7.687,850	7.313,087	7.500,468	7.500,468	x (1 - EKQ1) 4.500,281
1.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	-	-	-		
1.1.2 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-		
1.1.3 Sachanlagevermögen zu AK/HK	7.675,475	7.300,712			
1.1.4 Grundstücke zu AK/HK	12,375	12,375			
1.2 Altanlagen zu TNW	10,173,367	9,640,645	9,907,006		x EKQ1 3,962,802
1.2.1 Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	-	-	-		
1.2.2 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-		
1.2.3 Sachanlagevermögen zu TNW	10,160,992	9,628,270			
1.2.4 Grundstücke zu AK/HK	12,375	12,375			
1.3 Neuanlagen zu AK/HK	4,890,424	4,733,603	4,812,013	4,812,013	4,812,013
1.3.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	-	-	-		
1.3.2 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	216	13,042			
1.3.3 Sachanlagevermögen zu AK/HK	4,890,207	4,720,561			
1.3.4 Grundstücke zu AK/HK	-	-	-		
2 Finanzanlagen	-	-	-	-	-
2.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-
2.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-	-	-	-	-
2.3 Beteiligungen	-	-	-	-	-
2.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen eine Beteiligungsverhältnis besteht	-	-	-	-	-
2.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	-	-	-	-	-
2.6 sonstige Ausleihungen	-	-	-	-	-
3 Bilanzwerte des Umlaufvermögens	151,016	99,010	125,013	125,013	125,013
3.1 Vorräte	44,609	52,260	48,434	48,434	48,434
3.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	44,609	52,260			
3.1.2 unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	-	-	-		
3.1.3 fertige Erzeugnisse und Waren	-	-	-		
3.1.4 geleistete Anzahlungen	-	-	-		
3.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	106,407	46,750	76,579	76,579	76,579
3.2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9,685	43,117			
3.2.2 Forderungen gegen verbundene Unternehmen (z.B. Cash-Pooling)	81,925	-			
3.2.3 Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	-	-		
3.2.4 Sonstigen Vermögensgegenständen	14,797	3,634			
3.3 Wertpapiere	-	-	-	-	-
3.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-
3.3.2 eigene Anteile	-	-	-	-	-
3.3.3 sonstige Wertpapiere	-	-	-	-	-
3.4 Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	-	-	-	-	-
I. Betriebsnotwendiges Vermögen	1 + 2 + 3			12,437,495	13,400,110
4 Erhaltene Baukostenzuschüsse einschließlich passivierter Leistungen der Anschlussnehm	1,764,305	1,606,149	1,685,227	1,685,227	1,685,227
5 Steueranteil der Sonderposten mit Rücklageanteil	-	-	-	-	-
6 Rückstellungen	760,424	482,414	621,419	621,419	621,419
6.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	99,251	112,578			
6.2 Steuerrückstellungen	-	-	-		
6.3 sonstige Rückstellungen	661,173	369,837			
7 Verbindlichkeiten	3,872,166	3,878,177	3,875,171	3,875,171	3,875,171
7.a davon unverzinsliche Verbindlichkeiten	-	1,110,253	555,127	555,127	555,127
8 Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-	-	-
9 Kapitalausgleichsposten	4,533	437,320	220,927	220,927	220,927
II. Abzugskapital	4 + 5 + 6 + 7.a + 8 + 9			3,082,699	3,082,699
III. Verzinliches Fremdkapital	7 - 7.a			3,320,045	3,320,045
IV. Betriebsnotwendiges Eigenkapital	I. - II. - III.			6,034,751	6,997,366

Vermögenspositionen, Abzugskapital und verzinsliches Fremdkapital**Anlage 3.1-NB1**

Position	Wertansätze gem. Netzbetreiber		Wertansätze gem. GasNEV		Differenz	
	Anfangsbestand	Endbestand	Anfangsbestand	Endbestand	Anfangsbestand	Endbestand
1 kalkulatorisches Anlagevermögen						
1.1 Altanlagen zu AK/HK	7.687,850	7.313,087	7.687,850	7.313,087	-	-
1.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	-	-	-	-	-	-
1.1.2 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-	-	-	-
1.1.3 Sachanlagevermögen zu AK/HK			7.675,475	7.300,712		
1.1.4 Grundstücke zu AK/HK	12,375	12,375	12,375	12,375	-	-
1.2 Altanlagen zu TNW	10.173,367	9.640,645	10.173,367	9.640,645	-	-
1.2.1 Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	-	-	-	-	-	-
1.2.2 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-	-	-	-
1.2.3 Sachanlagevermögen zu TNW			10.160,992	9.628,270		
1.2.4 Grundstücke zu AK/HK	12,375	12,375	12,375	12,375	-	-
1.3 Neuanlagen zu AK/HK	4.890,424	4.733,603	4.890,424	4.733,603	-	-
1.3.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	-	-	-	-	-	-
1.3.2 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	216	13,042	216	13,042	-	-
1.3.3 Sachanlagevermögen zu AK/HK			4.890,207	4.720,561		
1.3.4 Grundstücke zu AK/HK	-	-	-	-	-	-
2 Finanzanlagen	2,975	2,887	-	-	2,975	2,887
2.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-	-
2.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-	-	-	-	-	-
2.3 Beteiligungen	217	217	-	-	217	217
2.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen eine Beteiligungsverhältnis besteht	1,953	1,953	-	-	1,953	1,953
2.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	-	-	-	-	-	-
2.6 sonstige Ausleihungen	806	717	-	-	806	717
3 Bilanzwerte des Umlaufvermögens	241,425	274,533	151,016	99,010	90,409	175,523
3.1 Vorräte	44,609	52,260	44,609	52,260	-	-
3.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	44,609	52,260	44,609	52,260	-	-
3.1.2 unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	-	-	-	-	-	-
3.1.3 fertige Erzeugnisse und Waren	-	-	-	-	-	-
3.1.4 geleistete Anzahlungen	-	-	-	-	-	-
3.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	172,120	124,312	106,407	46,750	65,713	77,561
3.2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	89,649	95,401	9,685	43,117	79,964	52,284
3.2.2 Forderungen gegen verbundene Unternehmen (z.B. Cash-Pooling)	-	-	81,925	-	81,925	-
3.2.3 Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	-	-	-	-	-
3.2.4 Sonstigen Vermögensgegenständen	82,471	28,911	14,797	3,634	67,674	25,277
3.3 Wertpapiere	-	-	-	-	-	-
3.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-	-
3.3.2 eigene Anteile	-	-	-	-	-	-
3.3.3 sonstige Wertpapiere	-	-	-	-	-	-
3.4 Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	24,696	16,475	-	-	24,696	16,475
4 Erhaltene Baukostenzuschüsse einschließlich passivierter Leistungen der Anschlussnehmer zur Erstattung von Netzananschlusskosten	1,550,678	1,606,149	1,764,305	1,606,149	213,626	-
5 Steueranteil der Sonderposten mit Rücklageanteil	-	-	-	-	-	-
6 Rückstellungen	508,654	571,572	760,424	482,414	251,770	89,157
6.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	99,251	112,578	99,251	112,578	-	-
6.2 Steuerrückstellungen	-	-	-	-	-	-
6.3 sonstige Rückstellungen	409,403	458,994	661,173	369,837	251,770	89,157
7 Verbindlichkeiten	3,363,702	3,259,332	3,872,166	3,878,177	508,464	618,845
7.a davon unverzinsliche Verbindlichkeiten	-	1,110,253	-	1,110,253	-	-
8 Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-	-	-	-
9 Kapitalausgleichsposten	4,533	-	4,533	437,320	-	437,320
II. Abzugskapital 4 + 5 + 6 + 7.a + 8 + 9	2,063,865	3,287,974	2,529,262	3,636,137	465,397	348,163
III. Verzinsliches Fremdkapital 7 - 7.a	3,363,702	2,149,079	3,872,166	2,767,924	508,464	618,845

Berechnung der kalkulatorischen EK-Verzinsung gem. § 7 GasNEV**Anlage 4-NB1**

IV. Betriebsnotwendiges Eigenkapital			6.997.366
V. Betriebsnotwendiges Eigenkapital bei einer Quote von 40 %	I. * 0,4		5.360.044
Anteil der Altanlagen am kalkulatorischen Anlagevermögen		63,75%	
Anteil der Neuanlagen am kalkulatorischen Anlagevermögen		36,25%	
IV.a Betriebsnotwendiges Eigenkapital bis zu einer Quote von 40 % - davon entfallend auf Altanlagen	Min(IV.;V.) x 63,75%		3.417.112
IV.b Betriebsnotwendiges Eigenkapital bis zu einer Quote von 40 % - davon entfallend auf Neuanlagen	Min(IV.;V.) - IV.a		1.942.931
IV.c Betriebsnotwendiges Eigenkapital über einer Quote von 40 %	IV. - IV.a - IV.b		1.637.322
VI.a Kalkulatorische Eigenkapitalverzinsung bis zu einer Quote von 40 % - davon entfallend auf Altanlagen		5,12%	174.956
VI.b Kalkulatorische Eigenkapitalverzinsung bis zu einer Quote von 40 % - davon entfallend auf Neuanlagen		6,91%	134.257
VI.c Kalkulatorische Eigenkapitalverzinsung über einer Quote von 40 %		3,03%	49.611
VI. Kalkulatorische Eigenkapitalverzinsung GESAMT			358.824

Berechnung der kalkulatorischen Gewerbesteuer gem. § 8 GasNEV

VII.a Hebesatz		3,4989
VII.b Steuermesszahl		3,50%
VII. Kalkulatorische Gewerbesteuer	VI. * VII.a * VII.b	43.942

**Ermittlung der kalkulatorischen Restwerte und
kalkulatorischen Abschreibungen**
Anlage 5-NB1

Neuanlagen	4.890,207	4.720,561	4.408,399	4.270,845	4.143,174
Altanlagen	7.675,475	7.300,712	6.561,125	6.197,695	5.837,354
Gesamt	12.565,682	12.021,273	10.969,524	10.468,540	9.980,528

Angaben zur Anlage/Anlagengruppe			AKHK				Restwerte zu AKHK zum				
Netzd	Anlagengruppe	AJ	gemäß Netzbetreiber	Hinzu	Kürz	Prüfergebnis BNetzA	01.01.2015	31.12.2015	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
1	Betriebsgebäude	1948	40,203	-	-	40,203	-	-	-	-	-
1	Betriebsgebäude	1967	12,946	-	-	12,946	518	259	-	-	-
1	Betriebsgebäude	1984	246,636	-	-	246,636	93,722	88,789	78,924	73,991	69,058
1	Betriebsgebäude	1985	51,732	-	-	51,732	20,693	19,658	17,589	16,554	15,519
1	Betriebsgebäude	1986	896	-	-	896	376	358	322	304	287
1	Betriebsgebäude	1990	83,328	-	-	83,328	41,664	39,997	36,664	34,998	33,331
1	Betriebsgebäude	1994	2,556	-	-	2,556	1,482	1,431	1,329	1,278	1,227
1	Betriebsgebäude	1996	557	-	-	557	345	334	312	301	289
1	Betriebsgebäude	1999	221,398	-	-	221,398	150,550	146,122	137,267	132,839	128,411
1	Betriebsgebäude	2000	9,610	-	-	9,610	6,727	6,535	6,150	5,958	5,766
1	Fernwirkanlagen	1977	2,784	-	-	2,784	-	-	-	-	-
1	Fernwirkanlagen	1983	59,277	-	-	59,277	-	-	-	-	-
1	Fernwirkanlagen	1985	51,426	-	-	51,426	-	-	-	-	-
1	Fernwirkanlagen	1993	1,737	-	-	1,737	-	-	-	-	-
1	Fernwirkanlagen	1994	2,851	-	-	2,851	-	-	-	-	-
1	Fernwirkanlagen	1996	21,184	-	-	21,184	-	-	-	-	-
1	Fernwirkanlagen	1997	8,273	-	-	8,273	-	-	-	-	-
1	Fernwirkanlagen	2002	33,382	-	-	33,382	4,451	2,225	-	-	-
1	Gasbehälter	1983	278,512	-	-	278,512	80,459	74,270	61,892	55,702	49,513
1	Gasbehälter	1993	506,178	-	-	506,178	258,713	247,465	224,968	213,719	202,471
1	Gasbehälter	1996	187	-	-	187	108	104	96	91	87
1	Gaszähler der Verteilung	1967	650	-	-	650	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1974	4,797	-	-	4,797	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1975	1,869	-	-	1,869	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1976	5,186	-	-	5,186	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1977	2,997	-	-	2,997	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1979	1,311	-	-	1,311	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1980	12,344	-	-	12,344	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1981	2,535	-	-	2,535	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1982	607	-	-	607	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1983	6,273	-	-	6,273	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1984	14,719	-	-	14,719	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1985	2,296	-	-	2,296	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1987	1,746	-	-	1,746	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1988	675	-	-	675	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1989	857	-	-	857	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1990	4,244	-	-	4,244	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1991	771	-	-	771	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1992	7,888	-	-	7,888	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1993	27,468	-	-	27,468	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1994	26,037	-	-	26,037	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1995	7,993	-	-	7,993	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1996	13,468	-	-	13,468	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1997	12,537	-	-	12,537	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1998	7,626	-	-	7,626	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1999	7,769	-	-	7,769	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	2000	7,775	-	-	7,775	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	2001	6,443	-	-	6,443	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	2002	6,184	-	-	6,184	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	2003	12,827	-	-	12,827	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	2004	18,602	-	-	18,602	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	2005	13,694	-	-	13,694	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	2006	37,656	-	-	37,656	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	2007	20,628	-	-	20,628	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	2008	8,455	-	-	8,455	1,057	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	2009	224	-	-	224	56	28	-	-	-

**Ermittlung der kalkulatorischen Restwerte und
kalkulatorischen Abschreibungen**

			4,018,985	3,896,594	3,775,599	169,646	137,554	127,671	124,189	122,391	120,995
			5,482,114	5,130,900	4,786,388	374,762	363,430	360,341	355,240	351,214	344,513
			9,501,100	9,027,494	8,561,986	544,409	500,984	488,012	479,428	473,605	465,508
Angaben zur Anlage/Anlagengruppe			Restwerte zu AKHK zum			Abschreibungen zu AKHK zum					
NetzlId	Anlagengruppe	AJ	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2015	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
1	Betriebsgebäude	1948	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Betriebsgebäude	1967	-	-	-	259	-	-	-	-	-
1	Betriebsgebäude	1984	64,125	59,193	54,260	4,933	4,933	4,933	4,933	4,933	4,933
1	Betriebsgebäude	1985	14,485	13,450	12,416	1,035	1,035	1,035	1,035	1,035	1,035
1	Betriebsgebäude	1986	269	251	233	18	18	18	18	18	18
1	Betriebsgebäude	1990	31,665	29,998	28,332	1,667	1,667	1,667	1,667	1,667	1,667
1	Betriebsgebäude	1994	1,176	1,124	1,073	51	51	51	51	51	51
1	Betriebsgebäude	1996	278	267	256	11	11	11	11	11	11
1	Betriebsgebäude	1999	123,983	119,555	115,127	4,428	4,428	4,428	4,428	4,428	4,428
1	Betriebsgebäude	2000	5,574	5,382	5,189	192	192	192	192	192	192
1	Fernwirkanlagen	1977	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Fernwirkanlagen	1983	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Fernwirkanlagen	1985	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Fernwirkanlagen	1993	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Fernwirkanlagen	1994	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Fernwirkanlagen	1996	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Fernwirkanlagen	1997	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Fernwirkanlagen	2002	-	-	-	2,225	-	-	-	-	-
1	Gasbehälter	1983	43,324	37,135	30,946	6,189	6,189	6,189	6,189	6,189	6,189
1	Gasbehälter	1993	191,223	179,974	168,726	11,248	11,248	11,248	11,248	11,248	11,248
1	Gasbehälter	1996	83	79	75	4	4	4	4	4	4
1	Gaszähler der Verteilung	1967	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1974	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1975	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1976	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1977	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1979	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1980	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1981	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1982	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1983	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1984	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1985	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1987	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1988	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1989	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1990	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1991	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1992	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1993	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1994	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1995	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1996	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1997	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1998	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1999	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	2000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	2001	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	2002	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	2003	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	2004	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	2005	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	2006	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	2007	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	2008	-	-	-	1,057	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	2009	-	-	-	28	-	-	-	-	-

**Ermittlung der kalkulatorischen Restwerte und
kalkulatorischen Abschreibungen**

			Neuanlagen	5,165,329	4,989,008	4,663,212	4,518,608	4,383,793	4,252,451	4,122,976	3,994,885
			Altanlagen	10,160,992	9,628,270	8,583,773	8,074,154	7,570,883	7,077,907	6,593,674	6,123,491
			Gesamt	15,326,321	14,617,278	13,246,986	12,592,762	11,954,676	11,330,358	10,716,650	10,118,376
Angaben zur Anlage/Anlagengruppe			Faktor zur Bestimmung der TNW	Restwerte zu TNW zum							
Netzd	Anlagengruppe	AJ		01.01.2015	31.12.2015	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
1	Betriebsgebäude	1948	11,0396	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Betriebsgebäude	1967	5,1860	2,686	1,343	-	-	-	-	-	-
1	Betriebsgebäude	1984	1,8803	176,225	166,950	148,400	139,125	129,850	120,575	111,300	102,025
1	Betriebsgebäude	1985	1,8677	38,648	36,715	32,851	30,918	28,986	27,053	25,121	23,189
1	Betriebsgebäude	1986	1,8309	689	656	590	557	525	492	459	426
1	Betriebsgebäude	1990	1,5951	66,458	63,800	58,483	55,825	53,167	50,508	47,850	45,192
1	Betriebsgebäude	1994	1,3401	1,986	1,918	1,781	1,712	1,644	1,575	1,507	1,438
1	Betriebsgebäude	1996	1,3072	451	437	408	393	378	364	349	335
1	Betriebsgebäude	1999	1,3274	199,841	193,963	182,208	176,330	170,452	164,575	158,697	152,819
1	Betriebsgebäude	2000	1,3180	8,866	8,613	8,106	7,853	7,599	7,346	7,093	6,840
1	Fernwirkanlagen	1977	1,8363	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Fernwirkanlagen	1983	1,4229	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Fernwirkanlagen	1985	1,3528	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Fernwirkanlagen	1993	1,2720	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Fernwirkanlagen	1994	1,2689	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Fernwirkanlagen	1996	1,2673	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Fernwirkanlagen	1997	1,2536	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Fernwirkanlagen	2002	1,2170	5,417	2,708	-	-	-	-	-	-
1	Gasbehälter	1983	1,4229	114,485	105,679	88,065	79,259	70,452	61,646	52,839	44,033
1	Gasbehälter	1993	1,2720	329,083	314,775	286,159	271,851	257,543	243,235	228,927	214,619
1	Gasbehälter	1996	1,2673	137	132	121	116	111	105	100	95
1	Gaszähler der Verteilung	1967	2,8266	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1974	2,0531	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1975	1,9605	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1976	1,8895	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1977	1,8363	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1979	1,7500	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1980	1,6425	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1981	1,5383	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1982	1,4486	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1983	1,4229	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1984	1,3833	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1985	1,3528	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1987	1,3963	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1988	1,3760	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1989	1,3406	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1990	1,3203	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1991	1,2924	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1992	1,2735	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1993	1,2720	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1994	1,2689	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1995	1,2476	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1996	1,2673	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1997	1,2536	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1998	1,2536	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1999	1,2720	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	2000	1,2491	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	2001	1,2100	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	2002	1,2170	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	2003	1,1989	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	2004	1,1825	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	2005	1,1386	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	2006	1,0820	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	2007	1,0686	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	2008	1,0166	1,074	-	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	2009	1,0514	59	29	-	-	-	-	-	-

**Ermittlung der kalkulatorischen Restwerte und
kalkulatorischen Abschreibungen**

			176,321	144,604	134,815	131,342	129,474	128,091
			532,722	509,619	503,271	492,975	484,233	470,183
			709,044	654,224	638,086	624,318	613,707	598,274
Angaben zur Anlage/Anlagengruppe			Abschreibungen zu TNW zum					
NetzId	Anlagengruppe	AJ	31.12.2015	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
1	Betriebsgebäude	1948	-	-	-	-	-	-
1	Betriebsgebäude	1967	1,343	-	-	-	-	-
1	Betriebsgebäude	1984	9,275	9,275	9,275	9,275	9,275	9,275
1	Betriebsgebäude	1985	1,932	1,932	1,932	1,932	1,932	1,932
1	Betriebsgebäude	1986	33	33	33	33	33	33
1	Betriebsgebäude	1990	2,658	2,658	2,658	2,658	2,658	2,658
1	Betriebsgebäude	1994	68	68	68	68	68	68
1	Betriebsgebäude	1996	15	15	15	15	15	15
1	Betriebsgebäude	1999	5,878	5,878	5,878	5,878	5,878	5,878
1	Betriebsgebäude	2000	253	253	253	253	253	253
1	Fernwirkanlagen	1977	-	-	-	-	-	-
1	Fernwirkanlagen	1983	-	-	-	-	-	-
1	Fernwirkanlagen	1985	-	-	-	-	-	-
1	Fernwirkanlagen	1993	-	-	-	-	-	-
1	Fernwirkanlagen	1994	-	-	-	-	-	-
1	Fernwirkanlagen	1996	-	-	-	-	-	-
1	Fernwirkanlagen	1997	-	-	-	-	-	-
1	Fernwirkanlagen	2002	2,708	-	-	-	-	-
1	Gasbehälter	1983	8,807	8,807	8,807	8,807	8,807	8,807
1	Gasbehälter	1993	14,308	14,308	14,308	14,308	14,308	14,308
1	Gasbehälter	1996	5	5	5	5	5	5
1	Gaszähler der Verteilung	1967	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1974	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1975	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1976	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1977	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1979	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1980	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1981	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1982	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1983	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1984	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1985	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1987	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1988	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1989	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1990	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1991	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1992	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1993	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1994	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1995	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1996	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1997	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1998	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	1999	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	2000	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	2001	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	2002	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	2003	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	2004	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	2005	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	2006	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	2007	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	2008	1,074	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	2009	29	-	-	-	-	-

Angaben zur Anlage/Anlagengruppe			AKHK				Restwerte zu AKHK zum				
NetzlId	Anlagengruppe	AJ	gemäß Netzbetreiber	Hinzu	Kürz	Prüfergebnis BNetzA	01.01.2015	31.12.2015	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
1	Gaszähler der Verteilung	2010	523	-	-	523	196	131	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	2011	29,319	-	-	29,319	14,659	10,994	3,665	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	2012	12,389	-	-	12,389	7,743	6,195	3,097	1,549	-
1	Gaszähler der Verteilung	2013	4,655	-	-	4,655	3,492	2,910	1,746	1,164	582
1	Gaszähler der Verteilung	2014	2,036	-	-	2,036	1,781	1,527	1,018	763	509
1	Gaszähler der Verteilung	2015	11,121	-	-	11,121	11,121	9,731	6,951	5,560	4,170
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	1984	4,927	-	-	4,927	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	1985	379	-	-	379	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	1989	237	-	-	237	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	1990	2,124	-	-	2,124	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	1992	1,929	-	-	1,929	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	1994	578	-	-	578	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	1995	395	-	-	395	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	1996	812	-	-	812	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	1997	1,734	-	-	1,734	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	1998	2,018	-	-	2,018	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	1999	6,120	-	-	6,120	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	2000	4,070	-	-	4,070	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	2001	425	-	-	425	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	2003	4,266	-	-	4,266	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	2004	718	-	-	718	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	2006	1,931	-	-	1,931	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	2007	2,212	-	-	2,212	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	2008	1,373	-	-	1,373	172	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	2010	218	-	-	218	82	55	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	2012	175	-	-	175	110	88	44	22	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	2013	1,060	-	-	1,060	795	662	397	265	132
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	2014	7,962	-	-	7,962	6,967	5,971	3,981	2,986	1,990
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	2015	1,088	-	-	1,088	1,088	952	680	544	408
1	Grundstücksanlagen, Bauten für Transportwesen	1967	175	-	-	175	-	-	-	-	-
1	Grundstücksanlagen, Bauten für Transportwesen	1968	2,317	-	-	2,317	-	-	-	-	-
1	Grundstücksanlagen, Bauten für Transportwesen	1985	12,957	-	-	12,957	-	-	-	-	-
1	Grundstücksanlagen, Bauten für Transportwesen	1986	2,398	-	-	2,398	-	-	-	-	-
1	Grundstücksanlagen, Bauten für Transportwesen	1987	4,301	-	-	4,301	-	-	-	-	-
1	Grundstücksanlagen, Bauten für Transportwesen	1990	21,040	-	-	21,040	-	-	-	-	-
1	Grundstücksanlagen, Bauten für Transportwesen	1999	21,243	-	-	21,243	7,648	6,798	5,098	4,249	3,399
1	Grundstücksanlagen, Bauten für Transportwesen	2005	6,995	-	-	6,995	4,197	3,917	3,357	3,078	2,798
1	Grundstücksanlagen, Bauten für Transportwesen	2013	1,308	-	-	1,308	1,203	1,151	1,046	994	942
1	Hardware	1994	336	-	-	336	-	-	-	-	-
1	Hardware	1998	4,298	-	-	4,298	-	-	-	-	-
1	Hardware	2003	3,484	-	-	3,484	-	-	-	-	-
1	Hardware	2005	4,401	-	-	4,401	-	-	-	-	-
1	Hardware	2007	429	-	-	429	-	-	-	-	-
1	Hardware	2008	1,677	-	-	1,677	-	-	-	-	-
1	Hardware	2009	676	-	-	676	-	-	-	-	-
1	Hardware	2011	10,663	-	-	10,663	-	-	-	-	-
1	Hardware	2012	7,764	-	-	7,764	1,941	-	-	-	-
1	Hardware	2013	11,244	-	-	11,244	5,622	2,811	-	-	-
1	Hardware	2014	3,543	-	-	3,543	2,657	1,772	-	-	-
1	Hausdruckregler/Zählerregler	1966	4,366	-	-	4,366	-	-	-	-	-
1	Hausdruckregler/Zählerregler	1973	820	-	-	820	-	-	-	-	-
1	Hausdruckregler/Zählerregler	1985	7,747	-	-	7,747	-	-	-	-	-
1	Hausdruckregler/Zählerregler	1992	34,601	-	-	34,601	-	-	-	-	-
1	Hausdruckregler/Zählerregler	1994	2,276	-	-	2,276	-	-	-	-	-
1	Hausdruckregler/Zählerregler	1996	29,833	-	-	29,833	-	-	-	-	-
1	Hausdruckregler/Zählerregler	1997	6,559	-	-	6,559	-	-	-	-	-
1	Hausdruckregler/Zählerregler	1999	3,472	-	-	3,472	-	-	-	-	-
1	Hausdruckregler/Zählerregler	2000	22,904	-	-	22,904	-	-	-	-	-
1	Hausdruckregler/Zählerregler	2001	9,104	-	-	9,104	607	-	-	-	-
1	Hausdruckregler/Zählerregler	2003	19,646	-	-	19,646	3,929	2,619	-	-	-

Angaben zur Anlage/Anlagengruppe			Restwerte zu AKHK zum			Abschreibungen zu AKHK zum					
Netzd	Anlagengruppe	AJ	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2015	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
1	Gaszähler der Verteilung	2010	-	-	-	65	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	2011	-	-	-	3,665	3,665	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	2012	-	-	-	1,549	1,549	1,549	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	2013	-	-	-	582	582	582	582	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	2014	254	-	-	254	254	254	254	254	-
1	Gaszähler der Verteilung	2015	2,780	1,390	-	1,390	1,390	1,390	1,390	1,390	1,390
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	1984	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	1985	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	1989	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	1990	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	1992	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	1994	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	1995	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	1996	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	1997	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	1998	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	1999	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	2000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	2001	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	2003	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	2004	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	2006	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	2007	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	2008	-	-	-	172	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	2010	-	-	-	27	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	2012	-	-	-	22	22	22	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	2013	-	-	-	132	132	132	132	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	2014	995	-	-	995	995	995	995	995	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	2015	272	136	-	136	136	136	136	136	136
1	Grundstücksanlagen, Bauten für Transportwesen	1967	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Grundstücksanlagen, Bauten für Transportwesen	1968	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Grundstücksanlagen, Bauten für Transportwesen	1985	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Grundstücksanlagen, Bauten für Transportwesen	1986	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Grundstücksanlagen, Bauten für Transportwesen	1987	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Grundstücksanlagen, Bauten für Transportwesen	1990	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Grundstücksanlagen, Bauten für Transportwesen	1999	2,549	1,699	850	850	850	850	850	850	850
1	Grundstücksanlagen, Bauten für Transportwesen	2005	2,518	2,238	1,959	280	280	280	280	280	280
1	Grundstücksanlagen, Bauten für Transportwesen	2013	889	837	785	52	52	52	52	52	52
1	Hardware	1994	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Hardware	1998	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Hardware	2003	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Hardware	2005	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Hardware	2007	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Hardware	2008	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Hardware	2009	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Hardware	2011	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Hardware	2012	-	-	-	1,941	-	-	-	-	-
1	Hardware	2013	-	-	-	2,811	-	-	-	-	-
1	Hardware	2014	-	-	-	886	-	-	-	-	-
1	Hausdruckregler/Zählerregler	1966	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Hausdruckregler/Zählerregler	1973	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Hausdruckregler/Zählerregler	1985	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Hausdruckregler/Zählerregler	1992	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Hausdruckregler/Zählerregler	1994	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Hausdruckregler/Zählerregler	1996	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Hausdruckregler/Zählerregler	1997	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Hausdruckregler/Zählerregler	1999	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Hausdruckregler/Zählerregler	2000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Hausdruckregler/Zählerregler	2001	-	-	-	607	-	-	-	-	-
1	Hausdruckregler/Zählerregler	2003	-	-	-	1,310	-	-	-	-	-

Angaben zur Anlage/Anlagengruppe			Faktor zur Bestimmung der TNW	Restwerte zu TNW zum							
Netzd	Anlagengruppe	AJ		01.01.2015	31.12.2015	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
1	Gaszähler der Verteilung	2010	1,0430	205	136	-	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	2011	0,9952	14,589	10,942	3,647	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	2012	0,9821	7,605	6,084	3,042	1,521	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	2013	0,9803	3,423	2,852	1,711	1,141	570	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	2014	0,9877	1,759	1,508	1,005	754	503	251	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	2015	1,0000	11,121	9,731	6,951	5,560	4,170	2,780	1,390	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte): Verr	1984	1,3833	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte): Verr	1985	1,3528	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte): Verr	1989	1,3406	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte): Verr	1990	1,3203	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte): Verr	1992	1,2735	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte): Verr	1994	1,2689	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte): Verr	1995	1,2476	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte): Verr	1996	1,2673	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte): Verr	1997	1,2536	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte): Verr	1998	1,2536	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte): Verr	1999	1,2720	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte): Verr	2000	1,2491	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte): Verr	2001	1,2100	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte): Verr	2003	1,1989	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte): Verr	2004	1,1825	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte): Verr	2006	1,0820	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte): Verr	2007	1,0686	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte): Verr	2008	1,0166	175	-	-	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte): Verr	2010	1,0430	85	57	-	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte): Verr	2012	0,9821	108	86	43	22	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte): Verr	2013	0,9803	779	649	390	260	130	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte): Verr	2014	0,9877	6,881	5,898	3,932	2,949	1,966	983	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte): Verr	2015	1,0000	1,088	952	680	544	408	272	136	-
1	Grundstücksanlagen, Bauten für Transportwesen	1967	5,1860	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Grundstücksanlagen, Bauten für Transportwesen	1968	4,9336	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Grundstücksanlagen, Bauten für Transportwesen	1985	1,8677	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Grundstücksanlagen, Bauten für Transportwesen	1986	1,8309	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Grundstücksanlagen, Bauten für Transportwesen	1987	1,7897	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Grundstücksanlagen, Bauten für Transportwesen	1990	1,5951	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Grundstücksanlagen, Bauten für Transportwesen	1999	1,3274	10,151	9,023	6,768	5,640	4,512	3,384	2,256	1,128
1	Grundstücksanlagen, Bauten für Transportwesen	2005	1,2613	5,294	4,941	4,235	3,882	3,529	3,176	2,823	2,470
1	Grundstücksanlagen, Bauten für Transportwesen	2013	1,0343	1,245	1,190	1,082	1,028	974	920	866	812
1	Hardware	1994	1,2689	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Hardware	1998	1,2536	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Hardware	2003	1,1989	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Hardware	2005	1,1386	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Hardware	2007	1,0686	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Hardware	2008	1,0166	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Hardware	2009	1,0514	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Hardware	2011	0,9952	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Hardware	2012	0,9821	1,906	-	-	-	-	-	-	-
1	Hardware	2013	0,9803	5,511	2,756	-	-	-	-	-	-
1	Hardware	2014	0,9877	2,625	1,750	-	-	-	-	-	-
1	Hausdruckregler/Zählerregler	1966	2,7962	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Hausdruckregler/Zählerregler	1973	2,3281	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Hausdruckregler/Zählerregler	1985	1,3528	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Hausdruckregler/Zählerregler	1992	1,2735	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Hausdruckregler/Zählerregler	1994	1,2689	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Hausdruckregler/Zählerregler	1996	1,2673	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Hausdruckregler/Zählerregler	1997	1,2536	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Hausdruckregler/Zählerregler	1999	1,2720	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Hausdruckregler/Zählerregler	2000	1,2491	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Hausdruckregler/Zählerregler	2001	1,2100	734	-	-	-	-	-	-	-
1	Hausdruckregler/Zählerregler	2003	1,1989	4,711	3,140	-	-	-	-	-	-

Angaben zur Anlage/Anlagengruppe			Abschreibungen zu TNW zum					
NetzlId	Anlagengruppe	AJ	31.12.2015	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
1	Gaszähler der Verteilung	2010	68	-	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	2011	3,647	3,647	-	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	2012	1,521	1,521	1,521	-	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	2013	570	570	570	570	-	-
1	Gaszähler der Verteilung	2014	251	251	251	251	251	-
1	Gaszähler der Verteilung	2015	1,390	1,390	1,390	1,390	1,390	1,390
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	1984	-	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	1985	-	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	1989	-	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	1990	-	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	1992	-	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	1994	-	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	1995	-	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	1996	-	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	1997	-	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	1998	-	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	1999	-	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	2000	-	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	2001	-	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	2003	-	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	2004	-	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	2006	-	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	2007	-	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	2008	175	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	2010	28	-	-	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	2012	22	22	22	-	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	2013	130	130	130	130	-	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	2014	983	983	983	983	983	-
1	Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte); Verrn	2015	136	136	136	136	136	136
1	Grundstücksanlagen, Bauten für Transportwesen	1967	-	-	-	-	-	-
1	Grundstücksanlagen, Bauten für Transportwesen	1968	-	-	-	-	-	-
1	Grundstücksanlagen, Bauten für Transportwesen	1985	-	-	-	-	-	-
1	Grundstücksanlagen, Bauten für Transportwesen	1986	-	-	-	-	-	-
1	Grundstücksanlagen, Bauten für Transportwesen	1987	-	-	-	-	-	-
1	Grundstücksanlagen, Bauten für Transportwesen	1990	-	-	-	-	-	-
1	Grundstücksanlagen, Bauten für Transportwesen	1999	1,128	1,128	1,128	1,128	1,128	1,128
1	Grundstücksanlagen, Bauten für Transportwesen	2005	353	353	353	353	353	353
1	Grundstücksanlagen, Bauten für Transportwesen	2013	54	54	54	54	54	54
1	Hardware	1994	-	-	-	-	-	-
1	Hardware	1998	-	-	-	-	-	-
1	Hardware	2003	-	-	-	-	-	-
1	Hardware	2005	-	-	-	-	-	-
1	Hardware	2007	-	-	-	-	-	-
1	Hardware	2008	-	-	-	-	-	-
1	Hardware	2009	-	-	-	-	-	-
1	Hardware	2011	-	-	-	-	-	-
1	Hardware	2012	1,906	-	-	-	-	-
1	Hardware	2013	2,756	-	-	-	-	-
1	Hardware	2014	875	-	-	-	-	-
1	Hausdruckregler/Zählerregler	1966	-	-	-	-	-	-
1	Hausdruckregler/Zählerregler	1973	-	-	-	-	-	-
1	Hausdruckregler/Zählerregler	1985	-	-	-	-	-	-
1	Hausdruckregler/Zählerregler	1992	-	-	-	-	-	-
1	Hausdruckregler/Zählerregler	1994	-	-	-	-	-	-
1	Hausdruckregler/Zählerregler	1996	-	-	-	-	-	-
1	Hausdruckregler/Zählerregler	1997	-	-	-	-	-	-
1	Hausdruckregler/Zählerregler	1999	-	-	-	-	-	-
1	Hausdruckregler/Zählerregler	2000	-	-	-	-	-	-
1	Hausdruckregler/Zählerregler	2001	734	-	-	-	-	-
1	Hausdruckregler/Zählerregler	2003	1,570	-	-	-	-	-

Angaben zur Anlage/Anlagengruppe			AKHK				Restwerte zu AKHK zum				
Netzd	Anlagengruppe	AJ	gemäß Netzbetreiber	Hinzu	Kürz	Prüfergebnis BNetzA	01.01.2015	31.12.2015	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
1	Hausdruckregler/Zählerregler	2005	13,893	-	-	13,893	4,631	3,705	1,852	926	-
1	Hausdruckregler/Zählerregler	2006	11,796	-	-	11,796	4,718	3,932	2,359	1,573	786
1	Hausdruckregler/Zählerregler	2008	29,681	-	-	29,681	15,830	13,851	9,894	7,915	5,936
1	Hausdruckregler/Zählerregler	2009	23,906	-	-	23,906	14,343	12,750	9,562	7,969	6,375
1	Hausdruckregler/Zählerregler	2012	5,232	-	-	5,232	4,186	3,837	3,139	2,791	2,442
1	Lagereinrichtung	1999	13,218	-	-	13,218	-	-	-	-	-
1	Lagereinrichtung	2005	107	-	-	107	31	23	8	-	-
1	Lagereinrichtung	2006	71	-	-	71	25	20	10	5	-
1	Lagereinrichtung	2015	458	-	-	458	458	426	360	327	295
1	Leichtfahrzeuge	1993	13,601	-	-	13,601	-	-	-	-	-
1	Leichtfahrzeuge	2000	6,059	-	-	6,059	-	-	-	-	-
1	Leichtfahrzeuge	2007	738	-	-	738	-	-	-	-	-
1	Leichtfahrzeuge	2008	339	-	-	339	-	-	-	-	-
1	Leichtfahrzeuge	2010	14,248	-	-	14,248	-	-	-	-	-
1	Leichtfahrzeuge	2011	17,584	-	-	17,584	3,517	-	-	-	-
1	Leichtfahrzeuge	2012	18,273	-	-	18,273	7,309	3,655	-	-	-
1	Leichtfahrzeuge	2013	33,522	-	-	33,522	20,113	13,409	-	-	-
1	Leichtfahrzeuge	2014	31,092	-	-	31,092	24,874	18,655	6,218	-	-
1	Leichtfahrzeuge	2015	8,409	-	-	8,409	8,409	6,727	3,364	1,682	-
1	Messeinrichtungen	1967	6,468	-	-	6,468	-	-	-	-	-
1	Messeinrichtungen	2006	3,058	-	-	3,058	2,446	2,378	2,242	2,175	2,107
1	Messeinrichtungen	2007	3,753	-	-	3,753	3,086	3,003	2,836	2,752	2,669
1	Messeinrichtungen	2011	67,235	-	-	67,235	61,259	59,765	56,776	55,282	53,788
1	Regelanrichtungen	1982	250,768	-	-	250,768	66,871	61,299	50,154	44,581	39,008
1	Regelanrichtungen	1983	3,135	-	-	3,135	906	836	697	627	557
1	Regelanrichtungen	2008	286,975	-	-	286,975	242,335	235,957	223,203	216,826	210,449
1	Regelanrichtungen	2011	68,095	-	-	68,095	62,042	60,529	57,502	55,989	54,476
1	Regelanrichtungen	2012	23,396	-	-	23,396	21,836	21,316	20,277	19,757	19,237
1	Regelanrichtungen	2014	21,444	-	-	21,444	20,968	20,491	19,538	19,062	18,585
1	Regelanrichtungen	2015	21,232	-	-	21,232	21,232	20,760	19,816	19,344	18,873
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1983	4,288	-	-	4,288	1,239	1,143	953	858	762
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1984	452,382	-	-	452,382	140,741	130,688	110,582	100,529	90,476
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1985	255,398	-	-	255,398	85,133	79,457	68,106	62,431	56,755
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1986	145,503	-	-	145,503	51,734	48,501	42,034	38,801	35,567
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1987	74,133	-	-	74,133	28,006	26,358	23,064	21,416	19,769
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1988	232,919	-	-	232,919	93,168	87,992	77,640	72,464	67,288
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1989	33,893	-	-	33,893	14,310	13,557	12,051	11,298	10,545
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1990	76,785	-	-	76,785	34,127	32,420	29,008	27,301	25,595
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1991	866,380	-	-	866,380	404,311	385,058	346,552	327,299	308,046
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1992	469,571	-	-	469,571	229,568	219,133	198,263	187,828	177,394
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1993	507,408	-	-	507,408	259,342	248,066	225,515	214,239	202,963
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1994	141,430	-	-	141,430	75,429	72,286	66,001	62,858	59,715
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1995	359,503	-	-	359,503	199,724	191,735	175,757	167,768	159,779
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1996	241,033	-	-	241,033	139,263	133,907	123,195	117,838	112,482
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1997	94,410	-	-	94,410	56,646	54,548	50,352	48,254	46,156
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1998	119,088	-	-	119,088	74,099	71,453	66,160	63,514	60,867
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1999	133,935	-	-	133,935	86,314	83,337	77,385	74,408	71,432
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	2000	70,793	-	-	70,793	47,195	45,622	42,476	40,902	39,329
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	2001	41,325	-	-	41,325	28,468	27,550	25,713	24,795	23,876
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	2002	34,221	-	-	34,221	24,335	23,575	22,054	21,293	20,533
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	2003	57,167	-	-	57,167	41,922	40,652	38,111	36,841	35,570
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	2004	39,042	-	-	39,042	29,499	28,631	26,896	26,028	25,161
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	2005	279,845	-	-	279,845	217,657	211,438	199,001	192,782	186,563
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	2006	128,745	-	-	128,745	102,996	100,135	94,413	91,552	88,691
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	2007	392,227	-	-	392,227	322,498	313,782	296,349	287,633	278,917
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	2008	408,843	-	-	408,843	345,246	336,160	317,989	308,904	299,819
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	2009	328,551	-	-	328,551	284,744	277,443	262,841	255,540	248,239
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	2010	137,747	-	-	137,747	122,441	119,380	113,258	110,197	107,136
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	2011	670,449	-	-	670,449	610,854	595,955	566,157	551,258	536,359
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	2012	474,587	-	-	474,587	442,948	432,402	411,309	400,763	390,216

Angaben zur Anlage/Anlagengruppe			Restwerte zu AKHK zum			Abschreibungen zu AKHK zum					
Netzzld	Anlagengruppe	AJ	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2015	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
1	Hausdruckregler/Zählerregler	2005	-	-	-	926	926	926	-	-	-
1	Hausdruckregler/Zählerregler	2006	-	-	-	786	786	786	786	-	-
1	Hausdruckregler/Zählerregler	2008	3,957	1,979	-	1,979	1,979	1,979	1,979	1,979	1,979
1	Hausdruckregler/Zählerregler	2009	4,781	3,187	1,594	1,594	1,594	1,594	1,594	1,594	1,594
1	Hausdruckregler/Zählerregler	2012	2,093	1,744	1,395	349	349	349	349	349	349
1	Lagereinrichtung	1999	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Lagereinrichtung	2005	-	-	-	8	8	-	-	-	-
1	Lagereinrichtung	2006	-	-	-	5	5	5	-	-	-
1	Lagereinrichtung	2015	262	229	196	33	33	33	33	33	33
1	Leichtfahrzeuge	1993	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Leichtfahrzeuge	2000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Leichtfahrzeuge	2007	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Leichtfahrzeuge	2008	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Leichtfahrzeuge	2010	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Leichtfahrzeuge	2011	-	-	-	3,517	-	-	-	-	-
1	Leichtfahrzeuge	2012	-	-	-	3,655	-	-	-	-	-
1	Leichtfahrzeuge	2013	-	-	-	6,704	-	-	-	-	-
1	Leichtfahrzeuge	2014	-	-	-	6,218	6,218	-	-	-	-
1	Leichtfahrzeuge	2015	-	-	-	1,682	1,682	1,682	-	-	-
1	Messeinrichtungen	1967	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Messeinrichtungen	2006	2,039	1,971	1,903	68	68	68	68	68	68
1	Messeinrichtungen	2007	2,586	2,502	2,419	83	83	83	83	83	83
1	Messeinrichtungen	2011	52,294	50,800	49,306	1,494	1,494	1,494	1,494	1,494	1,494
1	Regelanrichtungen	1982	33,436	27,863	22,290	5,573	5,573	5,573	5,573	5,573	5,573
1	Regelanrichtungen	1983	488	418	348	70	70	70	70	70	70
1	Regelanrichtungen	2008	204,071	197,694	191,317	6,377	6,377	6,377	6,377	6,377	6,377
1	Regelanrichtungen	2011	52,963	51,449	49,936	1,513	1,513	1,513	1,513	1,513	1,513
1	Regelanrichtungen	2012	18,717	18,197	17,677	520	520	520	520	520	520
1	Regelanrichtungen	2014	18,109	17,632	17,156	477	477	477	477	477	477
1	Regelanrichtungen	2015	18,401	17,929	17,457	472	472	472	472	472	472
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1983	667	572	476	95	95	95	95	95	95
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1984	80,423	70,371	60,318	10,053	10,053	10,053	10,053	10,053	10,053
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1985	51,080	45,404	39,729	5,676	5,676	5,676	5,676	5,676	5,676
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1986	32,334	29,101	25,867	3,233	3,233	3,233	3,233	3,233	3,233
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1987	18,121	16,474	14,827	1,647	1,647	1,647	1,647	1,647	1,647
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1988	62,112	56,936	51,760	5,176	5,176	5,176	5,176	5,176	5,176
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1989	9,791	9,038	8,285	753	753	753	753	753	753
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1990	23,889	22,182	20,476	1,706	1,706	1,706	1,706	1,706	1,706
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1991	288,793	269,541	250,288	19,253	19,253	19,253	19,253	19,253	19,253
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1992	166,959	156,524	146,089	10,435	10,435	10,435	10,435	10,435	10,435
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1993	191,687	180,412	169,136	11,276	11,276	11,276	11,276	11,276	11,276
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1994	56,572	53,429	50,286	3,143	3,143	3,143	3,143	3,143	3,143
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1995	151,790	143,801	135,812	7,989	7,989	7,989	7,989	7,989	7,989
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1996	107,126	101,769	96,413	5,356	5,356	5,356	5,356	5,356	5,356
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1997	44,058	41,960	39,862	2,098	2,098	2,098	2,098	2,098	2,098
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1998	58,221	55,574	52,928	2,646	2,646	2,646	2,646	2,646	2,646
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1999	68,456	65,479	62,503	2,976	2,976	2,976	2,976	2,976	2,976
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	2000	37,756	36,183	34,610	1,573	1,573	1,573	1,573	1,573	1,573
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	2001	22,958	22,040	21,121	918	918	918	918	918	918
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	2002	19,772	19,012	18,251	760	760	760	760	760	760
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	2003	34,300	33,030	31,759	1,270	1,270	1,270	1,270	1,270	1,270
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	2004	24,293	23,425	22,558	868	868	868	868	868	868
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	2005	180,344	174,126	167,907	6,219	6,219	6,219	6,219	6,219	6,219
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	2006	85,830	82,969	80,108	2,861	2,861	2,861	2,861	2,861	2,861
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	2007	270,201	261,485	252,769	8,716	8,716	8,716	8,716	8,716	8,716
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	2008	290,733	281,648	272,562	9,085	9,085	9,085	9,085	9,085	9,085
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	2009	240,937	233,636	226,335	7,301	7,301	7,301	7,301	7,301	7,301
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	2010	104,075	101,014	97,953	3,061	3,061	3,061	3,061	3,061	3,061
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	2011	521,461	506,562	491,663	14,899	14,899	14,899	14,899	14,899	14,899
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	2012	379,670	369,123	358,577	10,546	10,546	10,546	10,546	10,546	10,546

Angaben zur Anlage/Anlagengruppe			Faktor zur Bestimmung der TNW	Restwerte zu TNW zum							
Netzd	Anlagengruppe	AJ		01.01.2015	31.12.2015	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
1	Hausdruckregler/Zählerregler	2005	1,1386	5,273	4,218	2,109	1,055	-	-	-	-
1	Hausdruckregler/Zählerregler	2006	1,0820	5,105	4,254	2,553	1,702	851	-	-	-
1	Hausdruckregler/Zählerregler	2008	1,0166	16,093	14,081	10,058	8,046	6,035	4,023	2,012	-
1	Hausdruckregler/Zählerregler	2009	1,0514	15,081	13,405	10,054	8,378	6,702	5,027	3,351	1,676
1	Hausdruckregler/Zählerregler	2012	0,9821	4,111	3,768	3,083	2,741	2,398	2,056	1,713	1,370
1	Lagereinrichtung	1999	1,2720	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Lagereinrichtung	2005	1,1386	35	26	9	-	-	-	-	-
1	Lagereinrichtung	2006	1,0820	28	22	11	6	-	-	-	-
1	Lagereinrichtung	2015	1,0000	458	426	360	327	295	262	229	196
1	Leichtfahrzeuge	1993	1,2720	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Leichtfahrzeuge	2000	1,2491	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Leichtfahrzeuge	2007	1,0686	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Leichtfahrzeuge	2008	1,0166	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Leichtfahrzeuge	2010	1,0430	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Leichtfahrzeuge	2011	0,9952	3,500	-	-	-	-	-	-	-
1	Leichtfahrzeuge	2012	0,9821	7,179	3,589	-	-	-	-	-	-
1	Leichtfahrzeuge	2013	0,9803	19,717	13,145	-	-	-	-	-	-
1	Leichtfahrzeuge	2014	0,9877	24,568	18,426	6,142	-	-	-	-	-
1	Leichtfahrzeuge	2015	1,0000	8,409	6,727	3,364	1,682	-	-	-	-
1	Messeinrichtungen	1967	2,8266	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Messeinrichtungen	2006	1,0820	2,647	2,573	2,426	2,353	2,279	2,206	2,132	2,059
1	Messeinrichtungen	2007	1,0686	3,298	3,209	3,030	2,941	2,852	2,763	2,674	2,585
1	Messeinrichtungen	2011	0,9952	60,965	59,478	56,504	55,017	53,530	52,043	50,556	49,069
1	Regel-einrichtungen	1982	1,4486	96,870	88,797	72,652	64,580	56,507	48,435	40,362	32,290
1	Regel-einrichtungen	1983	1,4229	1,289	1,189	991	892	793	694	595	496
1	Regel-einrichtungen	2008	1,0166	246,357	239,874	226,908	220,425	213,942	207,459	200,976	194,493
1	Regel-einrichtungen	2011	0,9952	61,744	60,238	57,226	55,720	54,214	52,708	51,202	49,697
1	Regel-einrichtungen	2012	0,9821	21,445	20,935	19,914	19,403	18,892	18,382	17,871	17,361
1	Regel-einrichtungen	2014	0,9877	20,710	20,239	19,298	18,827	18,357	17,886	17,415	16,945
1	Regel-einrichtungen	2015	1,0000	21,232	20,760	19,816	19,344	18,873	18,401	17,929	17,457
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1983	1,6239	2,011	1,857	1,547	1,393	1,238	1,083	928	774
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1984	1,6050	225,889	209,754	177,484	161,350	145,215	129,080	112,945	96,810
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1985	1,6026	136,434	127,338	109,147	100,051	90,956	81,860	72,765	63,669
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1986	1,5661	81,021	75,957	65,830	60,766	55,702	50,638	45,574	40,510
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1987	1,5399	43,126	40,589	35,516	32,979	30,442	27,905	25,368	22,832
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1988	1,5165	141,289	133,439	117,740	109,891	102,042	94,192	86,343	78,494
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1989	1,4739	21,092	19,982	17,762	16,652	15,542	14,432	13,321	12,211
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1990	1,3797	47,085	44,730	40,022	37,668	35,314	32,959	30,605	28,251
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1991	1,2847	519,418	494,684	445,215	420,481	395,747	371,013	346,279	321,544
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1992	1,2086	277,456	264,844	239,621	227,009	214,398	201,786	189,175	176,563
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1993	1,1738	304,415	291,180	264,709	251,474	238,238	225,003	211,767	198,532
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1994	1,1614	87,603	83,953	76,653	73,003	69,353	65,703	62,052	58,402
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1995	1,1493	229,543	220,361	201,998	192,816	183,634	174,453	165,271	156,089
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1996	1,1700	162,938	156,671	144,138	137,871	131,604	125,337	119,070	112,803
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1997	1,1916	67,499	64,999	59,999	57,499	54,999	52,499	49,999	47,499
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1998	1,2112	89,749	86,544	80,133	76,928	73,722	70,517	67,312	64,106
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1999	1,2179	105,122	101,497	94,247	90,622	86,997	83,372	79,747	76,123
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	2000	1,2152	57,351	55,440	51,616	49,705	47,793	45,881	43,969	42,058
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	2001	1,2179	34,671	33,553	31,316	30,198	29,079	27,961	26,842	25,724
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	2002	1,2206	29,703	28,775	26,919	25,990	25,062	24,134	23,206	22,277
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	2003	1,2261	51,401	49,843	46,728	45,170	43,613	42,055	40,498	38,940
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	2004	1,2261	36,168	35,104	32,977	31,913	30,849	29,786	28,722	27,658
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	2005	1,2247	266,565	258,949	243,716	236,100	228,484	220,868	213,252	205,636
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	2006	1,1954	123,122	119,701	112,861	109,441	106,021	102,601	99,181	95,761
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	2007	1,1589	373,743	363,642	343,439	333,338	323,237	313,136	303,035	292,934
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	2008	1,1258	388,677	378,449	357,992	347,764	337,536	327,307	317,079	306,851
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	2009	1,1065	315,069	306,991	290,833	282,755	274,676	266,597	258,519	250,440
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	2010	1,1010	134,808	131,438	124,697	121,327	117,957	114,587	111,217	107,846
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	2011	1,0805	660,028	643,929	611,733	595,635	579,536	563,438	547,340	531,242
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	2012	1,0536	466,890	455,578	433,355	422,243	411,132	400,020	388,908	377,797

Angaben zur Anlage/Anlagengruppe			Abschreibungen zu TNW zum					
Netzd	Anlagengruppe	AJ	31.12.2015	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
1	Hausdruckregler/Zählerregler	2005	1,055	1,055	1,055	-	-	-
1	Hausdruckregler/Zählerregler	2006	851	851	851	851	-	-
1	Hausdruckregler/Zählerregler	2008	2,012	2,012	2,012	2,012	2,012	2,012
1	Hausdruckregler/Zählerregler	2009	1,676	1,676	1,676	1,676	1,676	1,676
1	Hausdruckregler/Zählerregler	2012	343	343	343	343	343	343
1	Lagereinrichtung	1999	-	-	-	-	-	-
1	Lagereinrichtung	2005	9	9	-	-	-	-
1	Lagereinrichtung	2006	6	6	6	-	-	-
1	Lagereinrichtung	2015	33	33	33	33	33	33
1	Leichtfahrzeuge	1993	-	-	-	-	-	-
1	Leichtfahrzeuge	2000	-	-	-	-	-	-
1	Leichtfahrzeuge	2007	-	-	-	-	-	-
1	Leichtfahrzeuge	2008	-	-	-	-	-	-
1	Leichtfahrzeuge	2010	-	-	-	-	-	-
1	Leichtfahrzeuge	2011	3,500	-	-	-	-	-
1	Leichtfahrzeuge	2012	3,589	-	-	-	-	-
1	Leichtfahrzeuge	2013	6,572	-	-	-	-	-
1	Leichtfahrzeuge	2014	6,142	6,142	-	-	-	-
1	Leichtfahrzeuge	2015	1,682	1,682	1,682	-	-	-
1	Messeinrichtungen	1967	-	-	-	-	-	-
1	Messeinrichtungen	2006	74	74	74	74	74	74
1	Messeinrichtungen	2007	89	89	89	89	89	89
1	Messeinrichtungen	2011	1,487	1,487	1,487	1,487	1,487	1,487
1	Regelanrichtungen	1982	8,072	8,072	8,072	8,072	8,072	8,072
1	Regelanrichtungen	1983	99	99	99	99	99	99
1	Regelanrichtungen	2008	6,483	6,483	6,483	6,483	6,483	6,483
1	Regelanrichtungen	2011	1,506	1,506	1,506	1,506	1,506	1,506
1	Regelanrichtungen	2012	511	511	511	511	511	511
1	Regelanrichtungen	2014	471	471	471	471	471	471
1	Regelanrichtungen	2015	472	472	472	472	472	472
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1983	155	155	155	155	155	155
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1984	16,135	16,135	16,135	16,135	16,135	16,135
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1985	9,096	9,096	9,096	9,096	9,096	9,096
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1986	5,064	5,064	5,064	5,064	5,064	5,064
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1987	2,537	2,537	2,537	2,537	2,537	2,537
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1988	7,849	7,849	7,849	7,849	7,849	7,849
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1989	1,110	1,110	1,110	1,110	1,110	1,110
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1990	2,354	2,354	2,354	2,354	2,354	2,354
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1991	24,734	24,734	24,734	24,734	24,734	24,734
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1992	12,612	12,612	12,612	12,612	12,612	12,612
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1993	13,235	13,235	13,235	13,235	13,235	13,235
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1994	3,650	3,650	3,650	3,650	3,650	3,650
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1995	9,182	9,182	9,182	9,182	9,182	9,182
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1996	6,267	6,267	6,267	6,267	6,267	6,267
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1997	2,500	2,500	2,500	2,500	2,500	2,500
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1998	3,205	3,205	3,205	3,205	3,205	3,205
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	1999	3,625	3,625	3,625	3,625	3,625	3,625
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	2000	1,912	1,912	1,912	1,912	1,912	1,912
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	2001	1,118	1,118	1,118	1,118	1,118	1,118
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	2002	928	928	928	928	928	928
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	2003	1,558	1,558	1,558	1,558	1,558	1,558
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	2004	1,064	1,064	1,064	1,064	1,064	1,064
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	2005	7,616	7,616	7,616	7,616	7,616	7,616
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	2006	3,420	3,420	3,420	3,420	3,420	3,420
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	2007	10,101	10,101	10,101	10,101	10,101	10,101
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	2008	10,228	10,228	10,228	10,228	10,228	10,228
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	2009	8,079	8,079	8,079	8,079	8,079	8,079
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	2010	3,370	3,370	3,370	3,370	3,370	3,370
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	2011	16,098	16,098	16,098	16,098	16,098	16,098
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE+HD)	2012	11,112	11,112	11,112	11,112	11,112	11,112

Angaben zur Anlage/Anlagengruppe			AKHK				Restwerte zu AKHK zum				
Netzd	Anlagengruppe	AJ	gemäß Netzbetreiber	Hinzu	Kürz	Prüfergebnis BNetzA	01.01.2015	31.12.2015	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE-HD)	2013	831.444	-	-	831.444	794.491	776.014	739.061	720.585	702.108
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE-HD)	2014	731.771	-	-	731.771	715.510	699.248	666.725	650.463	634.202
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE-HD)	2015	491.035	-	-	491.035	491.035	480.124	458.300	447.388	436.476
1	Rohrleitungen/HAL Stahl kathodisch geschützt > 16 bar	1983	29.750	-	-	29.750	12.441	11.900	10.818	10.277	9.736
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1964	6.274	-	-	6.274	-	-	-	-	-
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1965	69.598	-	-	69.598	-	-	-	-	-
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1966	45.209	-	-	45.209	-	-	-	-	-
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1967	47.775	-	-	47.775	-	-	-	-	-
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1968	46.619	-	-	46.619	-	-	-	-	-
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1969	33.043	-	-	33.043	-	-	-	-	-
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1970	39.407	-	-	39.407	-	-	-	-	-
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1971	80.037	-	-	80.037	1.779	-	-	-	-
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1972	104.070	-	-	104.070	4.625	2.313	-	-	-
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1973	110.490	-	-	110.490	7.366	4.911	-	-	-
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1974	114.365	-	-	114.365	10.166	7.624	2.541	-	-
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1975	187.506	-	-	187.506	20.834	16.667	8.334	4.167	-
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1976	181.155	-	-	181.155	24.154	20.128	12.077	8.051	4.026
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1977	301.418	-	-	301.418	46.887	40.189	26.793	20.095	13.396
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1978	409.982	-	-	409.982	72.886	63.775	45.554	36.443	27.332
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1979	198.461	-	-	198.461	39.692	35.282	26.461	22.051	17.641
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1980	350.075	-	-	350.075	77.794	70.015	54.456	46.677	38.897
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1981	267.842	-	-	267.842	65.472	59.520	47.616	41.664	35.712
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1982	119.540	-	-	119.540	31.877	29.221	23.908	21.251	18.595
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1983	294.284	-	-	294.284	85.015	78.476	65.396	58.857	52.317
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1984	307.015	-	-	307.015	95.516	88.693	75.048	68.225	61.403
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1985	347.032	-	-	347.032	115.677	107.965	92.542	84.830	77.118
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1986	423.202	-	-	423.202	150.472	141.067	122.258	112.854	103.449
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1987	304.187	-	-	304.187	114.915	108.155	94.636	87.876	81.116
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1988	298.331	-	-	298.331	119.332	112.703	99.444	92.814	86.185
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1989	194.991	-	-	194.991	82.330	77.997	69.330	64.997	60.664
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1990	276.092	-	-	276.092	122.708	116.572	104.302	98.166	92.031
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1991	395.962	-	-	395.962	184.782	175.983	158.385	149.586	140.786
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1992	393.617	-	-	393.617	192.435	183.688	166.194	157.447	148.700
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1993	356.587	-	-	356.587	182.255	174.331	158.483	150.559	142.635
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1994	366.142	-	-	366.142	195.276	187.139	170.886	162.730	154.593
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1995	265.927	-	-	265.927	147.737	141.828	130.009	124.099	118.190
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1996	453.683	-	-	453.683	262.128	252.046	231.882	221.801	211.719
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1997	330.477	-	-	330.477	198.286	190.942	176.255	168.911	161.567
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1998	253.357	-	-	253.357	157.644	152.014	140.754	135.124	129.494
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1999	472.663	-	-	472.663	304.605	294.102	273.094	262.591	252.087
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	2000	441.645	-	-	441.645	294.430	284.616	264.987	255.173	245.359
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	2001	439.038	-	-	439.038	302.448	292.692	273.179	263.423	253.666
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	2002	410.470	-	-	410.470	291.890	282.768	264.525	255.403	246.282
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	2003	315.060	-	-	315.060	231.044	224.042	210.040	203.038	196.037
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	2004	416.055	-	-	416.055	314.353	305.107	286.616	277.370	268.125
1	Sicherheitseinrichtungen (Mess-, Regel- und Zähleranlagen)	1999	363	-	-	363	73	54	18	-	-
1	Sicherheitseinrichtungen (Mess-, Regel- und Zähleranlagen)	2000	171	-	-	171	43	34	17	9	-
1	Sicherheitseinrichtungen (Mess-, Regel- und Zähleranlagen)	2002	59	-	-	59	21	18	12	9	6
1	Sicherheitseinrichtungen (Mess-, Regel- und Zähleranlagen)	2003	523	-	-	523	209	183	131	105	78
1	Sicherheitseinrichtungen (Mess-, Regel- und Zähleranlagen)	2004	329	-	-	329	148	132	99	82	66
1	Software	1989	1.742	-	-	1.742	-	-	-	-	-
1	Software	1995	9.922	-	-	9.922	-	-	-	-	-
1	Software	1996	9.406	-	-	9.406	-	-	-	-	-
1	Software	1997	3.425	-	-	3.425	-	-	-	-	-
1	Software	1999	514	-	-	514	-	-	-	-	-
1	Software	2000	522	-	-	522	-	-	-	-	-
1	Software	2002	760	-	-	760	-	-	-	-	-
1	Software	2003	1.446	-	-	1.446	-	-	-	-	-
1	Software	2004	7.758	-	-	7.758	-	-	-	-	-
1	Software	2005	376	-	-	376	-	-	-	-	-

Angaben zur Anlage/Anlagengruppe			Restwerte zu AKHK zum			Abschreibungen zu AKHK zum					
Netzd	Anlagengruppe	AJ	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2015	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE-HD)	2013	683.631	665.155	646.678	18.477	18.477	18.477	18.477	18.477	18.477
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE-HD)	2014	617.940	601.679	585.417	16.262	16.262	16.262	16.262	16.262	16.262
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE-HD)	2015	425.564	414.652	403.740	10.912	10.912	10.912	10.912	10.912	10.912
1	Rohrleitungen/HAL Stahl kathodisch geschützt > 16 bar	1983	9.196	8.655	8.114	541	541	541	541	541	541
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1964	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1965	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1966	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1967	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1968	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1969	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1970	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1971	-	-	-	1.779	-	-	-	-	-
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1972	-	-	-	2.313	-	-	-	-	-
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1973	-	-	-	2.455	-	-	-	-	-
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1974	-	-	-	2.541	2.541	-	-	-	-
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1975	-	-	-	4.167	4.167	4.167	-	-	-
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1976	-	-	-	4.026	4.026	4.026	4.026	-	-
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1977	6.698	-	-	6.698	6.698	6.698	6.698	6.698	-
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1978	18.221	9.111	-	9.111	9.111	9.111	9.111	9.111	9.111
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1979	13.231	8.820	4.410	4.410	4.410	4.410	4.410	4.410	4.410
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1980	31.118	23.338	15.559	7.779	7.779	7.779	7.779	7.779	7.779
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1981	29.760	23.808	17.856	5.952	5.952	5.952	5.952	5.952	5.952
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1982	15.939	13.282	10.626	2.656	2.656	2.656	2.656	2.656	2.656
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1983	45.778	39.238	32.698	6.540	6.540	6.540	6.540	6.540	6.540
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1984	54.580	47.758	40.935	6.823	6.823	6.823	6.823	6.823	6.823
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1985	69.406	61.695	53.983	7.712	7.712	7.712	7.712	7.712	7.712
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1986	94.045	84.640	75.236	9.404	9.404	9.404	9.404	9.404	9.404
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1987	74.357	67.597	60.837	6.760	6.760	6.760	6.760	6.760	6.760
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1988	79.555	72.925	66.296	6.630	6.630	6.630	6.630	6.630	6.630
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1989	56.331	51.998	47.665	4.333	4.333	4.333	4.333	4.333	4.333
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1990	85.895	79.760	73.625	6.135	6.135	6.135	6.135	6.135	6.135
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1991	131.987	123.188	114.389	8.799	8.799	8.799	8.799	8.799	8.799
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1992	139.953	131.206	122.459	8.747	8.747	8.747	8.747	8.747	8.747
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1993	134.711	126.786	118.862	7.924	7.924	7.924	7.924	7.924	7.924
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1994	146.457	138.320	130.184	8.136	8.136	8.136	8.136	8.136	8.136
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1995	112.280	106.371	100.461	5.909	5.909	5.909	5.909	5.909	5.909
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1996	201.637	191.555	181.473	10.082	10.082	10.082	10.082	10.082	10.082
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1997	154.223	146.879	139.535	7.344	7.344	7.344	7.344	7.344	7.344
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1998	123.863	118.233	112.603	5.630	5.630	5.630	5.630	5.630	5.630
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1999	241.584	231.080	220.576	10.504	10.504	10.504	10.504	10.504	10.504
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	2000	235.544	225.730	215.915	9.814	9.814	9.814	9.814	9.814	9.814
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	2001	243.910	234.153	224.397	9.756	9.756	9.756	9.756	9.756	9.756
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	2002	237.160	228.039	218.917	9.122	9.122	9.122	9.122	9.122	9.122
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	2003	189.036	182.034	175.033	7.001	7.001	7.001	7.001	7.001	7.001
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	2004	258.879	249.633	240.388	9.246	9.246	9.246	9.246	9.246	9.246
1	Sicherheitseinrichtungen (Mess-, Regel- und Zähleranlagen)	1999	-	-	-	18	18	-	-	-	-
1	Sicherheitseinrichtungen (Mess-, Regel- und Zähleranlagen)	2000	-	-	-	9	9	9	-	-	-
1	Sicherheitseinrichtungen (Mess-, Regel- und Zähleranlagen)	2002	3	-	-	3	3	3	3	3	-
1	Sicherheitseinrichtungen (Mess-, Regel- und Zähleranlagen)	2003	52	26	-	26	26	26	26	26	26
1	Sicherheitseinrichtungen (Mess-, Regel- und Zähleranlagen)	2004	49	33	16	16	16	16	16	16	16
1	Software	1989	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Software	1995	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Software	1996	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Software	1997	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Software	1999	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Software	2000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Software	2002	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Software	2003	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Software	2004	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Software	2005	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Angaben zur Anlage/Anlagengruppe			Faktor zur Bestimmung der TNW	Restwerte zu TNW zum							
Netzd	Anlagengruppe	AJ		01.01.2015	31.12.2015	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE-HD)	2013	1,0348	822.139	803.019	764.780	745.661	726.541	707.422	688.302	669.183
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE-HD)	2014	1,0194	729.391	712.814	679.660	663.082	646.505	629.928	613.351	596.774
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE-HD)	2015	1,0000	491.035	480.124	458.300	447.388	436.476	425.564	414.652	403.740
1	Rohrleitungen/HAL Stahl kathodisch geschützt > 16 bar	1983	1,6667	20.735	19.834	18.031	17.129	16.228	15.326	14.425	13.523
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1964	3,3877	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1965	3,4732	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1966	3,4514	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1967	3,5980	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1968	3,4193	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1969	3,2671	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1970	2,8015	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1971	2,5845	4.597	-	-	-	-	-	-	-
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1972	2,5023	11.574	5.787	-	-	-	-	-	-
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1973	2,4039	17.707	11.805	-	-	-	-	-	-
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1974	2,2515	22.888	17.166	5.722	-	-	-	-	-
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1975	2,2153	46.154	36.923	18.461	9.231	-	-	-	-
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1976	2,1716	52.453	43.711	26.226	17.484	8.742	-	-	-
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1977	2,0971	98.327	84.281	56.187	42.140	28.094	14.047	-	-
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1978	1,9802	144.328	126.287	90.205	72.164	54.123	36.082	18.041	-
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1979	1,8020	71.525	63.578	47.683	39.736	31.789	23.842	15.894	7.947
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1980	1,6311	126.891	114.202	88.823	76.134	63.445	50.756	38.067	25.378
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1981	1,5887	104.016	94.560	75.648	66.192	56.736	47.280	37.824	28.368
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1982	1,6167	51.536	47.241	38.652	34.357	30.063	25.768	21.473	17.179
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1983	1,6239	138.056	127.437	106.197	95.578	84.958	74.338	63.718	53.099
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1984	1,6050	153.303	142.352	120.452	109.502	98.552	87.601	76.651	65.701
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1985	1,6026	185.384	173.025	148.307	135.948	123.590	111.231	98.872	86.513
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1986	1,5661	235.654	220.926	191.469	176.741	162.012	147.284	132.555	117.827
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1987	1,5399	176.958	166.548	145.730	135.321	124.911	114.502	104.093	93.683
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1988	1,5165	180.968	170.914	150.806	140.753	130.699	120.645	110.591	100.538
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1989	1,4739	121.346	114.959	102.186	95.799	89.413	83.026	76.639	70.253
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1990	1,3797	169.300	160.835	143.905	135.440	126.975	118.510	110.045	101.580
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1991	1,2847	237.390	226.085	203.477	192.173	180.868	169.564	158.260	146.955
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1992	1,2086	232.577	222.005	200.862	190.290	179.719	169.147	158.575	148.004
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1993	1,1738	213.931	204.630	186.027	176.726	167.425	158.123	148.822	139.521
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1994	1,1614	226.793	217.343	198.444	188.994	179.545	170.095	160.645	151.195
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1995	1,1493	169.794	163.002	149.419	142.627	135.835	129.044	122.252	115.460
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1996	1,1700	306.690	294.894	271.302	259.507	247.711	235.915	224.119	212.324
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1997	1,1916	236.278	227.527	210.025	201.274	192.523	183.772	175.021	166.270
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1998	1,2112	190.939	184.120	170.481	163.662	156.843	150.023	143.204	136.385
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1999	1,2179	370.979	358.186	332.602	319.809	307.017	294.225	281.432	268.640
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	2000	1,2152	357.792	345.865	322.012	310.086	298.160	286.233	274.307	262.381
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	2001	1,2179	368.352	356.469	332.705	320.822	308.940	297.058	285.175	273.293
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	2002	1,2206	356.280	345.147	322.879	311.745	300.612	289.478	278.344	267.210
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	2003	1,2261	283.283	274.698	257.530	248.945	240.361	231.777	223.192	214.608
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	2004	1,2261	385.428	374.092	351.420	340.084	328.748	317.411	306.075	294.739
1	Sicherheitseinrichtungen (Mess-, Regel- und Zähleranlagen)	1999	1,2720	92	69	23	-	-	-	-	-
1	Sicherheitseinrichtungen (Mess-, Regel- und Zähleranlagen)	2000	1,2491	53	43	21	11	-	-	-	-
1	Sicherheitseinrichtungen (Mess-, Regel- und Zähleranlagen)	2002	1,2170	25	22	14	11	7	4	-	-
1	Sicherheitseinrichtungen (Mess-, Regel- und Zähleranlagen)	2003	1,1989	251	219	157	125	94	63	31	-
1	Sicherheitseinrichtungen (Mess-, Regel- und Zähleranlagen)	2004	1,1825	175	156	117	97	78	58	39	19
1	Software	1989	1,3406	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Software	1995	1,2476	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Software	1996	1,2673	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Software	1997	1,2536	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Software	1999	1,2720	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Software	2000	1,2491	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Software	2002	1,2170	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Software	2003	1,1989	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Software	2004	1,1825	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Software	2005	1,1386	-	-	-	-	-	-	-	-

Angaben zur Anlage/Anlagengruppe			Abschreibungen zu TNW zum					
Netzd	Anlagengruppe	AJ	31.12.2015	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE-HD)	2013	19,120	19,120	19,120	19,120	19,120	19,120
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE-HD)	2014	16,577	16,577	16,577	16,577	16,577	16,577
1	Rohrleitungen/HAL Polyethylen (PE-HD)	2015	10,912	10,912	10,912	10,912	10,912	10,912
1	Rohrleitungen/HAL Stahl kathodisch geschützt > 16 bar	1983	902	902	902	902	902	902
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1964	-	-	-	-	-	-
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1965	-	-	-	-	-	-
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1966	-	-	-	-	-	-
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1967	-	-	-	-	-	-
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1968	-	-	-	-	-	-
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1969	-	-	-	-	-	-
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1970	-	-	-	-	-	-
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1971	4,597	-	-	-	-	-
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1972	5,787	-	-	-	-	-
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1973	5,902	-	-	-	-	-
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1974	5,722	5,722	-	-	-	-
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1975	9,231	9,231	9,231	-	-	-
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1976	8,742	8,742	8,742	8,742	-	-
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1977	14,047	14,047	14,047	14,047	14,047	-
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1978	18,041	18,041	18,041	18,041	18,041	18,041
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1979	7,947	7,947	7,947	7,947	7,947	7,947
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1980	12,689	12,689	12,689	12,689	12,689	12,689
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1981	9,456	9,456	9,456	9,456	9,456	9,456
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1982	4,295	4,295	4,295	4,295	4,295	4,295
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1983	10,620	10,620	10,620	10,620	10,620	10,620
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1984	10,950	10,950	10,950	10,950	10,950	10,950
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1985	12,359	12,359	12,359	12,359	12,359	12,359
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1986	14,728	14,728	14,728	14,728	14,728	14,728
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1987	10,409	10,409	10,409	10,409	10,409	10,409
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1988	10,054	10,054	10,054	10,054	10,054	10,054
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1989	6,387	6,387	6,387	6,387	6,387	6,387
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1990	8,465	8,465	8,465	8,465	8,465	8,465
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1991	11,304	11,304	11,304	11,304	11,304	11,304
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1992	10,572	10,572	10,572	10,572	10,572	10,572
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1993	9,301	9,301	9,301	9,301	9,301	9,301
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1994	9,450	9,450	9,450	9,450	9,450	9,450
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1995	6,792	6,792	6,792	6,792	6,792	6,792
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1996	11,796	11,796	11,796	11,796	11,796	11,796
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1997	8,751	8,751	8,751	8,751	8,751	8,751
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1998	6,819	6,819	6,819	6,819	6,819	6,819
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	1999	12,792	12,792	12,792	12,792	12,792	12,792
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	2000	11,926	11,926	11,926	11,926	11,926	11,926
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	2001	11,882	11,882	11,882	11,882	11,882	11,882
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	2002	11,134	11,134	11,134	11,134	11,134	11,134
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	2003	8,584	8,584	8,584	8,584	8,584	8,584
1	Rohrleitungen/HAL Stahl PE ummantelt <= 16 bar	2004	11,336	11,336	11,336	11,336	11,336	11,336
1	Sicherheitseinrichtungen (Mess-, Regel- und Zähleranlagen)	1999	23	23	-	-	-	-
1	Sicherheitseinrichtungen (Mess-, Regel- und Zähleranlagen)	2000	11	11	11	-	-	-
1	Sicherheitseinrichtungen (Mess-, Regel- und Zähleranlagen)	2002	4	4	4	4	4	-
1	Sicherheitseinrichtungen (Mess-, Regel- und Zähleranlagen)	2003	31	31	31	31	31	31
1	Sicherheitseinrichtungen (Mess-, Regel- und Zähleranlagen)	2004	19	19	19	19	19	19
1	Software	1989	-	-	-	-	-	-
1	Software	1995	-	-	-	-	-	-
1	Software	1996	-	-	-	-	-	-
1	Software	1997	-	-	-	-	-	-
1	Software	1999	-	-	-	-	-	-
1	Software	2000	-	-	-	-	-	-
1	Software	2002	-	-	-	-	-	-
1	Software	2003	-	-	-	-	-	-
1	Software	2004	-	-	-	-	-	-
1	Software	2005	-	-	-	-	-	-

Angaben zur Anlage/Anlagengruppe			AKHK				Restwerte zu AKHK zum				
NetzlId	Anlagengruppe	AJ	gemäß Netzbetreiber	Hinzu	Kürz	Prüfergebnis BNetzA	01.01.2015	31.12.2015	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
1	Software	2006	11.723	-	-	11.723	-	-	-	-	-
1	Software	2007	9,357	-	-	9,357	-	-	-	-	-
1	Software	2008	12,971	-	-	12,971	-	-	-	-	-
1	Software	2010	13,399	-	-	13,399	-	-	-	-	-
1	Software	2011	61,604	-	-	61,604	-	-	-	-	-
1	Software	2012	25,469	-	-	25,469	-	-	-	-	-
1	Software	2013	2,312	-	-	2,312	771	-	-	-	-
1	Software	2014	17,168	-	-	17,168	11,445	5,723	-	-	-
1	Software	2015	14,209	-	-	14,209	14,209	9,472	-	-	-
1	Verwaltungsgebäude	1948	764	-	-	764	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	1983	229	-	-	229	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	1987	100	-	-	100	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	1988	804	-	-	804	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	1991	112	-	-	112	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	1993	2,374	-	-	2,374	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	1994	3,663	-	-	3,663	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	1995	2,394	-	-	2,394	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	1996	973	-	-	973	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	1998	563	-	-	563	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	1999	3,205	-	-	3,205	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	2000	771	-	-	771	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	2001	3,993	-	-	3,993	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	2002	1,740	-	-	1,740	124	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	2003	1,697	-	-	1,697	242	121	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	2004	1,946	-	-	1,946	417	278	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	2005	7,308	-	-	7,308	2,088	1,566	522	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	2006	3,141	-	-	3,141	1,122	897	449	224	-
1	Werkzeuge/Geräte	2007	4,152	-	-	4,152	1,780	1,483	890	593	297
1	Werkzeuge/Geräte	2008	2,049	-	-	2,049	1,024	878	585	439	293
1	Werkzeuge/Geräte	2009	3,441	-	-	3,441	1,966	1,720	1,229	983	737
1	Werkzeuge/Geräte	2010	1,785	-	-	1,785	1,148	1,020	765	638	510
1	Werkzeuge/Geräte	2011	5,199	-	-	5,199	3,713	3,342	2,599	2,228	1,857
1	Werkzeuge/Geräte	2012	3,491	-	-	3,491	2,743	2,493	1,995	1,745	1,496
1	Werkzeuge/Geräte	2013	5,917	-	-	5,917	5,072	4,649	3,804	3,381	2,958
1	Werkzeuge/Geräte	2014	2,603	-	-	2,603	2,417	2,231	1,859	1,673	1,487
1	Werkzeuge/Geräte	2015	10,306	-	-	10,306	10,306	9,570	8,098	7,362	6,626

Angaben zur Anlage/Anlagengruppe			Restwerte zu AKHK zum			Abschreibungen zu AKHK zum					
Netzd	Anlagengruppe	AJ	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2015	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
1	Software	2006	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Software	2007	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Software	2008	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Software	2010	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Software	2011	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Software	2012	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Software	2013	-	-	-	771	-	-	-	-	-
1	Software	2014	-	-	-	5.723	-	-	-	-	-
1	Software	2015	-	-	-	4.736	-	-	-	-	-
1	Verwaltungsgebäude	1948	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	1983	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	1987	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	1988	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	1991	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	1993	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	1994	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	1995	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	1996	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	1998	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	1999	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	2000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	2001	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	2002	-	-	-	124	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	2003	-	-	-	121	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	2004	-	-	-	139	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	2005	-	-	-	522	522	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	2006	-	-	-	224	224	224	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	2007	-	-	-	297	297	297	297	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	2008	146	-	-	146	146	146	146	146	-
1	Werkzeuge/Geräte	2009	492	246	-	246	246	246	246	246	246
1	Werkzeuge/Geräte	2010	383	255	128	128	128	128	128	128	128
1	Werkzeuge/Geräte	2011	1.485	1.114	743	371	371	371	371	371	371
1	Werkzeuge/Geräte	2012	1.247	997	748	249	249	249	249	249	249
1	Werkzeuge/Geräte	2013	2.536	2.113	1.691	423	423	423	423	423	423
1	Werkzeuge/Geräte	2014	1.301	1.116	930	186	186	186	186	186	186
1	Werkzeuge/Geräte	2015	5.889	5.153	4.417	736	736	736	736	736	736

Angaben zur Anlage/Anlagengruppe			Faktor zur Bestimmung der TNW	Restwerte zu TNW zum							
NetzlId	Anlagengruppe	AJ		01.01.2015	31.12.2015	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
1	Software	2006	1,0820	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Software	2007	1,0686	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Software	2008	1,0166	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Software	2010	1,0430	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Software	2011	0,9952	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Software	2012	0,9821	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Software	2013	0,9803	755	-	-	-	-	-	-	-
1	Software	2014	0,9877	11.304	5.652	-	-	-	-	-	-
1	Software	2015	1,0000	14.209	9.472	-	-	-	-	-	-
1	Verwaltungsgebäude	1948	11,0396	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	1983	1,4229	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	1987	1,3963	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	1988	1,3760	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	1991	1,2924	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	1993	1,2720	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	1994	1,2689	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	1995	1,2476	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	1996	1,2673	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	1998	1,2536	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	1999	1,2720	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	2000	1,2491	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	2001	1,2100	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	2002	1,2170	151	-	-	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	2003	1,1989	291	145	-	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	2004	1,1825	493	329	-	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	2005	1,1386	2.377	1.783	594	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	2006	1,0820	1.214	971	485	243	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	2007	1,0686	1.902	1.585	951	634	317	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	2008	1,0166	1.041	893	595	446	298	149	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	2009	1,0514	2.067	1.809	1.292	1.034	775	517	258	-
1	Werkzeuge/Geräte	2010	1,0430	1.197	1.064	798	665	532	399	266	133
1	Werkzeuge/Geräte	2011	0,9952	3.696	3.326	2.587	2.217	1.848	1.478	1.109	739
1	Werkzeuge/Geräte	2012	0,9821	2.694	2.449	1.959	1.714	1.469	1.224	980	735
1	Werkzeuge/Geräte	2013	0,9803	4.972	4.557	3.729	3.314	2.900	2.486	2.072	1.657
1	Werkzeuge/Geräte	2014	0,9877	2.387	2.204	1.836	1.653	1.469	1.285	1.102	918
1	Werkzeuge/Geräte	2015	1,0000	10.306	9.570	8.098	7.362	6.626	5.889	5.153	4.417

Angaben zur Anlage/Anlagengruppe			Abschreibungen zu TNW zum					
NetzlId	Anlagengruppe	AJ	31.12.2015	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
1	Software	2006	-	-	-	-	-	-
1	Software	2007	-	-	-	-	-	-
1	Software	2008	-	-	-	-	-	-
1	Software	2010	-	-	-	-	-	-
1	Software	2011	-	-	-	-	-	-
1	Software	2012	-	-	-	-	-	-
1	Software	2013	755	-	-	-	-	-
1	Software	2014	5,652	-	-	-	-	-
1	Software	2015	4,736	-	-	-	-	-
1	Verwaltungsgebäude	1948	-	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	1983	-	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	1987	-	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	1988	-	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	1991	-	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	1993	-	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	1994	-	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	1995	-	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	1996	-	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	1998	-	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	1999	-	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	2000	-	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	2001	-	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	2002	151	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	2003	145	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	2004	164	-	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	2005	594	594	-	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	2006	243	243	243	-	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	2007	317	317	317	317	-	-
1	Werkzeuge/Geräte	2008	149	149	149	149	149	-
1	Werkzeuge/Geräte	2009	258	258	258	258	258	258
1	Werkzeuge/Geräte	2010	133	133	133	133	133	133
1	Werkzeuge/Geräte	2011	370	370	370	370	370	370
1	Werkzeuge/Geräte	2012	245	245	245	245	245	245
1	Werkzeuge/Geräte	2013	414	414	414	414	414	414
1	Werkzeuge/Geräte	2014	184	184	184	184	184	184
1	Werkzeuge/Geräte	2015	736	736	736	736	736	736